

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gericht:

Tagblatt Nr. 9631.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 R.-M., in den Kiosken: 38 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht: 40 R.-M. für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Kiosken, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 30 R.-M., auswärts. Anzeigen 30 R.-M., briefl. Anzeigen 30 R.-M., auswärtige Anzeigen 30 R.-M. für die erste Spalte, 20 R.-M. für die zweite Spalte, 15 R.-M. für die dritte Spalte. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Ranbacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 253.

Samstag, 29. Oktober 1927.

75. Jahrgang.

Chamberlains Parade.

Auf die Vorwürfe, die durch das Manifest der Liberalen mittelbar, durch Lord Robert Cecil und Lloyd George unmittelbar gegen die britische Außenpolitik, insbesondere die Völkerbundspolitik des gegenwärtigen konservativen Kabinetts, erhoben wurden, hat der britische Außenminister Sir Austen Chamberlain bei einem Frühstück geantwortet. Diese Antwort appelliert wiederum an die mit Stolz und Selbstsicherheit gepaarte Besorgnis und Zurückhaltung des normalen Engländer und spitzt im wesentlichen die Diskussion dahin zu, daß Chamberlain seinen Gegnern den Wunsch nach einer Erneuerung des Genfer Protokolls unterstellt, dessen Zurückweisung ihm von der öffentlichen Meinung Englands allerdings nicht schwer gemacht wird.

Durchaus mit Recht fordert er, daß der Völkerbund nicht Gegenstand des Parteikampfes werden dürfe und warnt vor dem Bemühen, wichtige eigene Interessen im Interesse einer „uneingeschränkten Popularität“ preiszugeben. In seiner Rede bekämpft Lord Cecil findet er weiter, daß die Meinungsverschiedenheiten mit ihm sich weder auf Ziel, noch Zweck und Umstände, sondern auf die Methode zur Erreichung des Zieles beziehen. Der persönlich liberale Konservatismus Chamberlains stimmt aber vielleicht nicht mit der Gesamtheit der jetzt in England registrierten Kreise überein und nähert sich den Ansprüchen an eine entschlossene Völkerbundpolitik, wie sie von den Kritikern der Regierung gefordert wird, weiter als die Auffassung selbst einzelner seiner Kabinettskollegen. Und eben darum vermeidet er vielleicht in seiner Rede im Eingehen auf einzelne, recht konkret formulierte Forderungen des liberalen Manifests und der Rede Lord Robert Cecil. Wenigstens kann man kaum unter dem Begriff des „erst im Laufe von Generationen erreichbaren“ oder unter das „in verschwommenen und allgemeinen Ausdrücken“ Formulierte die Forderung verstehen, die Fakultätsausschuß des Haager Internationalen Gerichtshofes zu unterzeichnen und allgemeine oder einzelne Schiedsverträge abzuschließen.

In seiner Abwehr der Angriffe führt Chamberlain aus, England könne ebenbürtig wie ein anderes Land natürlich seine gesamten Hilfsquellen und selbst seine Präsenz unter das Verfügungsrecht einer auswärtigen Verwaltung stellen, die bei jedem Streikfall eingreifen und. Darin stimmt er zweifellos mit der gesamten öffentlichen Meinung des britischen Reiches, und nicht nur des britischen Reiches, überein. Aber das scheint auch durchaus die Ansicht seiner beiden Gegner zu sein, nirgendwo expressis verbis eine Wiederbelebung des Genfer Protokolls gefordert haben; soweit gewisse Bedenken, die diesem Entwurf zugrunde gelegen haben, zur Forderung erhoben werden, bedenken sie sich im Grunde mit den Bemühungen um Abrüstung und Schiedsgerichtsbarkeit, die auf der letzten Völkerbundversammlung auf einigermassen einverständliche Formeln gebracht werden konnten. Chamberlain kämpfte also, indem er sich gegen Cecil und Lloyd George wendet, zum Teil gegen ausländische Bemühungen, die Verpflichtungen des Locarno-Paktes auf andere Grenzen auszuweihen als diejenigen, von denen er in ehrlicher und richtiger Darstellung der britischen Beweggründe erklärt, daß sie England nahe liegen und deshalb Gegenstand eines eigenen englischen Interesses seien. Seine Ausführungen sind im übrigen von jenem gemäßigten, aber konsequenten Optimismus getragen, der die Mitarbeit des britischen Außenministers an allen internationalen Friedensbemühungen so wertvoll und wirksam gemacht hat. Die Welt sei unruhig, aber zu retten sei es, so meint er, und die Fortschritte der Sicherung des Friedens seien nicht unbeträchtlich gewesen. Den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und die verschiedenen wechselseitigen Erklärungen Dr. Stresemanns und Briand führt er als Beispiele an und gibt das Ziel seiner Völkerbundspolitik dahin wieder, daß sie „nach Maß und Fähigkeit jeden Versuch des Wohltuens fördern solle, um das Gefühl der Sicherheit in Europa und in der Welt zu verstärken“.

Das Gefühl der Sicherheit — hier scheint die Lücke zu klaffen, die Chamberlain im Grunde allein von seinen beiden Gegnern trennt. Er will alle Vorteile für die spezifisch englischen Interessen machen, um dabei in wohlwollender Unterstützung fremder Bemühungen das allen gemeinsame Ziel zu fördern; Cecil fordert ein Vorgehen, auch um den Preis gewisser Opfer vom national-britischen Standpunkt aus, eine beispielgebende Initiative zur praktischen Förderung der Sicherheit durch eigene, verstärkte Abrüstung und Schiedsgerichtsbarkeit. Das sind Auffassungsverschiedenheiten in Bezug auf die Methode, die in der gleichen inneren Tendenz zur Lösung der Aufgabe wurzelt; und deshalb wird, von Deutschland aus betrachtet, hier nicht um die Unbestreitbarkeit, völkerbundsfreundliche und willige Politik Englands gestritten, sondern um deren Tempo und Methode und vielleicht um die Gruppen und Persönlichkeiten, die ihre Führung haben wollen.

Der Rhein im französischen Wahlkampf.

Caillaux fordert völlige Ausöhnung mit Deutschland.

as. Berlin, 29. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der Kongreß der Radikalsozialistischen Partei hat gestern in Paris begonnen. Er ist nicht nur für die französische Innenpolitik von erheblicher Bedeutung, sondern auch für die Außenpolitik Frankreichs, in der die Radikalsozialistische Partei immer eine bedeutende Rolle gespielt hat. Die Partei ist durch die Haltung Herriots und der Sozialisten in eine ungünstige Lage hineingemantvort worden. Zudem gibt es in Frankreich keine festgelegten Parteien, wie man es in Deutschland gewohnt ist. Die Abgeordneten lassen sich im Lande wählen und schließen sich dann erst einer Partei an, die sie auch öfters wechseln. Feste Programme bestehen deshalb nicht, und den Radikalsozialisten ist es noch nie gelungen, trotz dieser Versuche eine feste Form für ihr Wollen zu finden.

Der Kongreß bringt eine Abrechnung mit Franklin Bouillon, dessen Ausschluss entweder durch Abstimmung oder stillschweigend vorgenommen werden wird. Franklin Bouillon hat in der Außenpolitik Frankreichs, besonders in Orientfragen, eine erhebliche Rolle gespielt. Zwischen ihm und Lloyd George gab es seinerzeit erhebliche Spannungen, die England und Frankreich nicht an einen Konflikt heranzuführen. Franklin Bouillon ist auch kein Freund Deutschlands. Erst kürzlich veröffentlichte er einen Artikel, der die gegenseitigen Angriffe gegen Deutschland enthielt. Er machte in diesem Artikel die Rheinräumung von dem Abschluß eines Ost-Locarno abhängig und bezweifelte den Verständigungswillen Deutschlands. Es ist klar, daß ein Mann mit dieser Einstellung für eine Partei, die immer für die Verständigung mit Deutschland eintrat, untragbar sein muß. Schon vor dem Kongreß waren Ausschlussanträge eingelaufen. So gestattete sich denn der Kongreß zu einem Rededuell zwischen Franklin Bouillon und seinen Gegnern. Als sein Hauptgegner trat der frühere Minister Daladier auf, der vielfach als der kommende Parteiführer genannt wird, da Herriot als Minister nach französischen Grundsätzen nicht zugleich auch Parteiführer sein kann. Daladier wurde von Mondragon und auch von Caillaux, der persönlich eingriff, unterstützt. Caillaux forderte die völlige Ausöhnung mit Deutschland. Er verwies auf den herzlichen Empfang, den Herriot in Frankfurt a. M. anlässlich der Weltausstellung erlebte. Auch Professor Aulard, der anlässlich der Tagung der Völkerbundsligen in Berlin weilte, habe sich über das freundliche Entgegenkommen lobenswert ausgesprochen. Man fügte hinzu, ob acht Jahre nach Sedan ein deutscher Staatsmann in Frankreich so aufgenommen worden wäre.

Eine große Rolle bei den Verhandlungen spielte die Frage der Taktik. Hier entschied sich der Kongreß dafür, an dem Linkskartell festzuhalten und auch mit den Sozialisten in Luchführung zu treten. Dagegen stimmt nur Franklin Bouillon mit wenigen Anhängern. Im übrigen wurde die ganze Tagung von der Persönlichkeit Poincarés beherrscht, auch da, wo er nicht genannt wurde. Die Kritik Caillaux' an der Finanzpolitik Poincarés wird nach und nach im Lande immer mehr geteilt. Die Teuerungswelle, die heute durchs Land geht, wird immer stärker, und Poincarés steht ein, daß er diese Bewegung nicht mehr aufhalten kann. Caillaux, der nicht gerade zu denen gehört, die etwas vergeben können, trat dafür ein, daß man Poincarés die Verantwortung für seine Finanzgebarung nicht eher abnehmen solle, als bis Frankreich durch die Wahlen über sein zukünftiges Schicksal entschieden habe. Er will Poincarés die Macht lassen, bis sich herausstellt, daß seine Politik falsch war. Bezeichnend ist, daß von diesem Kongreß aus immer wieder ein Seitenblick auf die deutschen Wahlen geworfen wurde, die vermutlich zu der gleichen Zeit stattfinden werden. Man hört wenigstens jetzt in Berlin, daß der Reichstag bis Ostern zusammengehalten werden soll, und daß dann der Wahlkampf im Mai und Juni, also vor der Ernte, stattfinden würde. Wir stimmen mit dem Kongreß vollkommen darin überein, das Deutschland und Frankreich durch eine Schicksalsgemeinschaft verbunden sind und daß die Verantwortung für den Frieden Europas auf ihren Schultern liegt.

Der Reichspräsident auf der Werkstoff-Schau.

Berlin, 28. Okt. Reichspräsident v. Hindenburg stattete heute vormittag der Werkstoff-Schau in der Neuen Anthalle einen Besuch ab.

Der Kongreß der Radikalen gegen Franklin Bouillon.

Paris, 28. Okt. Der Kongreß der Radikalen hat heute nachmittag die Diskussion über das Verhalten der Partei bei den kommenden Wahlen begonnen. Die Grundlage der Diskussion bildeten die Resolutionsentwürfe der Abgeordneten Montign und Daladier, die in dem ausländischen Ausschuss gegen Franklin Bouillon und mit Unterstützung Caillaux' fast einstimmig angenommen worden waren. Diese Resolutionen fordern die Bekämpfung des Nationalismus, die Fortsetzung der Locarno-Politik und den Anschluss der Partei an alle Linksrepublikaner und an die Sozialisten, sofern sie die Autonomie der Partei nicht beeinträchtigen. Die Resolution Montign weist besonders auf die Notwendigkeit einer deutsch-französischen Annäherung hin und fordert auch die Aufrechterhaltung der Beziehungen zu Russland. Den Standpunkt des Parteivorstandes entwickelte der ehemalige Finanzminister Chaumont, der die Forderung Franklin Bouillons nach Beibehaltung der jetzigen Ministerkoalition als Grundlage für die Wahlen ablehnte und ebenso den Vermittlungsvorschlag Franklin Bouillons, die Sozialisten, wenn diese es wünschten, in die Parteivereinigung aufzunehmen. Der Abg. Franklin Bouillon entwickelte hierauf seinen bekannten Standpunkt und wies auf die Gefahren hin, die von Deutschland drohten. Zwei Fragen, so erklärte er, seien heute für den Weltfrieden von Bedeutung: die Räumung des linken Rheinufers und der Anschluss Österreichs. Frankreich könne niemals das linke Rheinufer räumen, so lange Polen seine sicheren Garantien erhalten habe. Kein einziger Deutscher erkläre sich mit den durch den Versailler Vertrag festgelegten Grenzen einverstanden. Man dürfe auch nicht vergessen, daß der eifrige Verfechter des Anschlusses Österreichs der sozialistische Reichspräsident Löbe sei. Auch die 2. Internationale habe sich zu diesen beiden Fragen bereits geäußert. Die Partei, die diese Forderungen unterschreiben würde, würde nichts anderes tun, als den Krieg in ihr Programm aufnehmen. — Wie im übrigen verlautet, wollen hervorragende Mitglieder des Radikalen Kongresses versuchen, mit dem Abg. Franklin Bouillon ein Kompromiß zu schließen, um die Einmütigkeit des Kongresses zu wahren.

Paris, 29. Okt. (Drahtmeldung unserer Pariser Vertreter.) Zu Beginn der gestrigen Nachsitzung des Radikalen Kongresses wurde zunächst der Bericht der außenpolitischen Kommission verlesen, der sich auf die sogenannte Formel Herriot stützt: Sicherheit, Schiedsgerichtsbarkeit und Abrüstung, die drei Grundpfeiler der Friedensaktion, die der Völkerbund befolgen soll. Bei der Abstimmung über den vorliegenden Entschließungsentwurf kam es infolge einer Erklärung Franklin Bouillons, in der er auf die Bedeutung der Abstimmung hinweisen wollte, zu lebhaften Tumulten. Man rief: „Ausschließung! Ausschließung!“, so daß der Abgeordnete nicht weiterreden konnte und mit seinen Freunden unter ironischen Bemerkungen der Gegner den Saal verließ. Darauf wurde einstimmig die Entschließung Daladier-Montign angenommen, die bekanntlich innerpolitisch die Wiederherstellung des Linkskartells, außenpolitisch die Friedens- und Annäherungspolitik fordert.

Der deutsche Reparationsagent.

Berlin, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Aus unterrichteten politischen Kreisen wird uns mitgeteilt: Wenn jetzt aus Anlaß der durch das Memorandum des Reparationsagenten geschaffenen Lage in Regierungskreisen Erörterungen über organisatorische Möglichkeiten stattfinden, die das Ziel haben, eine bessere Führungsnahme mit dem Reparationsagenten herzustellen, so muß von vornherein festgestellt werden, daß an der mangelnden Führungsnahme nicht Konstruktionsfehler die Schuld tragen, sondern daß die verantwortlichen Persönlichkeiten diesen Zustand herbeiführten. Zur Zeit, als Rathenau Außenminister war, war es ganz selbstverständlich, daß er auch die Angelegenheiten der Reparationspolitik führend erledigte. Die Behandlung der reparationspolitischen Dinge hat dann nach ihm gewechselt: der Schwerpunkt der Verhandlungen lag zeitweise beim Reichsaussenminister, zeitweise beim Reichsfinanzminister und zeitweise beim Reichskanzler selbst. Es kam eben auf die Persönlichkeit an und nicht darauf, welches Ressort als leberführend bezeichnet war. Als Reinhold das Finanzministerium übernahm, überließ ihm aus guten Gründen der Reichsaussenminister Dr. Stresemann auch die Erledigung der Reparationsfragen. Nach dem Abgang von Reinhold trat aber dann der unglückliche Zustand ein, daß sich niemand mehr um Reparationspolitik kümmerte.

Aus diesem Grunde wird nun jetzt erwogen, eine neue Stelle zu schaffen. Das könnte geschehen durch Wiedereinführung einer zweiten Staatssekretärstelle im Auswärtigen Amt oder im Reichsfinanzministerium. In beiden Ministerien hat es früher zwei Staatssekretäre gegeben. Reichsfinanzminister Reinhold hat in seinem Ministerium die Stelle eines zweiten Staatssekretärs aufgehoben, weil sie zu seiner Zeit praktisch überflüssig war. Die Eingliederung eines deutschen Reparationsagenten in den ministeriellen Apparat ist aber eine Frage zweiter Ordnung, wenn es gelingt, eine geeignete Persönlichkeit zu finden. Wenn neuerdings für diesen Posten der Staatssekretär A. D. Bergmann genannt wird, so wohl deshalb, weil Bergmann über Wenden und Wesen des Dames-Planes genau unterrichtet ist und innerhalb der deutschen Reparationspolitik bereits eine Rolle gespielt hat.

Kabinettsbesprechungen über Ostpreußenkommissariat und Verwaltungsreform.

Berlin, 29. Okt. Von ausübender Seite wird mitgeteilt, daß die Wünsche Ostpreußens Gegenstand von Erörterungen in der letzten Kabinettsbesprechung am Donnerstag gewesen sind. Bekanntlich handelt es sich dabei um die einheitliche Behandlung des Geschäftsverkehrs der ostpreussischen Wirtschaftskreise mit der Reichsregierung. Bei den Besprechungen, an denen auch der preussische Innenminister teilnahm, fanden die ostpreussischen Wünsche weitestgehendes Verständnis. Im engsten Einvernehmen mit der preussischen Regierung soll die bestehende Verwaltungsstelle im Reichsinnenministerium ausgebaut werden, die mit den zuständigen übrigen Reichsministerien, den preussischen Ressorts und den Vertretern Ostpreußens zusammenarbeiten soll. Die Besprechungen über den Ausbau dieser Verwaltungsstelle werden fortgesetzt.

In der Nachmittagsstunde vom Freitag wurde zur Frage der Verwaltungsreform Stellung genommen und der erste Schritt auf dem Wege zu einer Vereinfachung der Verwaltung getan. Es wurde beschlossen, eine Kommission unter Vorsitz des Finanzministers einzusetzen, der einige Mitglieder des Kabinetts und der Reichsparlamentarier angehören. Diese Kommission soll sich mit der Verwaltungsreform beschäftigen und vor allem die Frage prüfen, an welchen Stellen unnötige Doppelarbeit in der Verwaltung des Reiches und der Länder geleistet wird.

Frühstück zu Ehren des Transferkomitees.

Berlin, 28. Okt. Der Reichsfinanzminister Dr. Köhler gab heute aus Anlaß der Tagung des Transferkomitees ein Frühstück, an dem auch der Generalagent für Reparationszahlungen, die Kommissare der Reichsbankpräsident Dr. Schacht und eine Reihe weiterer Herren aus dem deutschen Wirtschaftsleben teilnahmen.

Zwei Parteien weniger in Hessen.

Darmstadt, 29. Okt. Bei der Prüfung der neu eingereichten Parteilisten für die kommende Landtagswahl hat sich ergeben, daß die Listen der evangelischen Volksgemeinschaft und der Wirtschaftspartei die erforderliche Stimmenzahl nicht erreicht haben. Die genannten Parteien dürfen infolgedessen keine Wahllisten aufstellen, sie wollen aber die Gültigkeit der Wahl wegen Beschränkung der Wahlfreiheit anfechten. — Die Prüfung der Liste der Volksrechtspartei hat ergeben, daß die Eintragungen die Zahl von 10 000 überschreiten.

Noch keine Einigung über die „Richtlinien“.

Berlin, 29. Okt. Die „Germania“ kommt heute noch einmal auf die Besprechungen zwischen Deutschnationalen und Zentrum über die Auslegung der Richtlinien zurück und bemerkt zu der Äußerung der Deutschnationalen Pressestelle: Es ist irreführend, wenn die Deutschnationale Pressestelle es als übereinstimmende Meinung hinstellt, „daß die Deutschnationalen das Recht hätten, auch öffentlich für ihre Gesinnung einzutreten“. Gewiß wollen die Richtlinien keine Gesinnung totschlagen. Die Meinungsfreiheit in allen Ehren, aber wer in eine republikanische Reichsregierung eintritt, übernimmt auch nach dieser Richtung Verpflichtungen und kann nicht gleichzeitig Agitator für die Monarchie sein. Das sind Dinge, die einander ausschließen. In diesem Punkte ist keine Einigung erzielt worden, und es bedeutet weiter eine Gefährdung des Zusammenhalts der Koalition, wenn die Deutschnationalen offiziell in ihrer monarchistischen Propaganda fortfahren.

Ein Brief v. Reudells in der Angelegenheit Dr. Badt.

Berlin, 28. Okt. In der Angelegenheit des Ministerialdirektors Dr. Badt, welche den Reichstag gestern beschäftigte, hat der Reichsminister des Inneren an den Berichtserstatter des Reichstages Exz. Boden folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr verehrte Exzellenz! Herr Staatssekretär Zweigert hat mir von dem gestrigen Beschluß des Reichstages Mitteilung gemacht, in welchem dieser zu meiner gegen Herrn Ministerialdirektor Badt gerichteten Erklärungen vom 14. Juli d. J. Stellung genommen hat. Der Beschluß ist nur in soweit als er sich mit der Frage der Vertraulichkeit der Ausdrucksungen befaßt, Anlaß zu folgender Mitteilung: Das Reichsministerium des Inneren hat sich stets für verpflichtet gehalten der Bestimmung der Geschäftsordnung des Reichstages über die Wahrung der Vertraulichkeit von Ausdrucksungen eine möglichst enge Auslegung zu geben. Der Reichstag, welcher über die Sachlage seiner Geschäftsordnung selbst bestimmt, hat durch den erwähnten Beschluß diese Frage in einer den Landesvertretern weiter gehenden Spielraum gewährenden von meiner Ansicht abweichenden Weise interpretiert. Nach dieser Auslegung hat ein Bruch der Vertraulichkeit nicht stattgefunden. Ich trage dieser Auffassung selbstverständlich Rechnung.

Exz. Exz. wäre ich zu besonderem Dank verbunden, wenn Sie diese Mitteilung, welche ich gleichzeitig der Presse übergebe, in der Ihnen geeignet erscheinenden Form dem Reichstag zuleiten die Güte hätten.

Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Polen.

Berlin, 28. Okt. Nachdem das Reichskabinetts sich mit der Frage der Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsverhandlungen beschäftigt hat, wird Reichsminister des Äußern Dr. Stresemann sich nunmehr direkt mit dem polnischen Gesandten in Verbindung setzen. In politischen Kreisen steht man in diesem Schritt Dr. Stresemanns einen Beweis dafür, daß das Kabinetts nunmehr entschlossen ist, die Verhandlungen zwecks Abschluß eines Handelsvertrages mit Polen baldigst in Fluß zu bringen.

Die Aussprache über die Finanzlage.

Keine Aufnahme neuer Reichsanleihen.

Berlin, 28. Okt. Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte am Freitag die Debatte über die Finanz- und Wirtschaftslage fort.

Abg. Dr. Quack (D.-Nat.) führte aus, bei Beginn der Winterarbeit und gelegentlich des Besoldungsgehaltes sei ein Überblick über unsere Finanzlage notwendig. Die Besoldungsordnung sei nur eine Folgewirkung der Lohn- und Preissteigerung. Bei der Deduktion dürfe man nicht allein an die Besoldungsordnung denken; es stünden auch noch andere, wesentliche Mehrausgaben aus. Dr. Quack bezeichnete das Verhältnis zwischen Reich und Ländern als trennende Frage. Nicht der Föderalismus sei es, unter dem wir litten, sondern der Dualismus zwischen Preußen und dem Reich. Neben den Notwendigkeiten des Wiederaufbaues träte zweifellos auch Luxus in die Erscheinung, namentlich bei den Gemeinden. Notwendig sei eine klare Aufgabenteilung zwischen Reich und Ländern und die Einordnung Preußens in den Organismus des Reiches wie in der Bismarckschen Verfassung. Unsere außenpolitischen Verpflichtungen werden wir unter eigener Verantwortung loyal erfüllen und Eingriffe in unsere Finanzwirtschaft geschlossen abwehren.

Abg. Dr. Brüning (Zentr.) begrüßte, daß die Besoldungsvorlage endlich da sei. Schon jetzt sei angekündigt, daß ein Teil der Gemeinden die Mehrkosten durch Erhöhung der Tarife für Gas, Wasser, Elektrizität und der Realsteuern aufzubringen beabsichtige. Damit bestünde die Gefahr einer Preissteigerung auf verschiedenen Gebieten. In derselben Richtung würde das Stillschweigen der Reichsbahn. Man müsse unbedingt wissen, ob die Reichsbahn in der Lage sei, für ihre Beamten und Arbeiter dieselbe Erhöhung zu beschaffen, ohne eine Tarifierhöhung notwendig zu machen. Man müsse die gesamte Finanzpolitik von Reich, Ländern und Gemeinden stärker unter dem zentralen Gesichtspunkt der Reparationen stellen. Das gelte auch von der Kontrolle der Auslandsanleihen. Hier einzuleiten, sei im wesentlichen die Aufgabe der preussischen Verwaltung. Die Politik des Reichsbankpräsidenten sei zu begrüßen, wenn sie tatsächlich ohne Schwankungen durchgeführt werde.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler

führte aus: Was speziell die Beamtenbesoldung anbelangt, so stehen wir vor der Frage, ob jetzt eine Teillösung vorgenommen und erst später eine endgültige Lösung erfolgen soll. Wir haben uns insbesondere aus drei Gründen für die Endlösung entschieden, und zwar galt es einmal die von verschiedenen Regierungen gegebenen Versprechungen einzulösen, sodann befinden wir uns jetzt im letzten Übergangsjahr vor der endgültigen Auswirkung des Dames-Planes; drittens bot die günstige Entwicklung der Wirtschaft eine materielle Unterlage, um das nachzuholen, was bisher unterbleiben mußte. Die vorhergegangene Diskussion gab dem Minister Anlaß, sodann auf den außerordentlichen Etat einzugehen. Er betonte dabei, daß angesichts der derzeitigen finanzwirtschaftlichen Lage von der Aufnahme neuer Reichsanleihen keine Rede sein könne. Er werde deshalb auch für das Rechnungsjahr 1928 den außerordentlichen Etat in stärkstem Maße einschränken. Wir haben versucht, Sicherungen dadurch vorzulegen, daß wir außerordentlich vorsichtig geschäftet haben. Der Buch- und Betriebsprüfungsdienst wird weiter ausgebaut werden. Die Arbeiten an der Verwaltungsreform werden fortgesetzt. Die hierfür eingelegte Kom-

mission wird zusammen mit dem Sparkommissar auf Grund der monatlichen Vorberhandlungen vorteilhafte Arbeit leisten. Die gegebenen Zusagen für die Vermögenssteuer und die Lohnsteuerenkung wird die Reichsregierung selbstverständlich halten. Die 1925 begonnene Steuerenkung wird fortgeführt. Auch an einen Abbau der Zölle wird gedacht. Die Reichsregierung wird jeder ungezügelter Steigerung der Ausgaben wirksam entgegenzutreten. Die Verhandlungen mit der Reichsbahn haben immer unter dem Gedanken gestanden, daß eine Erhöhung der Besoldung nicht zu einer Erhöhung der Tarife führen darf. Wenn später keine katastrophale Verschlechterung der Wirtschaftslage eintritt, so schloß der Minister, dann können die Kosten der Besoldungsordnung nach meiner Überzeugung getragen werden.

Abg. Dr. Scholz (D. Nat.) betonte, daß selbstverständlich mit der Besoldungserhöhung auch die Frage der Befassungs- und Verwaltungsreform parallel gehe. Das Verhältnis des Reiches zu den Ländern und Gemeinden müsse in erster Reihe unter finanziellen Gesichtspunkten angesehen werden. Daß der Reparationsvertrag gegen die Besoldungserhöhung Einspruch erheben werde, sei sehr unwahrscheinlich.

Weiterberatung nächsten Mittwoch.

Eine neue Denkschrift des Hansabundes zur Reichsfinanzpolitik.

Berlin, 28. Okt. Der Hansabund hat in Ergänzung seiner ersten Denkschrift über die Finanzlage des Reiches eine neue Denkschrift herausgegeben, in der er das Zahlenmaterial, das der Reichsfinanzminister in seiner Rede vom 26. d. M. im Haushaltsausschuß des Reichstages vorgebracht hat, einer eingehenden Nachprüfung unterzieht. Die neue Denkschrift kommt zu dem Resultat, daß für das laufende Rechnungsjahr die ernste Gefahr eines erheblichen Defizits des ordentlichen Haushalts bestehe. Des weiteren stellt die Denkschrift der allgemeinen Behauptung des Reichsfinanzministers, daß für das Rechnungsjahr 1928 Einnahmen und Ausgaben ohne Steuererhöhungen ausgeglichen werden können, erneut nach nochmaliger eingehender Prüfung des gesamten Materials die Behauptung entgegen, daß das Rechnungsjahr 1928 nach den bisher vorliegenden Überprüfungen und den gegenwärtig möglichen Schätzungen mit einem Defizit von rund einer Milliarde zu rechnen habe.

Reinhold an Schacht.

Berlin, 28. Okt. Der frühere Reichsfinanzminister Dr. Reinhold übermittelt der „Post“ eine Erklärung, in der er darauf hinweist, daß die gestern in der Ausschussung des Reichstages vom Reichsbankpräsidenten gemachten Äußerungen den Eindruck erwecken könnten, als ob die Reichsbank bei den Vorberhandlungen über die Auslegung der Reichsanleihe nicht beteiligt gewesen sei oder bei diesen Vorberhandlungen den ganzen Plan nicht gebilligt hätte, beziehungsweise den Zeitpunkt der Auslegung nicht für geeignet gehalten oder gegen den fünfprozentigen Zinsfuß Einwände erhoben hätte. Dr. Reinhold teilt mit, daß er sich mit dem Reichsbankpräsidenten zur gemeinsamen Feststellung und Veröffentlichung des Tabellarischen des sofort in Verbindung gesetzt.

Um die Todesstrafe.

Berlin, 28. Okt. Der Strafrechtsausschuß des Reichstages setzte am Freitag die allgemeine Aussprache über die Todesstrafe fort.

Abg. Landsberg (Sos.) polemisierte zunächst gegen die Kommunisten, denen er die Hinrichtung praktisch in Sowjetrußland vorzieht. Die Sicherung der Gesellschaft, die der Abgeordnete Dr. Kahl verlangt habe, sei jetzt schon im Strafrechtsbuch gegeben, denn die lebenslange Zuchthausstrafe werde sicher nicht abgeschafft werden. Gegen Jugendliche dürfe sie überhaupt nicht vollstreckt werden.

Abg. Frau Müller-Ottfried (D.-Nat.) bekannte sich zur Aufrechterhaltung der Todesstrafe, selbst für die Frau.

Abg. Hampe (W. B.) forderte das Notwehrrecht des Staates gegen solche Schädiger der Volksgemeinschaft. Einem Massenmörder wie Daermann gegenüber von Humanität zu sprechen, sei inhumaner, als die Menschheit durch Beseitigung dieses Schädigers vor neuen Angriffen zu bewahren. Seine Fraktionskollegen seien mit ihm für Aufrechterhaltung der Todesstrafe zurecht.

Abg. Wegmann (Str.) erklärte, es handle sich bei der Todesstrafe nicht darum, ein Menschenleben zu vernichten, sondern darum, ob es nötig sei, das Leben eines Verbrechens zu opfern, um das Leben des einzelnen und der Gesellschaft zu schützen.

Frau Abg. Lüders (Dem.) erklärte, Zweidrittel ihrer Fraktion seien für, ein Drittel gegen die Abschaffung der Todesstrafe. Die demokratische Fraktion werde also hier ihr Votum gegen die Todesstrafe abgeben.

Abg. Dr. Bell (Str.) betonte, entscheidend sei für seine Freunde der Gesichtspunkt der gerechten Sühne, die sich verbindet mit dem Grundgedanken der Sicherung der Staatsbürger und der Sicherung der Staatserhaltung, die eine andere Sicherung nicht zulassen.

Abg. Frau Pfaff (Sos.) erklärte, wie der Krieg, so stumbe auch die Todesstrafe das Gefühl für den Wert des Menschenlebens ab.

Abg. Brodau (Dem.) vertrat den Standpunkt der Minderheit seiner Fraktion, die für die Beibehaltung der Todesstrafe eintritt.

Der Ausschuss vertagte dann seine Beratungen auf nächsten Mittwochnachmittag.

12 000 Zigarrenarbeiter ausgesperrt.

Dresden, 29. Okt. Die Arbeitgeber in der sächsischen Zigarrenindustrie haben bekanntlich die Aussperrung sämtlicher Zigarrenarbeiter verfügt, die gestern wirksam wurde. Von der Aussperrung sind etwa 12 000 Arbeiter betroffen. Von der für den 12. November zu erwartenden Aussperrung im ganzen Reich, die eintreten soll, falls bis dahin der geltende Tarifvertrag nicht überall Anerkennung gefunden hat, würden 120 000 Arbeiter betroffen werden. Die Aussperrung erstreckt sich nicht auf die Zigarrenindustrie.

Die Verfassungsmäßigkeit der Schulvorlage.

Berlin, 28. Okt. Im Bildungsausschuß des Reichstages erklärte heute Reichsinnenminister v. Reudell, daß der Reichsjustizminister die Schulvorlage in jedem einzelnen Punkte billige. Er sei der Ansicht, daß sie vollständig der Verfassung entspreche. Wenn ein Gesetz zustande bringe, das von keinem Lande und von keinem Teil des Volkes als Verfassungswidrig empfunden wird. Der Entwurf läßt mit Abzicht die Freiheit, ob der Gemeinschaftsschule eine Vorzugsstellung einzuräumen ist. Die Länder haben nach dem Entwurf vollständig freie Hand. Rechtlich unbedenklich ist es, die bestehende Bekanntheitsschule ohne Antrag weiterbestehen zu lassen. Der Minister erklärte weiter, daß die Reichsregierung den preussischen Vorschlägen nicht beitreten könne, weil ihre Annahme große Unruhe in der Bevölkerung tragen und die Kosten stark erhöht würde. Zusammenfassend betonte der Minister, für die Reichsregierung bestehe an der Verfassungsmäßigkeit des Entwurfs kein Zweifel.

Abg. Dr. Löwenstein (Sos.) erklärte, daß die Sozialdemokratie mit allen verfassungsmäßigen Mitteln den Entwurf bekämpfen würde.

Abg. Schulte (D.-Nat.) führte aus, daß er über die Leistungen der weltlichen Schule noch nichts günstiges gehört habe. Der Deutsche Lehrerverein und die deutsche Lehrerschaft seien Begriffe, die sich nicht beden.

Zur Vereinheitlichung der Zollnomenklatur.

Genf, 28. Okt. Der Sachverständigenausschuß für die Ausarbeitung eines Entwurfs über die Vereinheitlichung der Zollnomenklatur hat am Freitag seine Arbeiten abgeschlossen. Der Vorsitzende des Ausschusses erklärte Pressevertretern, daß der von den Sachverständigen aufgestellte Entwurf alle Produkte umfaßt, die den Gegenstand des Handelsvertrages vom Naturprodukt in Halb- und Fertigfabrikate bilden. In seiner November-Tagung wird sich der Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes, von dem diesem formulierten Vorschläge zu beschäftigen haben. Falls der Entwurf des Sachverständigenausschusses als geeignet erscheint, die von der Internationalen Wirtschaftskonferenz geäußerten Bedenken zu zerstreuen, wäre der Nachweis erbracht, daß es unmöglich ist, einen einheitlichen Rahmen für die Zolltarife der verschiedenen Länder auf internationaler Grundlage zu vereinbaren und zu verwirklichen.

Ein Luftfahrtabkommen für Österreich.

Paris, 29. Okt. Gestern abend haben die Vertreter der Luftfahrtkonferenz und der österreichische Gesandte in Gränzer ein Protokoll paraphiert, das das Luftfahrtregime in Österreich regelt. Es entspricht, wie bereits mitgeteilt, vollkommen dem für die deutsche Luftfahrt.

Die neuen Eingemeindungsprojekte.

Magistrat und Stadtverordnete aus Zweckmäßigkeitsgründen für eine großzügige Erweiterung des Stadtkreises Wiesbaden.

Wiesbaden, 29. Oktober.

Die neuen Eingemeindungsprojekte, die durch die Eingemeindungspläne der Stadt Frankfurt veranlaßt, und die bereits gemeldete Anfrage der Regierung an die Wiesbadener Stadtverwaltung aktuell geworden sind, wurden in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung mit geteilten Gefühlen aufgenommen. Während der Magistrat und die bürgerlichen Parteien diesem Projekt nur nähertraten, weil sie durch das Vorgehen der Stadt Frankfurt dazu gezwungen sind, begrüßten es die Linksparteien, daß die von ihnen schon immer verfolgte großzügige Eingemeindungspolitik nun durch den Druck von außen der Verwirklichung nähergebracht werde. Der Älteste Ausschuss hatte sich bereits in zwei Sitzungen mit der Angelegenheit befaßt und die vorliegenden Magistratsanträge gebilligt.

Oberbürgermeister Travers

erläuterte den Standpunkt des Magistrats und führte aus: Die Eingemeindungen, die Frankfurt a. M. vorzunehmen beabsichtigt, und die sich auch auf die Stadt Höchst erstrecken, haben die Regierung veranlaßt, an eine Neueinteilung der Kreise Höchst und Wiesbaden heranzutreten. Die Regierung beabsichtigt, dem Landtag im Januar nächsten Jahres eine entsprechende Gesetzesvorlage zu machen. Die Stadt Wiesbaden ist an diesem Vorhaben lebhaft interessiert. Man mag zu diesen Eingemeindungen erörtern, wie sie durch Frankfurt a. M. vorgenommen werden, und in die die Stadt Wiesbaden ohne ihr Zutun hineingezogen wird, stehen, wie man will, — jedenfalls kommt es für die Stadt Wiesbaden darauf an, daß, falls es zu einer Neueinteilung der Kreise kommt, die Lebensinteressen der Stadt und ihre Entwicklungsmöglichkeiten nach keiner Richtung gehemmt werden. Die Stadt Wiesbaden hat ein lebhaftes Interesse daran, daß Orte, die in ihrer Umgebung liegen, und die mit ihr wirtschaftlich engste Zusammenhänge, nicht einem Kreise zugewiesen werden, der sich vorwiegend aus Gemeinden zusammenstellt, deren wirtschaftliche Zugehörigkeit zu Frankfurt a. M. feststeht, und dessen Verwaltung in Höchst errichtet werden soll. Bei Gelegenheit der Neuschaffung eines Main-Taunuskreises, der sich aus den Kreisen Wiesbaden-Land und Höchst zusammenheben soll, beabsichtigt die Regierung, die Orte Dohheim, Frauenstein, Georgenborn, Rambach, Schloß, Kloppeheim, Bierstadt, Erbenheim in das Stadtgebiet Wiesbaden einzugemeinden. Darüber hinaus ist dem Magistrat bekannt geworden, daß noch weitere Orte des Landkreises Wiesbaden den Wunsch haben, mit den vorgenannten Orten zusammen nach Wiesbaden eingemeindet zu werden, da sie auf Grund der geschäftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung zu Wiesbaden gehören, und nicht zu einem Kreise, dessen Sitz in Höchst ist. Bei allen Gemeinden ist die größte Beunruhigung deshalb eingetreten, weil die beabsichtigten Eingemeindungen nicht durch Verträge vorbereitet worden sind, sondern durch Gesetz stattfinden sollen, ohne daß die Orte ihre Wünsche und Forderungen für den Fall der Eingemeindung stellen konnten. Der Magistrat ist der Auffassung, daß bei dem gegenwärtigen Stand der Frage der Kreiseinteilung die lebensnotwendigen Interessen der Stadt Wiesbaden am besten gewahrt werden durch Annahme folgender

Beschlüsse:

1. Zu der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten: Die Stadt Wiesbaden erklärt sich damit einverstanden, daß die Orte Dohheim, Frauenstein, Georgenborn, Rambach, Schloß, Kloppeheim, Bierstadt, Erbenheim nach Wiesbaden eingemeindet werden, wenn durch Gesetz eine Neueinteilung der bisherigen Landkreise Wiesbaden und Höchst vorgenommen wird.
2. Darüber hinaus fordert die Stadtverwaltung die Eingemeindung dieser vorgenannten Orte auch dann, wenn eine Neueinteilung der bisherigen Kreise Höchst

mit 16 000 Bänden in der vordersten Reihe; der Infunabelbestand der Stadt München allein wird nur von fünf Bänden der Erde übertroffen. Nach der Bayerischen Staatsbibliothek folgen die Bibliothèque Nationale in Paris mit 10 000, die Bibliothek des Britischen Museums in London mit 9000, die Wiener Nationalbibliothek mit 9000, dann erst die Preussische Staatsbibliothek mit etwas über 6000, die Vaticana mit 6000 und die Bodleiana in Oxford mit 5000. Besonders reich an Infunabeln sind in Deutschland noch die Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart und die Staatsbibliothek in Bamberg, ferner die Bibliotheken in Bielefeld, Freiburg, Breslau, Mainz, Köln, Trier, Göttingen, Erlangen, Augsburg und Frankfurt a. M.

Theater und Literatur. Der österreichische Bundespräsident hat beschlossen, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich — nämlich dem Goldenen Großen Ehrenzeichen, die höchste Auszeichnung des Landes — Karl Schönherr zu verleihen. — Von Ludwig Diehl wird jetzt der Roman „Hassver“ auch in England erscheinen; in Amerika gehört er schon seit einem Jahr zu den meistgelesenen deutschen Büchern. —

Bildende Kunst und Musik. In Beihil bei Bielefeld ist im 71. Lebensjahre Professor Konrad Sutter, ein Meister der Radierung und kunstgewerblicher Schriftsteller, verstorben. — Arnold Schering, Professor der Musikwissenschaft in Halle a. d. S., ist vom Reichsinstitut für Kunstgeschichte in Petersburg zum Ehrenmitglied ernannt worden. — Lohar, der Komponist der „Lustigen Witwe“, arbeitet Wiener Blättern zufolge gegenwärtig an einer Oper, deren Textbuch von Ludwig Siro nach dessen Roman und Film „Hotel Stadt Wernberg“ stammt.

Wissenschaft und Technik. Prof. Dr. Ernst Cassirer, der Ordinarius für Philosophie an der Universität Hamburg, ist von der Londoner Universität ausgezeichnet worden, drei Vortragsabende über das Thema „Die Entwicklung der modernen Wissenschaft und die Grundprinzipien des kritischen Idealismus“ zu halten. Auch von drei holländischen Universitäten hat Professor Cassirer Einladungen für Vortragsabende im Laufe dieses Winters erhalten. — Der bekannte Kaiser Historiker Dr. Paul Baurhardt ist zum Rektor der Kaiserlichen Hochschule berufen worden. Dr. Baurhardt ist Verfasser einer allgemeinen Schweizergeschichte der Reformationszeit und des 19. Jahrhunderts. Für seine Zinnschreiberei ernannte ihn die theologische Fakultät der Universität Zürich zum Ehrendoktor.

und Wiesbaden nicht stattfindet, dagegen aber die Eingemeindung von Höchst nach Frankfurt durch Gesetz erfolgt.

3. Die Stadtverwaltung hat davon Kenntnis erhalten, daß noch weitere Orte des jetzigen Landkreises Wiesbaden den Wunsch haben, mit den vorgenannten 8 Gemeinden zusammen nach Wiesbaden eingekreist zu werden. Die Stadt Wiesbaden erklärt sich damit einverstanden, daß alle Gemeinden, die diesen Wunsch äußern, nach Wiesbaden eingemeindet werden.
4. Da alle eventuell zur Eingemeindung kommenden Orte nicht in der Lage waren, vorher Eingemeindungsverträge mit der Stadt Wiesbaden abzuschließen, erklärt die Stadt Wiesbaden, daß sie sich verpflichtet, alle zur Eingemeindung kommenden Orte ebenso zu stellen, wie die kürzlich eingemeindeten Orte durch das Eingemeindungsgezet gestellt worden sind, so daß alle Landgemeinden so gestellt werden, wie Sonnenberg und Schierstein und alle Stadtgemeinden wie Biebrich.

Erklärungen der Fraktionen:

Für die Demokraten gab Stadtd. Hildner folgende Erklärung ab: Aus eigenem Entschluß würde Wiesbaden in der jetzigen Zeit wohl keine weiteren Eingemeindungspläne gefaßt haben, da die zuletzt vollzogenen Eingemeindungen eine Fülle verwaltungstechnischer und wirtschaftlicher Aufgaben für die Stadt mit sich bringen, die zu ihrer Lösung noch geraume Zeit erfordern. Wir befinden uns aber durch die Eingemeindungspläne Frankfurts in einer Zwangslage. Wir verstehen nicht, daß die Veränderung der Landkreiseinteilung zwischen Frankfurt a. M. und Wiesbaden nach der Eingemeindung von Höchst nach Frankfurt im allgemeinen Staatsinteresse liegt. Weitere Eingemeindungen sind dann die Folge für Stadt- und Landkreis Wiesbaden. Die Forderung des Herrn Regierungspräsidenten vom 15. Oktober 1927 einer Erklärung der Stadt und der Gemeinden bis zum 1. November 1927, finden wir in Anbetracht der Wichtigkeit für die Stadt- als auch die Landgemeinden zu kurz. Für die erforderlichen Beschlüsse und Verträge ist wenig Zeit zur Überlegung in Vorbereitung vorhanden, und es erscheint außerdem nicht demokratisch, aus von den Staatsbehörden sagen zu lassen, welche Gemeinden zu übernehmen sind. Um jedoch die Entwicklung der Kreiseinteilung im Staatsinteresse nicht aufzuhalten, stimmen wir dem Antrage des Magistrats zu, insbesondere auch Punkt 3 und 4, die die Eingemeindung weiterer Orte, die sich wirtschaftlich mit Wiesbaden verbunden fühlen, vorsehen.

Stadtd. Krüde (D. B.) bedauerte es lebhaft, daß eine so bedeutsame Angelegenheit, wie die Aufteilung des Landkreises Wiesbaden und die Eingemeindung einer Anzahl Landgemeinden nach Wiesbaden, ohne daß überhaupt die Möglichkeit einer eingehenden Verhandlung, mit den in Betracht kommenden Gemeinden und eine gründliche Nachprüfung der Angelegenheit, gegeben ist. Ein derartiges Verfahren, das die Stadt- und Landgemeinden lediglich zum Gegenstand der Gesetzesgebung macht, ist mit den Grundsätzen einer „Selbstverwaltung“ der Stadt- und Landgemeinden nicht vereinbar. Wir müssen daher gegen dieses Verfahren entschieden Widerspruch erheben. Sachlich sind wir der Auffassung, daß, wenn Höchst mit dem Stadtkreis Frankfurt a. M. vereinigt wird, dann eine Lage entsteht, die auch die Erweiterung des Stadtkreises und damit die Eingemeindung weiterer Orte nach Wiesbaden zur Notwendigkeit macht. Für diesen Fall halten wir es für erforderlich, daß der Stadtkreis Wiesbaden eine Erweiterung, namentlich durch Hinzunahme der stillen nach Frankfurt a. M. zu gelegenen Orte erfährt, die historisch und wirtschaftlich zu Wiesbaden gehören. Wir sind dabei der Meinung, daß nicht nur die Eingemeindung der in dem Magistratsantrag zu 1. erwähnten 8 Orte, sondern auch die Eingemeindung weiterer Orte des Landkreises erfolgen soll, die ihrerseits den Wunsch haben, mit Wiesbaden vereinigt zu werden, und sind auch damit einverstanden, daß diesen Gemeinden, auch wenn kein Vertrag vorher mit ihnen abgeschlossen werden kann, dieselben Vergünstigungen zuteil werden, die den bis jetzt mit Wiesbaden eingemeindeten Orten gewährt worden sind. In diesem Sinne stimmen wir dem vom Magistrat vorgelegten Anträgen zu. Stadtd. Krüde forderte bei einer eventuellen neuerlichen Beratung Wiesbadens die Wahrung seines Charakters als Kur- und Wohnstadt.

Stadtd. Hartmann (Wirtsch. Ver.) wies darauf hin, daß die letzten Eingemeindungen schon eine starke Opposition in der Bürgerschaft gefunden haben. Die Hoffnung, daß nun eine Zeit der Konsolidierung komme, habe sich leider nicht erfüllt. Die neue Eingemeindung sei ein Sprung ins Dunkle. Man sei über den Vermögensstand der zur Eingemeindung in Frage kommenden Orte überhaupt nicht orientiert. Seine Fraktion stimme den Magistratsanträgen nur zu, weil für Wiesbaden in der gegebenen Zwangslage kein anderer Ausweg übrig bleibe. Das Vorgehen der Staatsregierung verdiene den schärfsten Protest und stelle einen Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden dar.

Stadtd. Solzhäuser (Soz.) begrüßte die Vorlage. Die neue großzügige Eingemeindung gestalte es, einen umfassenden Generalbebauungsplan aufzustellen. Wiesbaden könne sich nunmehr ausdehnen und lichte und luftige Wohnviertel schaffen. Seine Fraktion stimme der Magistratsvorlage zu. Sie halte jedoch auch die Eingemeindung von Walluf für notwendig, da die städtischen Wasserwerke an die Wallufer Gemarkung grenzen.

Stadtd. Roth (Z.) bedauerte ebenfalls das Fehlen von Unterlagen. Bei der gegebenen Sachlage stimme seine Fraktion den Magistratsanträgen zu. Nach seiner Berechnung würde Wiesbaden bei der Durchführung des neuen Eingemeindungsprojektes einen Einwohnerzuwachs von 18 000 Personen erhalten.

Stadtd. Ballmann (Komm.) stellte eine Reihe von Anträgen, die eine eingehendere Vorbereitung der ganzen Eingemeindungsaktion bezweckten.

Bürgermeister Schulte betonte diesen kommunistischen Anträgen gegenüber, daß es sich nicht um Vorbereitungsarbeiten handle, sondern nur um eine grundsätzliche Stellungnahme, die dem Magistrat die Beantwortung der Regierungsanfrage ermögliche.

Hierauf wurden die Magistratsanträge gegen die Kommunisten angenommen.

Eine lebhafteste Ansprache entfaltete sich bei der Besprechung des sozialdemokratischen Antrages, der den Magistrat beauftragte, „in Verbindung mit der Polizeibehörde die menschenunwürdigen Zustände in den Notunterkünften Wiesbaden-Biebrich Kläranlage, zu beseitigen“.

Stadtd. Schubert (Soz.) schilderte die Zustände in den Notunterkünften. Es sei vorgekommen, daß 9 Personen in einem Raum untergebracht wurden. In einem Falle wurden sogar 2 Ehepaare in einen Raum eingewiesen. Stadtd. Schubert wies darauf hin, daß diese Zustände der Forderungen von Sitte und Moral in keiner Weise entsprächen. Seine Fraktion stellte den Antrag, daß in den Räumen, die mit einer größeren Anzahl von Personen belegt sind, Zwischenwände eingesogen werden, und daß die Baracken mit elektrischem Licht und mit Wasserleitung versehen werden.

Oberbürgermeister Travers wies in seiner Antwort darauf hin, daß Wiesbaden alles getan habe, um der Wohnungsnot abzuhelfen. In diesem Jahr seien nicht weniger als 15 Millionen Mark verbaut worden. Die Baracken stellten einen Notstand dar, um den man leider nicht herumkomme. Durch die Forderung der Zwangswirtschaft sei es den Hausbesitzern möglich, nicht zahlende Mieter auszulagern, und es sei immer noch besser, wenn diese Familien in die Baracken eingewiesen werden könnten, als wenn sie irgendwo, wie es in anderen Städten vorgekommen sei, in Scheunen und Remisen eingewiesen werden müßten. Es seien Fehler bei der Einweisung von Personen vorgekommen, die in Zukunft vermieden würden. Die Stadtverordnetenversammlung möge eine aus Vertretern aller Fraktionen bestehende Kommission bilden, die sich die Zustände ansehen und Änderungen vorschlagen könnte.

Stadtd. Hildner (Dem.) teilte mit, daß seine Fraktion bereits eine Beschäftigung vorgenommen und auch verschiedene Mängel gefunden habe. — Nach einer längeren Aussprache beschloß die Stadtverordnetenversammlung, der technischen Ausschuss mit der Beschäftigung der Unterunterkünfte zu beauftragen. Die beiden sozialdemokratischen Anträge wurden angenommen.

Nach Erledigung von verschiedenen Grundstücksverkäufen bewilligte die Stadtverordnetenversammlung 6500 M. für den Einbau von Toiletten- und Auskleideräumen im Kellergehoß des Werstattgebäudes am Börsplatz, und 1500 M. für die Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Kinderplatz am Börsplatz. — Für den Einbau einer Heizungsanlage in dem Wirtschaftsgebäude „Platte“ wurden 4500 M. bewilligt. — Wegen der starken Inanspruchnahme der Wiesbadener Sportplätze durch die Besatzungstruppen wurde beschlossen, ein neues Übungsfeld bei der Kampfbahn „Kleinfeldchen“ anzulegen. 30 000 M., die aus einem Reichsdarlehen genommen werden sollen, stehen hierfür zur Verfügung. Ein Nachtragsetat für das Rennerheim „Dietzenmühle“ in Höhe von ca. 58 000 M. wurde bewilligt. Das Geld wird benötigt für dringende Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten. — Schluß der Sitzung 6.15 Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

Verkehrssonntag.

Nachdem sich die Einrichtung eines Wiesbadener Verkehrssonntags im vorigen Jahre bereits als zweckmäßig und zugkräftig erwiesen hatte, war die Wiederholung einer solchen Verbesserung der Wiesbadener Kaufmannschaft für dieses Jahr nur eine Frage des Zeitpunktes. Man entschied sich wieder für den Sonntag vor Allerheiligen, da um diese Zeit die Lager für die beginnende Winterfaison und für das Weihnachtsgeschäft aufgefüllt sind und dem Publikum damit ein umfassend orientierender Überblick über Preiswürdigkeit und Qualität des Gebotenen und damit über die Leistungsfähigkeit der Wiesbadener Geschäftswelt gegeben werden kann. Der Verkehrssonntag ist also in hervorragender Weise eine Angelegenheit des Publikums, der Wiesbadener und ganz besonders des der näheren und weiteren Umgebung, das auf diesen Tag durch die mannigfachen Werbemittel aufmerksam gemacht wurde. Es ist daher auf einen starken Zustrom von Gästen zu rechnen, für deren Empfang alle Vorbereitungen getroffen sind. Damit nach dem Geschäft auch das Vergnügen nicht vernachlässigt werden braucht, ist ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, an dem die beiden Häuser des Staatstheaters das Rathaus, die Lichtspielhäuser usw. mit Sonderveranstaltungen beteiligt sind, aufgestellt worden, das allen Ansprüchen in dieser Hinsicht gerecht werden dürfte. Das vorrangendste Objekt der Beachtung dürfte morgen aber die Ausstellungen der Kaufhäuser und Ladengeschäfte der Stadt sein. Umbauten, Ausstattungsweiterungen und Renovierungen haben das Bild der Geschäftstraßen im Zentrum der Stadt wesentlich verändert und zu ihrem Vorteil ausgestaltet. Wiesbaden hatte schon immer den Ruf, die schönsten Ladengeschäfte und vornehmsten Schaufensterausstattungen zu haben. Daß es sich in diesem Ruf nicht sonnen, sondern, sobald es die Wirtschaftslage nur einigermaßen gestattete, Veraltetes erneuerte und durch Schaffung moderner Fassaden, dem Straßenbild ein eindrucksvolles Gepräge gab, davon überzeugt ein Gang durch die Geschäftstraßen, deren Lichtüberflutete, geschmackvoll ausgestattete Erkerlagen besonders in den Abendstunden Initiative und Leistungsfähigkeit der Wiesbadener Geschäftswelt bestechend zur Geltung bringen. Ein Blick in den Anseignerteil des „Tagblattes“ dürfte von der großen Auswahl und Preiswürdigkeit des Gebotenen bereits überzeugen und den Wunsch nach näherer Inaugenscheinnahme geweckt haben. Die Gelegenheiten sind bekanntlich jetzt zum Beginn der Saison besonders vorteilhaft; die Auswahl noch vollständiger. Die Geschäfte sind gerüstet, um auch dem stärksten Andrang zu begegnen; die Käufer mögen kommen.

Die Geschäfte am morgigen Sonntag sind wie folgt geöffnet: Vormittags von 11½ bis 1 Uhr, nachmittags von 2½ bis 6 Uhr.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der im Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 27. Oktober 1927 angemeldeten Fremden beträgt 142 587 Kurzgäste und Waffanten.



Hier

Liegt Ihr Vorteil!

Kreppschotten und Streifen, schöne Muster Mtr. 68, 55	Sportflanell für Hemden, Blusen und Pyjamas, Mtr. 68, 58, 39
Hauskleiderstoffe solide, warme Qualität . Mtr. 1.58, 1.10, 85, 68	Kleiderbiber solide, mollige Qualität . . Mtr. 98, 85, 68, 59
Papillion-Schotten Reine Wolle Mtr. 1 ¹⁰	Welliné für Morgenröcke gemustert und einfarbig Mtr. 1.68, 1 ²⁵
Reinwoll. Schotten für Kleider und Röcke, 200 cm brt. . . Mtr. 2.95, 1 ⁹⁵	Schürzensiamosen solide Ware Mtr. 65
Popeline Reine Wolle, in schönen Farben . . . Mtr. 2.45, 1 ⁵⁸	Schürzensiamosen ca. 120 cm brt., nur bewährte Fabrikate Mtr. 1.35, 1.15, 98, 89
Ripsopeline 130 cm brt. Reine Wolle, 1. groß. Farbsortiment, Mtr. 4.50, 3.75, 3 ²⁵	Bettzeug gute Qualität 130 cm = 1.25, 98 ; 80 cm = 78 68
Fresko-Composé Reine Wolle, bedeutend unter Preis . . . Mtr. 2 ⁶⁵	Wäschestoffe 80 cm brt. nur meine altbekannten Qualitäten Mtr. 98, 78, 68, 58, 45, 37
Kostümfstoffe 140 cm brt. solide Qualität, ganz bedeutend unter Preis, Mtr. 3 ²⁵	Wäsche-Batist Rein Mako für eleg. Leibwäsche . . Mtr. 1.15, 95, 78, 58
Mantelstoffe 140 u. 130 cm brt. moderne Muster Mtr. 3.90, 3.50, 2.95, 2 ²⁵	Weiß Flockkörper geraucht, solide, mollige Qual., Mtr. 1.15, 98, 78, 58, 48
Velour de laine 140 u. 130 cm breit, in den begehrten Uni-Farben, Mtr. 6.90, 5.90, 4 ⁹⁰	Weiß Bett-Damast prachtvolle Blumen- und Streifenmuster 130 cm brt. Mtr. 2.25, 1.95, 1.68, 1.48, 1.28, 95
Mantelstoffe 140 cm brt., engl. Art Mtr. 8.90, 6.90, 4 ⁹⁰	Haustuch für Betttücher 150 cm brt., nur solide, gebl. Qual. . Mtr. 1.65, 1 ²⁵
Ottomane 140 und 130 cm brt. nur reinwoll. Qualitäten, die große Mode Mtr. 9.80, 8.90, 6 ⁹⁰	Halbleinen für Betttücher 150 cm brt., meine guten süddeutschen und west- fäl. Qualitäten Mtr. 2.65, 2.25, 1.95, 1 ⁶⁵
Crêpe de chine Reine Seide, 95-100 cm brt. . . Mtr. 7.90, 6.90, 5.90, 4.85, 3 ⁴⁵	Roh-Nessel nur gebrauchsfähige Ware . Mtr. 58, 48, 39
Crêpe Florida der beliebte Seiden- crêpe für Kleider und Wäsche . . . Mtr. 3.95, 3 ⁷⁵	Bettuch-Nessel 155 cm brt., kräftige Ware . . Mtr. 1.68, 1.45, 1 ²⁵
Crêpe Georgette 100 cm brt. in begehrten Farbtönen . . . Mtr. 9.80, 7.90, 6 ⁹⁰	Bettuchbiber 150 cm brt. ungebl., erprobt solide Qualität, Mtr. 1.85, 1.35, 1 ¹⁰
Gestreift Seiden-Trikot Kunstseide, 140 cm brt., nur erprobte Qualität, Mtr. 4.75, 3 ⁷⁵	Bettkattun 80 cm brt. schöne, waschichte Muster . Mtr. 75, 68, 45
Kunstseiden-Druck Mtr. 1.65, 1.45, 1.25, 1.15, 98, 75	Bettkattun 130 cm brt. nur dauerhafte Qualität Mtr. 1.35, 1 ¹⁵
Kunstseide einfarbig, nur brauchbare Qualitäten . . Mtr. 1.48, 1 ²⁵	Ein Unterpreisposten
Schlafdecken einfarbig mit Streifenkante . . . 6.90, 3.90, 2.95, 1.45, 1 ¹⁵	Steppdeckensatin 160 cm brt. Pa. Ware, in verschiedenen Farben . . . Mtr. 2 ⁷⁵
Jacquard-Schlafdecken prachtvolle Muster . . . 8.50, 6.75, 5.90, 5.25, 3 ⁷⁵	Kissenbezüge mit Einsätzen, festoniert od. in Stoff gestickt, 2.45, 1.95, 1.65, 1.45, 1.25, 85
Kamelhaarige Schlafdecken in Wolle, Kamelhaare gewischt und Baumwolle 16.50, 13.50, 9.45, 6.90, 3.90, 2 ⁹⁵	Betttücher in Halbleinen, Kretonne und Haustuch . . . 6.45, 5.65, 4.75, 3.95, 2 ⁹⁵
Halbw. Schlafdecken einfarbig, mit Streifenkante . . . 10.50, 9.45, 4 ⁴⁵	Oberbetttücher im Stoff gestickt, festoniert u. mit Hoblisaum . . 7.50, 6.85, 5.50, 3 ⁷⁵
Woll-Schlafdecken Jacquard, natur u. farbig gemustert, 18.50, 16.80, 14.80, 9 ⁸⁰	Gläsertücher in Reinleinen Halbleinen u. Baumwolle, 49, 38, 35, 22, 18
Biberbetttücher . . 4.50, 3.90, 2 ⁹⁰	Küchenhandtücher Gerstkorn mit rotém Rand oder grau Dreil fertig gestickt 98, 88, 78, 74, 36
	Zimmerhandtücher reinleinen und halbleinen Damast und Gerstkorn, fertig gestickt, 1.10, 98, 88

Besondere
Gelegenheit!130 cm weiß Blumendamast **2**⁵⁰
Pa. Rein-Mako-Qualität, schöne Muster Mtr.

WOLF

Kirchgasse 62

Wirtschaftliche Wochenschau.

Während für die Mehrzahl aller Wirtschaftszweige die günstige Lage in der abgelaufenen Berichtswoche anhält, mußte die Börse Verflautungen über Verflautungen erleben. Nachdem die Bewegung an den großen ausländischen Börsenplätzen, besonders Brüssel, in das Gegenteil, in eine Abwärtsbewegung umgeschlagen ist und selbst die unentwegten Opportunisten einsehen müssen, daß es vor der Hand mit dem europäischen Elektrozustand beziehungsweise mit namhaften Transaktionen in der Elektro-Industrie nichts ist, versucht man, sich möglichst vollständig und rechtzeitig aus dem Geschäft zu ziehen. Wir haben in den letzten Tagen die Neuerscheinung erleben können, daß der Geldmarkt und seine Gestaltung nicht mehr so ausschlaggebend für die Börsentendenz waren als in den vorausgegangenen Wochen. Bei verhältnismäßig reichlicher Versorgung und Beibehalten des bisherigen Guthabes, verflaute die Tendenz mehr und mehr; vergeblich versuchte man, Gründe für die neue Fallbewegung zu finden. Die Burgstraße will eben immer noch nicht einsehen, daß die Reduktion der Kurse zwecks Anpassung an den Stand der Verzinsung dringend notwendig ist und über kurz oder lang automatisch erfolgen muß. Bezeichnend hierfür ist, daß trotz allgemeiner Schwäche des Rentenmarktes die Kurse nicht so zurückgehen, aus dem einfachen Grunde, weil eine feste Verzinsung und Rendite gewährleistet ist. Zu behaupten ist bei der gegenwärtigen Börsengestaltung nur, daß die Abwärtsbewegung ziemlich wahllos erfolgt, daß sie bei weitem nicht konsequent genug bei den großen Spitzenpapieren durchgeführt wird, die ganz bestimmt nicht eine wesentliche höhere Dividende für 1927 vertellen werden als eine große Anzahl anderer Papiere, die jetzt fast den Goldpunkt erreicht haben. Im übrigen aber sei noch erwähnt, daß die Burgstraße neben diesen Überlegungen auch noch ihre privaten Gründe hat, so z. B. die aufgenommene Beratung über Verbesserung der Zweimonatsbilanzen. Es ist kaum anzunehmen, daß angesichts des Beschlusses der ersten Kommissionsitzung — die Beratungen vollkommen vertraulich zu handhaben — die Besprechungen einen überaus schnellen Fortgang nehmen werden; macht man sich dazu noch an der Börse klar, daß angesichts der in den letzten Monaten wesentlich verkleinerten Engagements selbst die durchgeführte Verbesserung der Zweimonatsbilanzen kaum eine praktische Rückwirkung auf die Zufuhr der Gelder an die Börse haben würde, so ist schlechterdings nicht einzusehen, wovor man sich eigentlich fürchtet. Daneben freilich war man sehr in Besorgnis über die immer noch oftulten Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzministerium und dem Generalagenten für Reparationszahlungen. Zum erstenmal zeigte sich die Börse ungestimmt über die voraussichtlich eintretende teilweise Erhöhung der Braunkohlenpreise. Nach dem Sturmzeichen, dem Braunkohlenbergarbeiterstreik, hält man auch an der Börse nicht mehr viel von dem Segen der Preiserhöhung.

Mit Recht stellte die soeben stattgefundene Jahreshauptversammlung des Reichsbundes der Deutschen Metallwarenindustrie diese Frage in den Vordergrund: daß unter allen Umständen die neue Lohn- und Preisbewegung nicht weitergeht. Die Gestaltung des kommenden Halbjahres hängt von der Lohn- und Preisbewegung bzw. von der Preis- und Lohnbewegung ab, da jetzt praktisch die Unterscheidung der Priorität von Preiserhöhungen oder Lohnerhöhungen gleichgültig wird. Der Arbeitsmarkt beginnt, die Rückflüsse aus den Saisonindustrien und der Landwirtschaft zu zeigen. Die Getreidernte ist in weiten Teilen des Reiches beendet, Neubauten wurden schon zu Beginn des Monats nicht mehr in Angriff genommen. Wenn auch die Bautätigkeit — besonders im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit — für Ende Oktober noch als sehr günstig anzusprechen ist, wird doch auch hier eine Zunahme der Arbeitslosen festgestellt; das gleiche gilt automatisch von den einzelnen Baustoff-Neuindustrien. Im Bergbau bleibt die Lage schwankend, noch können größere Entlassungen von den einzelnen Revieren selbst ausgeglichen werden. Leider zeigt sich, mancherorts in der Metall- und Maschinenindustrie, ein Nachlassen der Beschäftigung. Unverändert günstig dagegen lauten die Nachrichten aus der chemischen Industrie, dem Spinnstoffgewerbe und auch der Papier erzeugenden und verarbeitenden Industrie. Überbietet man jedoch die Beurteilungen der voraussichtlichen Dauer der Beschäftigung, so zeigen sich schon deutlicher die Anzeichen der nachlassenden Winterkonjunktur. Nur einzelne bevorzugte Industriezweige, so namentlich im Spinnstoffgewerbe und in der chemischen Industrie, sind schon weit bis in das neue Jahr hinein mit Aufträgen und dementsprechender Beschäftigung versorgt.

Die Frage der Beurteilung der kommenden Monate und des kommenden Jahres muß davon ausgehen, in welchem Umfang in der Handelsvertragspolitik Erfolge erzielt werden — es ist hierbei in erster Linie an den deutsch-polnischen und den deutsch-tschechischen Handelsvertrag zu denken, sie muß ferner ausgehen von der Voraussetzung der allmählichen Verminderung der Steuern und sozialen Lasten und der Verwaltungsvereinfachung. Gerade anlässlich des Braunkohlenbergarbeiterstreiks hat sich wieder gezeigt, daß Arbeitnehmer und Arbeitgeber in hohem Maße mit der Überbürdung der sozialen Lasten und der Bürokratisierung der entsprechenden Einrichtungen unzufrieden sind; beide tragen gleichmäßig schwer an den Aufbringungs-lasten für die sozialen Einrichtungen, die im Kern gerecht und notwendig, sich allmählich zu Mammutorganisationen ausgewachsen haben und viel zu schwer an der eigenen Existenz schleppen, als daß sie den Unternehmern eine Erleichterung und den Arbeitnehmern eine Verbesserung sein könnten. Es ist eine unhaltbare Abgabe, wenn man bedenkt, daß der einzelne Arbeiter fast eine Mark von seinem Tagesverdienst von fünf bis sechs Mark für dergleichen Einrichtungen abzuliefern hat.

Gerichtssaal.

* Das Recht am eigenen Bilde. Auf der im Herbst vorigen Jahres veranstalteten Polizeiausstellung in Frankfurt am Main wurden auf einer im Ausstellungsraum befindlichen Tafel unter der Überschrift: „Tätowierungen“ Lichtbilder gezeigt, die Personen mit auffälligen Tätowierungen darstellten. Unter diesen Bildern befand sich auch die Aufnahme eines Handwerkers, die in den Kriegsjahren in der Städtischen Heil- und Pflegeanstalt auf Wunsch des damaligen Leiters gemacht wurde. Der Handwerker behauptete in einer Klage, die er gegen den preussischen Fiskus, vertreten durch den Regierungspräsidenten in Wiesbaden, anstregte, daß die Besucher der Polizeiausstellung hätten annehmen müssen, daß es sich um das Bild eines Schwerverbrechers handle. Alle seine Bekannten und Kunden, die die Ausstellung besuchten, hätten sich sofort erregt von ihm abgewandt und erklärt, sie könnten die ihm übertragenen Aufträge nicht mehr ausführen lassen. Seitdem liege sein Geschäft vollkommen brach. Er sei seelisch zusammengebrochen und leide an einer schweren Nervenkrankung. In der Klage forderte der Handwerker Schadenersatz für die Benachteiligungen, die ihm aus der Ausstellung des Bildes erwachsen seien. Die vierte Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt a. M. erkannte den Klageanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt an und stellte fest, daß der beklagte Fiskus verpflichtet ist, dem Kläger den weiteren Schaden zu ersetzen, der ihm durch die Ausstellung des Bildes entstanden ist. In den Entscheidungsgründen heißt es u. a.: Die Schlüssigkeit der auf § 823 BGB gestützten Klage sei zu bejahen. Nach § 22 des Gesetzes betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Kunst und der Photographie vom 9. Januar 1907 dürfen Bildnisse grundsätzlich nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Aus dieser Vorschrift ist das sogenannte „Recht am eigenen Bild“ abgeleitet worden, das unter den Begriff „sonstiges Recht“ im Sinne von § 823 Abs. 1 BGB zu rechnen ist.

* 2½ Jahre Zuchthaus für Altbeseitigung. Die Große Strafkammer am Berliner Landgericht 3 beschäftigte sich gestern mit einem besonders schweren Fall von Altbeseitigung. Angeklagt war der Kassenangestellte Müller des Charlottenburger Amtsgerichts. In zahlreichen Fällen hatte dieser Verurteilten die Beseitigung ihrer Strafsachen angeboten und sie in ihrer Gegenwart verbrannt. Müller war in allen Fällen geständig. Die Strafkammer erkannte auf zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus, sowie mehrjährigen Ehrverlust.

Die öffentlichen Sparkassen aller Länder haben beschlossen: Am 31. Oktober ist Weltspartag!

Heute ist



Auch Du mußt sparen!

NASSAUISCHE LANDESBANK

als Girozentrale für den Reg.-Bez. Wiesbaden u. die ihr als Girozentrale angeschlossenen Sparkassen:

Spar- und Leihkasse Biedenkopf
Spar- und Leihkasse Battenberg a. d. E.
Spar- und Leihkasse Gladenbach
Sparkasse Rodheim, Rodheim a. d. B.
Kreis- und Stadtparkasse Dillenburg
Städtische Sparkasse Frankfurt a. M.

Frankfurter Sparkasse von 1822, Frankfurt a. M.
Kreissparkasse des Kreises Höchst, Höchst a. M.
Städtische Sparkasse Höchst a. M.
Kreissparkasse Limburg, Limburg a. d. L.
Kreissparkasse des Oberlahnkreises Weilburg
Kreissparkasse des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Sparkasse des Kreises Oberwesterwald Hachenburg-Marienberg
Kreissparkasse Unterwesterwald Montabaur
Kreissparkasse Wiesbaden-Land
und deren Filialen in: Biebrich
Erbenheim
Flörsheim

Emil Benedikt

Spezialhaus für feine Fußbekleidung
Wilhelmstr. 40

Straßen- u. Gesellschafts-Schuhe

von Mk. **21⁵⁰** und **23⁵⁰** an.

Besichtigung der letzten Modeschöpfungen erbeten.

Meine Schuhe, hergestellt in den bekannten
Fabriken von **Dorndorf, Hassia, Bally,**
Pinet usw.

werden bevorzugt wegen ihrer
langen Lebensdauer.

Kennzeichen: Unübertroffene Paßform und
Eleganz bei unbedingter Preiswürdigkeit.

Werbe -Verkauf!

Große Posten

Neuester Damenhüte

habe ich für diesen Zweck selbst fabriziert und
eingekauft und biete, solange Vorrat reicht, denk-
bar günstige Kaufgelegenheit für den Winterbedarf

Damen-Delour-Hüte
mit großen Kopfweiten 16.50 19.50

Prima Delour-Capline
14.50 16.50

Woll-Delourhüte für Damen
7.50 9.50

Damen-Filz-Hüte
3.90 4.75 6.75

Damen-Saml-Hüte
2.75 4.75 7.50

Filz-Capline
2.95 4.75

Filz-Knaben- u. Mädchen-Hüte
englische Form 4.75



Jugendl. Filzhut
mit Bandgarnitur 4.75



Fescher Damenhut
Filz mit Samt 6.75

Damenhüte
Berthold Köhr
WIESBADEN LANGGASSE 7

Der Schirmladen
WILHELMSTRASSE 42

Damenschirme

3.45, 3.75, 3.90, 4.90, 5.90,
6.75, 7.75, 8.75

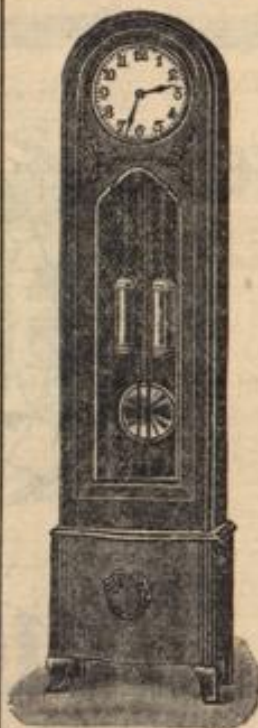
Herrenschirme

3.75, 3.90, 4.90, 5.90, 6.75,
7.75, 8.75, 10.—

Kinderschirme

1.95, 2.95, 3.35, 3.75, 4.—,
4.50, 5.—, 5.50

2076



Vor dem Einkauf einer

Haus-Uhr

besichtigen Sie bitte mein

Großes Lager.

In Qualität, Preis und Auswahl
unübertroffen.

Zahlungserleichterung!

Fr. Kappler

Michelsberg 30 2058

Gegründet 1874 — Gegründet 1874

Staats-Quelle

Nieder-Selters

Das natürliche Selters

Altbekanntes und bewährtes Heilmittel bei Erkrankungen der
Atmungsorgane u. des Halses. Linderungsmittel für Brustkranke.

In Wiesbaden erhältlich bei der Niederlage 1027

F. Wirth, G. m. b. H.

Güterbahnhof West — Telefon 7522 u. 8138

Ausförl. Brunnenschriften d. das Zentralbüro Berlin W. 66 Wilhelmstr. 55

Auch 5 Pfennige sind Geld.....

Es sollte Ihnen nicht gleichgültig sein, was Sie für Ihr Geld bekommen. Verlangen Sie also nicht nur schlechthin eine 5-Pfg.-Zigarette, sondern die Eckstein-Ulmenried. Vorteilhafter können Sie 5 Pfg. nicht anlegen.



Ulmenried

die vollkommene 5 Pfg.-Zigarette

aus Deutschlands ältester Zigarettenfabrik
A. M. Eckstein & Söhne Dresden

Iss Honig! Kräftigt die Jugend! Bringt hohes Alter!
Prof. Klempner: Kraftwert v. 1 Pfd. Honig = 3 Pfd. Fleisch.
Sehe ab: Das Allerfeinste in Bienen-Blütenhonig gar. rein
10 Pfd. - Eimer goldgelb . . . 10. — Mk., halber 5.50 Mk.
10 Pfd. - Eimer Auslese goldklar 12. — Mk., halber 6.50 Mk.
v. Kach. o. Nebent. Garantie Zurück. Beliefere Kranken-
häuser u. Sanatorien usw. Bei Mehrabnahme Sonder-
angebot auch in Pfund-Gläsern. F115
Wilmers, Odeweg 21, b/Bendinghofel (Lünebg. Heide).

Automobile

billiger

wenn Sie Offerte fordern von
Fehren v. Massenbach u. Co., Wiesbaden,
Lanngasse 16. Fernsprecher 7882.

Bei diesen
Qualitäten
noch billiger?
Unmöglich!

Diese
**Preise und
Qualitäten**
sind nur möglich durch
**gemeinsamen
Einkauf** mit vielen
**Fach-
geschäften.**

Blumenkrippen	Mk. 15.00
Palmständer	Mk. 10.50
Käfigtische	Mk. 19.75
Blumenkübel	Mk. 1.00
Vogelkäfige	Mk. 2.60
Tortenplatten	Mk. 2.25
Tischbesen- Garnituren	Mk. 2.00
Teeglashalter mit Glas	Mk. 0.60

Kaffeeservice schöne Dekore	Mk. 4.95
Edservice 23teilig in Randmust.	Mk. 12.50
Waschgarnituren mod. Dekore, 5teilig	4.75
Tonnengarnituren 14teilig	Mk. 5.50
Kakaokannen	Mk. 0.48

Kohlenkasten offen	Mk. 1.65
Kohlenkasten mit Deckel	Mk. 3.35
Kohleneimer	Mk. 2.10
Kohlenschaufeln	Mk. 0.28
Stocheisen	Mk. 0.18
Brikettzangen	Mk. 0.24
Ofenschirme	Mk. 2.80
Ofenvorsetzer	Mk. 1.25
Küchenlampen	Mk. 1.10
Sternlampen	Mk. 0.55
Petroleum-Stehlampen	Mk. 4.25
Elektrische Glühlampen	Mk. 1.30
Glühstrümpfe „Pfeil“	Mk. 0.65
Gaszylinder	Mk. 0.15
Wärmflaschen verzinkt	Mk. 2.00
Wärmkrüge	Mk. 0.45
Leibwärmer	Mk. 0.75
Verdampfröhren	Mk. 0.50

Elektrische Hängelampen
mit 30% Rabatt.

Sonntag, den 30. d. M. geöffnet!

◆ Nietschmann ◆

Möbel- und Bettenkäufer

Wir haben uns noch vor der Preiserhöhung günstig eindecken können
In anerkannt erstklassigen Qualitäten finden Sie
Schlaf-, Speise- und Herren-Zimmer, la Küchen
hervorragende Modelle
Flurtoiletten, Korbmöbel, Klub- u. Rauchtische, Einzelmöbel jeder Art
Metallbetten für Erwachsene und Kinder.
Holzkinderbetten in allen Farben, Matratzen, Patentrahmen,
Deckbetten, Kissen, Schlafdecken, Steppdecken,
Chaiselongues, Divans usw. **bei niedrigsten Preisen**
Auf Wunsch langfristige Zahlungsvereinfachung!
Am Verkehrssonntag erhält jeder Käufer eine
Extra-Vergünstigung.
Besuchen Sie auch unsere Ausstellung.
Lager: **Moritzstraße 7 (Toreingang).**

Kletti & Co.

Möbel- und Bettenhaus
Schwalbacher Str. 23



Männer der Arbeit!

Stets umlauert
Euch Gefahr.

Tückischer noch als Schwungrad,
Treibriemen und Hochspannung
ist die unsichtbare Gefahr, die in
der Luft liegt.

Dampf, Staub, giftige Gase, kalte
Zugluft nach großer Erhitzung sind
schlimme Feinde.

Die Erleichterung durch kühle Ge-
tränke ist nur eine momentane,
die Erfrischung eine scheinbare.

Besten Schutz bieten die Wybert-
Tabletten. Sie stillen den Durst,
halten Mund und Kehle dauernd
frisch und desinfizieren, ohne
Magen und Zähne anzugreifen.



Wybert



1 Mark
In Apotheken und Drogerien

Räumungs-Ausverkauf

wegen Aufgabe folgender Artikel:

4900 Spitzen-Motive
verschiedene Genres
mit 50%

1300 Sousbols und Deckchen
Wickel à-jour-Arbeit und Stickeret
mit 30%

700 Decken
in iacet-Arbeit
mit 50%

150 Spitzendecken
Stickeret mit Wickel à-jour-Arbeit
mit 30%

Kissenbezüge
mit Stickeret und Motiven
mit 50%

Gedecke,
Tafelgarnituren, Servietten
mit 30%

Für Weihnachts-Geschenke besonders geeignet.

Louis Franke

Gardinen und S. tzen
Wilhelmstr. 2c

2090

Wo kaufe ich
meine **Geschenke?**

Nur bei

L. Wittstock

DAS HAUS FÜR GESCHENKE!

Wiesbaden, Langgasse 9.

Morgen Sonntag von 11½ bis 1 und 2½ bis 6 Uhr geöffnet.

Wegen Aufgabe des Ladens

Großes Räumungs- und Verkauf
in **Baumstoffsachen.**

Wunderschön wie nie ein günstiger Gelegenheitskauf.

Paul Ott, Elster-Ordnung

Taunusstr. 38, am Hofbrunnen.



Winter-Mantel

neueste Fassung, mit Pelz-
besatz, durchweg mit
Crêpe de chine - Futter

Mk. 135.-

G. August

44 Wilhelmstraße 44

2094

VULPIUS

MARKTSTRASSE 30.

**Sullover
„Westen“**

für Sport u. Beruf
nur haltbare gute Qualitäten.

Kinder-Sweater 1761
in allen Größen.

Spezialgeschäft.

Rahmenbrüche

repariert unter Garantie
Motor- & Fahrrad Rep. Werkstätte

Berthold Ritter
Bismarckring 6

Jetzt wieder täglich frisch:
Meine leckeren Spezialitäten
aus **eigener Fabrikation!**
Die köstlichen Schmausereien in
Marzipan - Konfitüren - Schokoladen
Deshalb:
„Alles Süße“ vom „Süßen Onkel“
verzogen nach Kirchgasse 11

Beachten Sie die Sonder-Auslagen in den
Zigarren-Schaufenstern der Firma

Taunusstraße 14
am Kochbrunnen

Wilhelmstraße
Ecke Rheinstraße

August Engel

Friedrichstraße
Ecke Neugasse

An der Ringkirche

Jede dieser Zigarren 15 Pfennig

Ein konkurrenzloses Angebot in reinen
Farben u. Fehlfarben von 25-Pf.-Zigarren.

Die Vorteile meiner großen Abschlüsse und meines geringen Nutzens kommen
meiner Kundschaft zugute!

leicht
mild
angenehm

15
Pfennig

Würze
Reinheit
Bekömmlichkeit

Neuwäscherei Südsterne

Oranienstr. 35

Telephon 4310



Spezialität:

Herrenwäsche

Neu aufgenommen:

Wäsche nach Gewicht

Annahmestelle: Stricker Straße 5, Part.
bei Reif.



Der Kenner fährt

B.M.W.

Nur noch

1600.-

R.-M.

Vertretung:

Hugo Grün

Taunusstraße 7.

Telephon 7501.

Prospekte zu Diensten

2023

HEUTE

Zauberfahrt der Euglena

IN DER
MÜNCHNER ILLUSTRIRTEN

F191

20% billiger, trotzdem beste Arbeit

Alle Maßarbeiten, Deckenstreichen, Tapetieren, Möbelloftieren, Fußbodenstreichen.
Spezialität: Treppenhäuser, Veranden usw. in mod. Freihandtechnik, Schilder, Schriften.
Spezialität: Schilder für Gelegenheitsverkäufe.

L. Rothmayer

Hochstättenstraße 16, Eingang durch den Hof.

Die Lesemappe für jedermann!

Wöchentliche Zustellung der Lesemappe in richtigen Fortsetzungen frei Haus.

A Mappe	B Mappe
Westerm. Monatsh. Die Woche Reclams Universum Daheim Gartenlaube Welt und Haus Ullsteins Bl. d. Hsfr. Morgend Blätter Münchn. Illstr. Presse Film-Woche Berliner Illustrierte Hamb. Novell.-Zeitg.	Der Junggeselle Simplicissimus Elegante Welt Reclams Universum Die Woche Daheim Lustige Blätter Morgend. Blätter Berliner Illustrierte Welt und Haus Frankf. Illustrierte

Bezugsbedingungen

A Mappe	pro Woche	B Mappe	
1. Klasse, neu	2.00	1. Klasse, neu	2.50
2. Klasse 1-2W. alt	1.40	2. Klasse 1-2W. alt	1.70
3. Klasse 3-5W. alt	0.90	3. Klasse 3-5W. alt	1.20
4. Klasse 6-8W. alt	0.60	4. Klasse 6-8W. alt	0.75
5. Klasse 9W. u. alt	0.40	5. Klasse 9W. u. alt	0.60

Zentral-Lesezirkel P. Hemmersbach

Mainz, Hindenburgstr. 16, Tel. 5613.
Wiesbaden, Pfeiffer, Michelsberg 24.

Neu-Wäscherei

A. Kirsten

Schornhorststr. 7. Telefon 4074.

Spezialgeschäft für
Kragen, Manschetten,
Vor- und Oberhemden
Größte Schonung. Maß. Preise.
Gardinenspannerei.



Sturmlaternen

Petroleum, Steh- u. Wandlampen,
Dochle und Zylinder

bei 1587

M. Rossi, Wagemannstr. 3

Korbmöbel

kaufen Sie am besten und billigsten
in der Korbflechterei **Lehmann**
Mauergasse 12. Kein Laden.



Öfen ♦ Herde ♦ Heizung

Gas-
Herde
Heizöfen
Heizanlagen
Badeöfen
Automaten

Kohlen-
Öfen
aller Art
Herde
Badeöfen
Waschkessel

Wasser-
Heizanlagen
Etagenheizungen
Herdkesselheizungen
Becken
Automaten

2 Hochstättenstraße 2

Ersatzstelle

Jacob Post

6823 Telefon 6823

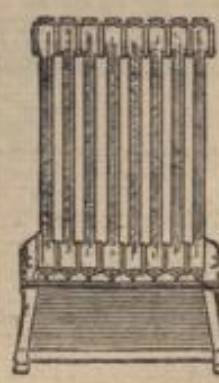
Reparaturen

Sanitäre Anlagen

Heiztechnik

Großkochenanlagen

Installation



Wenn Sie die neuesten Strickwaren für den Herbst und Winter sehen, werden Sie verstehen, weshalb Strickwaren höchste Mode sind.

Mode-

Damen-Westen
r. Wolle, einfarbig
u. i. vielen Mustern
15.50, 12.60, 9.80

Damen-Strick-Kostüme
fresche Muster, in
d. neuesten Herbst-
farben. — Reich-
haltige Auswahl.

Damen-Tullover
Wolle m. Seide in
d. neuest. Mustern
15.10, 13.50, 9.20

33.-, 29.70, 22.50

Strickwaren

Wenn Sie unsere Preise prüfen, werden Sie auch verstehen, weshalb Strickwaren so gerne bei uns gekauft werden

Aermellose Weste, die Mode . . . 12.50, 10.70

Bettjäckchen
6.00 3.85

Reine Wolle
sehr mollig
in allen
zarten Farben

Bettischal
5.50

Blusenschoner

sehr geeignet für leichte Kleider, große Farben-
auswahl . . . 5.65, 4.95, 3.85

Basenmützen
die große Mode
i. a. Farb. 3.40, 1.95

Casha-Shales
neue Karos u.
Steif. 5.20, 3.50, 2.75

Mühlgasse 11—13

am Schloßplatz K79

Schweneck

Am Verkehrssonntag sind meine Geschäftsräume von 11½—1 und mittags von 2½—6 Uhr geöffnet. / Versäumen Sie nicht meine sämtlichen, reichhaltig dekorierten Schau-
fenster zu besichtigen.

Zum Verkehrs-Sonntag

extra billiges Sonderangebot

in

Perseer Teppichen und Brücken

in jeder Größe

sowie auch Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Karl Steinlauf

Schillerplatz 1 ♦ Telefon 2424

gegenüber Wiesbadener Bank.

Ohrringe

für den Bubikopf
in selten großer Auswahl.

Fritz Lehmann, Juwelier

Goldgasse 18, Eckhaus Langgasse.



Sie müssen

wenn Sie gut u. preiswert kaufen wollen
mein Lager besichtigen.

Hauben-Sprechapparate

mit prima Werk von Mk. 35.- an.

Schrank-Sprechapparate

mit Doppelfederwerk v. Mk. 90.- an.

Kein Laden **K. Odemer** Bleichstraße 13, 2. Stock



Mainzer Schuhhaus Sauerwein & Kirch

Inh. Jacob Kunze
Michelsberg 18
empfiehlt sein groß. Lager

Herren-, Damen- u. Kinderschuh sowie Arbeiterstiefel
Alleinverkauf der Marke

„WOLKO“

Mk. 8.75 10.75 12.75
Reparatur gut und billig.



Qualitätsarbeit in Typendruck-Vervielfältigungen

(nicht zu vergl. m. minderwertig. Matritzenarbeiten.)
desgl. alle sonst maschinenschriftl. Arbeiten, Masch.-
Diktate usw. liefert bei konkurrenzlos niedriger
Preisberechnung, sauber, diskret und fehlerfrei die
Schreibstube Lang, Rheinstr. 74, P., Ecke Karlstr.
Tel. 3061. Gegr. 1910. Gesonderte Diktatzimmer.

Sind Sie vorsichtig!

Der Einkauf von

Pelzwaren

ist Wucherkauf!

Wir bieten Ihnen volle Gewähr!

Pelzhaus Belz

Kürschner

Große Burgstraße 9.

Heinrich Fuchs

Kürschner

Riehstraße 17.

Kurt Helzer

Kürschner

Sedanplatz 6.

Josef Jungbauer

Kürschnermeister

Ellenbogengasse 14.

Wilhelm Kahl

Kürschnermeister

Friedrichstraße 27.

A. Opitz

Kürschnermeister

Webergasse 17.

Karl Schenk

Kürschner

Gemeindebadgasse 4.

Wilhelm Schrep

Kürschner

Taunusstraße 19.

Franz Schwerdfeger

Kürschnermeister

Kirchgasse 76.

Franz Wagner

Kürschner

Albrechtstraße 20.

Robert Winkelbach

Kürschner

Häfnergasse 1.

Nicht das Billigste —

sondern das Gute billig.

Möbel für das Bürgerhaus

liefern wir infolge niedriger Zwischenspesen
aus ersten Spezialfabriken Deutschlands.

**Schlaf-, Speise-, Wohn-, Herrenzimmer, Küchen,
einzelne Stücke, Kleinmöbel.**

Eigene Werkstätte für Polstermöbel und Betten.

Feinste Referenzen. Jede Lieferung eine Empfehlung.

Gebrüder Leicher

gegründet 1873

gegenüber dem
Realgymnasium

6 Oranienstraße 6

gegründet 1873

gleich an der
Rheinstraße.

Große Auswahl

in

Mantel- u.

Kleiderstoffen

Veloutine

Crêpe de Chine

Damassé und Waschsamt
in allen Preislagen

Geschw. Meyer

2071

27 Langgasse

Langgasse 27

Lassen Sie sich nicht beirren!

Wirklich gute, bequeme und elegante Schuhe

kaufen Sie im

Schuhhaus Schramm

Rathausstraße 5.

1878

Alleinverkauf der beliebten Spiegschuhe.

Lederwaren und Reiseartikel

in nur guten Qualitäten bei billigsten Preisen kaufen Sie am besten bei folgenden

— Sattlermeistern —

Franz Becker Webergasse 8, Tel. 7351.	Karl Fuhr Bahnhofstr. 16, Tel. 7601.	Peter Guckenberger Taunusstr. 28, Tel. 4541.	Heinr. Jung Goldgasse 21, a. d. Langg.	Theod. Jung , früher Fr. Meinecke Grabenstraße 9, Tel. 2805.
Wilh. Krück , früher Häfler Langgasse 54.	Carl Melchior Wellritzstraße 5.	W. Nagel Häfnergasse 5.	Rud. Pohl Marktstraße 17.	Herm. Rump Moritzstraße 7, Tel. 2883.

— Neuanfertigungen und Reparaturen in eigenen Werkstätten. —

1374

Opel-Automobile

und Ersatzteillager.

KRUPP-Lastkraftwagen.

Betriebsfahrschule für Käufer.

BOSCH-Ersatzteillager.

Motorfahrzeug-Verkaufsgesellschaft

Kutscher & Co.

Telephon 2918.

Kirchgasse 26-30.

Telephon 2918.

Am Verkehrs-Sonntag geöffnet.

M. Stiller Kütnergasse 18
gegr. 1898
Krystall - Porzellan
Steingut - Luxuswaren
Ausstattungs-Magazin
für Hotels Pensionen,
Restaurants. 1592
Spezialität:
Braut-Ausstattungen

**Prima
Brennholz**

trocken, ofenfertig, v. 3tr.
1.80 M., abgeholt 1.60 M.
Karl Schür, Maystr. 26.
Telephon 3871.

Eisu-Me-Betten
Stahlmattressen, Kinderbetten,
flusst an Private. Katalog 577 frei.
Eisenbettenfabrik Suhl (Thür.)

**DAS GUTE
INSERTAT**

solite jeder mit der Zeit schrei-
fende Geschäftsmann ganz
besonders pflegen. Wir
liefern Ihnen moderne
zweckentsprechende
Anzeigen und stehen
mit Vorschlägen
jeder Zeit gerne zur
Verfügung. Unser
reichhaltiges und
künstlerisch
erstklassiges
Schriften-
material
verbürgt
Ihnen
Erfolg!



**L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT**

Damenbart!

Können Sie leicht be-
leihen! Dieses einfache
unverwundliche Mittel teile
gern kostenlos mit. F113
Frau M. Boloni,
Sannover, D. 41.
Ebenstraße 30 A.

Krusten Sie
Krusten Sie an den Wänden,
Türen, Fenstern, etc. etc.
mit dem Krusten Sie die Wände
nach glänzend weißem,
milchweißem bewährte
Gipsmittel
Krügerol Material-
Bauart
mit dem schnell wirkenden Krügerol
lassen Sie die Wände dann so
glänzend weiß, ganz aus-
wärtigen und zerkrümelten Krü-
gerolstrich erspart auch
überall zu haben wo
Reklame im Fenster.

**Für
wenig
Geld**

**wird
viel
geboten**

Emaille

Wasserkessel braun 5 Ltr. . .	2.50
Milchkannen braun, 3 Liter . .	1.50
Milchkannengweiß, 4 Liter . .	2.00
Kochtöpfe mit Deckel, 18 cm .	1.50
„Amico“, gute schwere Qualität	
Milchtöpfe grau, Amico . 1.25,	0.90
Zwiebelbehälter Netz	0.95
Taschen-Essenträger oval . .	0.50
Schüsseln groß, rund, grau . .	0.95

Zink

Wannen oval	
40 44 48 52 56 60 65 cm	
1.70 1.90 2.20 2.45 2.80 3.20 3.80 Mk.	
Waschtöpfe	
30 32 34 36 38 40 42 cm	
2.50 2.75 3.— 3.40 3.80 4.25 4.70 Mk.	
Elmer 28 cm	1.00
Sitzbadewannen	10.50
Volksbadewannen extra stark	18.00

Porzellan

Kaffeesservice 9teilig, schöne moderne Dekors	3.75
Kaffeesservice 15teilig, m. mod. Kantendekors	8.25
Eßservice 23tlg. Blumendekors	23.00
Eßservice 23teilig Goldrand	27.50

**Sie kommen
sehen und
staunen!**

**5 billige
Sonder-Tage**

Steingut

Satz Schüsseln 6 St. im Satz	1.25
Terrinen oval	1.95
Teller tief oder flach	0.12

||| Große Auswahl in
Wasch-Garnituren. |||

Aluminium

Kaffeekannen 2 Liter	3.75
Wasserkessel 2 Liter	3.50
Milchkannen 2 Liter	2.20
Sand, Seife, Soda-Gestell . .	2.60
Fleischtopfe mit Deckel	
14 16 18 20 22 cm	
1.40 1.75 2.10 2.50 3.— Mk.	
„Küchenwunder“ d. neue Back- form backt, brätet, dünstet auf offener Gas- od. Spiritus- kocher-Flamme	7.80, 6.80

Winter-Artikel

Kohlenfüller schwz. lack. 1.60,	1.15
Kohleneimer schw. lack. 2.25,	1.95
Wärmflasche starkt verzinkt .	1.75
Wärmkrüge	0.45
Kohlenschaufeln	0.28
Küchenlampen	1.50
Glühstrümpfe für Stehlicht . .	0.25

Glas

Sahneservice 3teilig	0.95
Käseglocke mit Weinlaubranke	0.70
Butterdosen	0.35
Kompotteller	0.10
Kompottschalen	0.45, 0.35
Weingläser	0.25
Biergläser mit schwerem Boden	0.12

Benützen Sie zum Einkauf den Verkehrs-Sonntag!

2086

WÜRTENBERG

WIESBADEN



Serien-Preis-Tage!

75
PFENNIG

1.95
MARK

3.45
MARK

5.75
MARK

7.75
MARK

9.75
MARK

Trotz steigender Konjunktur die neuesten Herbst- und Winter-Modelle noch
zu aufsehenerregend billigen Preisen!

Unerreicht!

Für **75** Pfennig

- den **jugendlichen Büstenhalter** in 6 Farben Kunstseide; Spitzchen garniert
- den **bewährten Büstenhalter** in solidem Trikotgewebe; Vorderschluß und Rückenschluß
- den **modernen Tanzgürtel** in kunstseidenen Bändern, 9 Farben
- den **alles übertreffenden Strumpfbandgürtel** in prima Jacquardstoffen mit 4 auswechselb. Haltern.



Sensation!

Für **1.95** Mark

- den **feschen Seiden-Büstenhalter**, Seidenstoff mit Spitzenstoff kombiniert
- den **fabelhaften Tanz-Gürtel** in farbenprächtigen seidenen Bändern
- den **eleganten Strumpfbandgürtel** in aparten Seiden-Jacquards mit 4 seidenen Haltern
- den **hochmod. Sportgürtel** in hübschen Jacquards zum Knöpfen mit 4 Haltern; 17 cm breite Form.

Erstaunlich!

Für **3.45** Mark

- den **allerneuesten Schlupf-Büstenhalter** in Seide; wundervolle Farben
- den **besonders begehrten Strumpfbandgürtel** in elegantesten Seiden-Damasten, zugleich Bindengürtel
- das **entzückende kurze Sport-Flach-Mieder**, hübsche Jacquards, Hakenschuß
- den **flotten Hüftformer**, Rückenschluß, Seid-Jacquards, 4 Halter.



Überragend!

Für **5.75** Mark

- das **Wunder-Esco-Corset** von garantierter Solidität und Bequemlichkeit
- den **Gummi-Massage-Schlüpfer**, die richtige Verteilung normaler Fülle
- das **federleichte Tanzmieder** mit seitlichem Hakenschuß in hochaparten Jacquards und Seidengummi
- die **faszinierende Kombination**, Seiden-Jacquard-Gummitaille; das Problem der Hygiene.

Unübertroffen!

Für **7.75** Mark

- den **schmiegsamen Massage-Schlüpfer** in Seidengummi und Seidenhaltern
- das **besonders moderne Hüftmieder** in aparten Jacquards und Gummitellen
- das **bildschöne lange Flachmieder** für die stärkere Mode-Dame
- das **wunderbar formbildende Kombinations-Mieder**; Seiden-Jacquards mit Seidengummi.



Höchstleistung!

Für **9.75** Mark

- das **Corset** — die Weltmode — in Jacquard-Batisten; modernes Schönheits-Ideal
- das **sehr lange Hüftmieder** mit Innenbinde für die extra starke Dame
- das **sinnreiche Kombinations-Mieder**, das Geheimnis der Jugendlichkeit
- die **gutsitzende erprobte Leibbinde**, Stoff und Gummi; angenehmes Tragen.

===== Aufmerksame Bedienung, fachkundige Beratung erleichtern den Einkauf. =====

Wiesbadener-Korset-Industrie

Das Spezialhaus allergrößten Stils mit eigenen Werkstätten

Fernruf 4092

49 Kirchgasse 49
gegenüber Thalia-Theater.

Fernruf 4092

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Bierstädter Gemeindevorstellung.

z. Bierstadt, 28. Okt. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevorstellung erklärte der Bürgermeister, daß die Verhandlungen mit den Brauereien in bezug auf die bereits beschlossene Einführung der Biersteuer zu Ende geführt sind. Die Brauereien übernehmen die Abrechnungen, Steuerberechnung und Zahlung an die Gemeinde. — Der Bürgermeister gab einen eingehenden Bericht über den Stand der Notstandsarbeiten. Vorgezogen für dieses Jahr war die Ausführung von Arbeiten im Betrag von circa 100 000 Mark. Wie die Lage des Geldmarktes heute beschaffen ist, dürfte genügend bekannt sein. Ein Glück, daß die Gemeinde noch über einen Kredit von 50 000 Mk. verfügt, mittels dessen sie wenigstens einen Teil der Notstandsarbeiten ausführen kann. Leider muß der Ausbau und die Kanalisation der Kauröder Straße, sowie die Anlage eines Sportplatzes noch einmal zurückgestellt werden. Ein eingehender Bericht der Kass. Landesbank, in welchem die überaus trostlose Lage auf dem Geldmarkt geschildert wird, wurde zur Kenntnis gebracht. — Ein Antrag, die Gemeinde möge versuchen, für Notstandsarbeiten größere Staatsbeihilfen zu erlangen, wurde besprochen. Es konnte mitgeteilt werden, daß im Kreise auf die Dauer von zwei Jahren auf Gewährung von Hausinsparationen nicht zu rechnen ist. — Ein weiterer Antrag der kommunistischen Partei forderte einen Protest gegen den Reichsschulgesetzwahl. Derselbe wurde begründet mit den erheblichen finanziellen Lasten, die den Gemeinden durch den Entwurf aufgebürdet werden, daß die Elternschaft in Gruppen zerissen werde, daß die Kulturaufgaben der Volksschüler gehemmt werde, und daß man die seit mehr als 100 Jahren bewährte Simultanschule beibehalten solle. — Zur Eingemeindungsfrage wurde Stellung genommen. Nachdem der Bürgermeister bekanntgegeben hatte, was in dieser Angelegenheit in der letzten Woche alles geschehen ist, stellte man die Eingabe fest, die an den Staatsbeauftragten, Herrn Landrat Schlitt, bis zum 30. d. M. einzureichen ist. Von der durch Verfügung des Herrn Landrats vom 19. d. M. bekanntgegebenen Absicht der Staatsregierung, die Gemeinde Bierstadt mit noch 7 anderen Gemeinden zum 1. April 1928 nach der Stadt Wiesbaden einzugemeinden, nimmt die Gemeindevorstellung mit Befremden Kenntnis. — Die Gemeindevorstellung kann nur dann eine Notwendigkeit zur Vereinigung mit Wiesbaden anerkennen, wenn eine Aufteilung, bezw. Umkreisung des Landkreises Wiesbaden erfolgen, bezw. unvermeidlich sein sollte. Deshalb ist sie bereit, mit der Stadt Wiesbaden in Verhandlungen zu treten, legt aber nachdrücklichst Verwahrung dagegen ein, daß der Gemeinde das Recht zum Abschluß eines Vertrages mit der Stadt Wiesbaden genommen werden soll; sie fordert vielmehr, daß ihr die gleichen Rechte, wie sie anderen Gemeinden bei Eingemeindungen zustehen, gewährt werden.

Großfeuer in Jastadt.

x Jastadt, 29. Okt. In der Ziegelei Rittel brach gestern mittags Feuer aus. Die Wiesbadener Feuerwehr rückte um 12.40 Uhr aus. Die bereits an der Brandstätte weilende Freiwillige Feuerwehr von Bierstadt konnte das Feuer noch nicht angreifen, da kein Wasser zur Verfügung stand. Das Wasser mußte 600 Meter weit herangeholt werden. Durch eine Hintereinanderhaltung der beiden Spritzen gelang es,

an das Feuer heranzukommen. Der 70 Meter lange Bau ist zur Hälfte ausgebrannt. Ein weiteres Umsichgreifen des Feuers konnte verhindert werden. Um 5.03 Uhr kehrte die Wiesbadener Feuerwehr zurück. Die Pflichtfeuerwehr Jastadt stellte die Brandwache.

Die Braut erwürgt und in den Rhein geworfen?

m. Bingen, 28. Okt. Am 30. September hatten einige Schiffer in einer Binger Wirtschaft gesacht. In ihrer Begleitung fand sich auch die 23jährige Johanna Bucher aus Budesheim bei Bingen. Am nächsten Tage war das Mädchen verschwunden und wurde später bei Salzig als Leiche aus dem Wasser gezogen. Da bei der Toten Strangulationsmerkmale entdeckt wurden, beschlagnahmte die Staatsanwaltschaft die Leiche und stellte Ermittlungen nach den fraglichen Schiffen an. Den Bemühungen der Polizei ist es nun gelungen, den Schiffer zu ermitteln, der an dem fraglichen Abend die Bucher mit an Bord genommen hatte. Es ist der 23jährige Schiffer Johann Scheffler aus Niederlahnstein. In seiner Begleitung befand sich an dem betr. Abend auch der Schiffer Peter Fertig aus Gernsheim. Wenn Scheffler, die Tat auch nicht eingestanden hat, so gibt er doch bereits zu, daß er an dem Abend die Bucher mit auf das Schiff genommen habe und hier sei sie ohne sein Verschulden in den Rhein gestürzt. Diesen Angaben ist jedoch wenig Glauben zu schenken, zumal die vorgenommene Sektion der Leiche ergeben hatte, daß die Bucher durch Einrücken des Kehlkopfes erstickt worden war. Scheffler hatte mit der Bucher ein Verhältnis. Die Staatsanwaltschaft hat die zuerst freigelassenen Schiffer gleichfalls wieder in Haft genommen. Scheffler und alle übrigen Verhafteten befinden sich in dem Untersuchungsgefängnis in Mainz.

Frankfurter Chronik.

** Frankfurt a. M., 28. Okt. Der Rektoratswechsel an der Frankfurter Universität findet am 5. November in einem besonderen Festakt statt. Der neue Rektor, Prof. Drexlermann, hält seine Antrittsrede über „Universität und Gegenwart“. — Für den hohen Fehlbetrag, den die städtischen Bühnen schon jetzt nach einem halben Theaterjahr aufweisen, fordert der Magistrat von der Stadtverordnetenversammlung vorläufig eine Summe von 300 000 Mk. zur Bewilligung. Der Magistrat betont dabei mit Nachdruck, daß in dieser Summe die neue Gehalts- und Lohnforderung noch nicht enthalten sei. Über den Besuch der Theater erfährt man, daß er sich wenig verändert habe. Was jetzt gefordert werde, müsse lediglich als Abschlagszahlung betrachtet werden, da sich der Verlauf des zweiten Theaterhalbjahres noch gar nicht überblicken lasse. — Die Zahl der Arbeitsuchenden ist im Laufe der Woche etwas gestiegen, nämlich von 13 713 auf 15 146; davon gehen die Personen ab, die Arbeit erhielten, so daß insgesamt die Zahl der Erwerbslosen auf 13 812 stieg. Die Zahl der angebotenen und vermittelten Dauerstellen ist zurückgegangen. — Im Schwannheimer Walde wurde ein junger Mann im Alter von 21 bis 24 Jahren aufgehängt aufgefunden. Der Tod mag bereits vor zwei Tagen eingetreten sein. Der Tote ist 1.62 Meter groß, hat dunkelblondes, zurückgekämmtes Haar, blaue Augen, kleine Nase und kleinen Mund. Am linken Arm befindet sich eine Narbe und am linken Knie eine frische Schramme. Bei der Leiche wurde eine Aktentasche vorgefunden, in der sich mehrere Eintrittskarten von Lichtspieltheatern in Niederrad befanden. — Der Matrose

Meßert von hier stürzte bei Sendelbach von einem Schiff in den Main und ertrank, bevor ihm Rettung gebracht werden konnte. Die Leiche wurde später bei Trennfurt geborgen und nach Frankfurt zur Beerdigung verbracht.

Ein Familiendrama.

= Darmstadt, 28. Okt. Letzte Nacht gegen 4 Uhr spielte sich im Hause Blumenthalstraße 81 ein Familiendrama ab. Der dort wohnhafte Autoreparateur Neuzett bedrohte im Verlauf von Familienstreitigkeiten seine Frau und Schwägerin mit Erstickchen. In ihrer Angst stürzten sich die beiden Frauen aus dem Mansardenfenster, fielen aber glücklicherweise auf einen etwa 4 Meter tiefer gelegenen Dachvorsprung. Die Frau des Neuzett und auch die Schwägerin erlitten Verletzungen. Während die Schwägerin eintrawellen in das Krankenhaus übergeführt wurde, mußte die Ehefrau Neuzett wegen ihrer unmißlichen Kinder in der Wohnung belassen werden. Neuzett selbst ging flüchtig und wird von der Polizei gesucht.

!! Bad Schwalbach, 27. Okt. Ein bedauerlicher Vorfall hat sich während des Martinimarktes ereignet. Der Musiker Julius Schuch aus Wiesbaden, der bei dem Festzuge am ersten Markttage mitwirkte, erlitt plötzlich einen Schlaganfall und verschied. Der Verstorbene, der hoch in den 60er Jahren stand und verheiratet war, war im vorletzten Sommer in der hiesigen Kurpaville tätig. — Der Martinimarkt war vom Wetter begünstigt und hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Am Nachmittag des ersten Tages bewegte sich ein städtischer Festzug durch die Straßen der Stadt, zu welchem die verschiedenen Vereine und Erwerbszweige sinnreiche Wagen und Gruppen gestellt hatten, die mit Preisen ausgezeichnet wurden.

** Cronberg, 28. Okt. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich am Donnerstag in geheimer Sitzung mit der Kreis-Neueinteilung und der Frage, wohin Cronberg in diesem Falle neige. Die Besprechungen waren streng vertraulicher Natur. Erst am kommenden Mittwoch wird man in öffentlicher Sitzung eine Entscheidung treffen. Die Meinungen, ob Cronberg zu Höchst gehöre oder beim Mutterkreis Obertaunus verbleiben soll, sind geteilt.

m. Gonsenheim, 28. Okt. Das Reich und der hessische Staat haben zu einem billigen Zinsfuß 800 000 Mark zur Erbauung von Glashäusern der Bauerngenossenschaft „Roguntia“ zur Verfügung gestellt. Etwa 10 Morgen Gelände wurde in der Gemarkung „Am Klob“ bereits ausgewählt, damit mit dem Bau sofort begonnen werden kann. Bis zum Frühjahr sollen die Glashäuser bereits fertig gestellt sein und eine Anzahl größerer Firmen wurden zur Abgabe von Offerten aufgefordert. Da zu den Arbeiten Gonsenheimer Geschäftsleute und Arbeiter herangezogen werden, wird die bestehende Arbeitslosigkeit stark verringert.

o Darmstadt, 28. Okt. Aus Wirtschaftskreisen verlautet, daß das bereits im Jahre 1922 eingehend erörterte Projekt eines Kanals vom Rhein nach Darmstadt zurzeit wieder im Mittelpunkt ernsthafter Erwägungen steht. Der Kanal soll bei Stadtsied in den Rhein münden. Um das Gefälle zu bewältigen, sind drei Schleusen nötig. Die Finanzierung, an der seinerzeit das Projekt scheiterte, bildet die einzige Schwierigkeit und ist deshalb Gegenstand eingehender Erörterungen.

Sehenswerte

Moden-Ausstellung

in sämtlichen Schaufenstern

J. BACHARACH

2-4 Webergasse 2-4

K56

RENKER Marktstr. 32
(im Hotel Einhorn)

Überziehen **Schirme u. Stöcke**
Reparieren

Juwelen

Echte Steine

Paul Uhlig, Juwelier

Telephon 6362

Langgasse 47

(Hotel Schw. Bock)

Wegen Kündigung und Räumung
meines Lokals gewähre ich auf alle Waren

20% Rabatt 20%

Gold- u. Silberwaren

Bijouterien

ATTRAKTION

12

„ATTRAKTION“
die Zigarre
des Verkehrs-Sonntags



J. C. ROTH

obere Wilhelmstr. 60.

ATTRAKTION

K56

räumlein, ruh., sucht ein-
 möbl. Zim. od. be-
 zugsanl. Manlarde. Off. mit
 Preisangabe unt. S. 175
 den Tagbl.-Verlag.

Arzt
 sucht 2 einf. eingerichtete
 Zimmer in guter Lage für
 Sprechkabinettszwecke.
 Angebote mit Preis unter
 177 an den Tagbl.-Bl.

Nähe Marktstr. für Ge-
 schäftszweck, 2 bis
 3 Zim., leer, 1. Mauth-
 schneider Straße 6.

leeres Part.-Zim.
 in der Straße gelegen,
 mit Friseur - Gehäuf zu
 mieten gesucht. Off. unter
 177 an den Tagbl.-Bl.

Zaden
 mit Nebenraum, als ff.
 sch. Werkstatt geeignet.
 in Verkehrslage
 sofort gesucht.
 Off. u. S. 176 Tagbl.-Bl.

Zaden
 mit Nebenraum zu miet.
 gesucht. Off. unter A. 172
 an den Tagbl.-Verlag.

Für Schuhmacherei.
 Schöne Werkstatt in be-
 zugsanl. Lage zu miet., evtl.
 Schuhmacher-Werkstatt zu
 mieten gesucht. Offerten u.
 172 an den Tagbl.-Bl.

Helle Werkstatt
 mit u. ohne Wohnung)
 im Zentrum zu mieten
 gesucht. Offerten unter
 173 an den Tagbl.-Bl.

Teiwwohnung.
 der franz. Befahrungs-
 anstalt. Voraussetzungen
 1928. Ellofferten unter
 174.

Wohnung
 (1) sucht
 in g. auch Umgegend.
 bff., Leihgeld,
 ngen
 den Angaben und Preis
 Tagblatt-Verlag erbeten.

liche Etage
 (Aufzug), 7 oder
 8 Zim. von kleiner Familie
 gesucht
 den Tagblatt-Verlag.

ensionshaus
 der christlicher Leitung, in
 gesucht, zur Aufnahme
 der Tagesraum daleibt
 Preisausschreibung unter
 175.

utsche
auerei
 in
 und Umgebung
 ank geeignete
 okaltäten.
 O. 147 an den
 Verlag.

Wohnungen
 tauschen Sie
 schnellst. in der Stadt
 von u. nach auswärts d.
Wohnungsbörse
L. Rettenmayer
 Nikolausstraße 5, 1.

Gebe 3-Z.-Wohn. 1. Et.
 mit gr. Balk. u. Manh.
 Nr. 500 M. gegen
 3-Zim.-Wohn. Off. unter
 176 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung
 Meine 5 Zim. u. Küche
 gegen 2 Zim. u. Küche zu
 tauschen. Offerten unter
 S. 178 an den Tagbl.-Bl.

**Zum
Verkehrs-
Sonntag
am
billigsten!**

**Darum erwarten
wir alle Damen!**

Hirsch & Co.

Wiesbadens Spezialhaus für gute Damen-Konfektion

Langgasse 35 Eckhaus Bärenstraße

Mäntel aus guten Stoffen engl. Art,
Ottoman, Velour de laine mit reichem Pelz-
imit.-Besatz 38.00, 29.50, 24.50, **19.75**

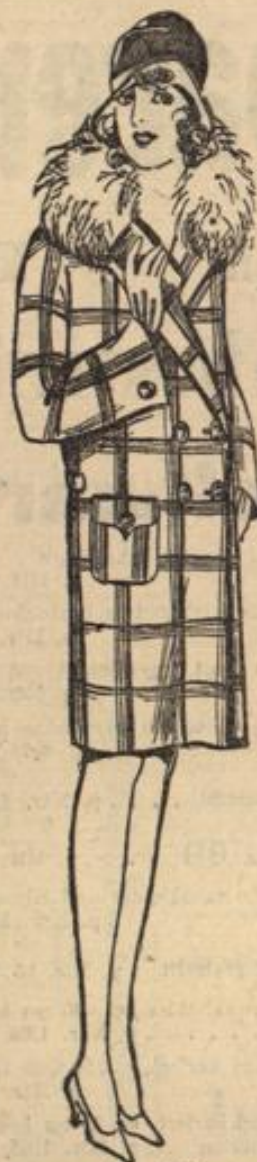
Mäntel pa. Velour de laine,
Ottoman mit reichem Pelzbesatz, neueste
Formen 68.00, 59.00, 48.00, **39.00**

Mäntel elegante Modelle
beste Verarbeitung mit reichem Pelzbesatz
125.00, 98.00, 89.00, **78.00**

Kleider aus Wolltrips und neuesten
Stoffen, alle Farben u. Größen
39.50, 28.00, 19.50, **12.50**

Kleider in Seide, Crêpe de chine,
Veloutine und Charmeuse
48.00, 35.00, 28.00, **19.50**

Kleider für Tanz und Abend in ent-
zückenden Lichtfarben, Crêpe de chine, Taft
und Crêpe Georgette
58.00, 45.00, 29.50, 18.50, **9.75**



Fescher jugendlicher
Mantel
mit großem Pelzbesatz,
viele moderne Farben
nur 16.50



Der beliebte
Velour
de laine-**Mantel**
gute Qualität mit reich.
pelzartigem Besatz
nur 19.75

2069

Radio-Apparate u. Zubehör
Akumulator, Akkubatterien
am billigsten bei
Bauer, Schwalbacher Str. 42. Tel. 2294.

Detektive „Union“

Auskunft, Wiesbaden, Hartingstraße 11, 1.
Inh.: A. Müller, Arim. Beamter a. D.
Beobachtungen und Ermittlungen jeglicher Art,
sowie (bes.) (Geheim) Auskünfte, bei Sachmann, und
diskreter Bearbeitung und soliden Gebühren.

Für Handel und Gewerbe

Kostenlose Beratung für Gläubiger und
Schuldner, Vergleich, außergerichtliche und
gerichtliche Beilegung von Auseinanders.
auch aller ausstehender Forderungen durch
erfahren. staatl. geprüft. Fachmann
Wiesbaden, Postfach 40.

Jagd

in Nähe bei Wiesbaden — eventuell Teil —
zu übernehmen gesucht.
Offerten unter G. 174 an den Tagblatt-Verlag.

Das
„Wiesbadener Tagblatt“
ist in
Dogheim

direkt zu beziehen durch
folgende Ausgabestellen:

Jacob Kroth, Wilhelmstr. 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadener Str. 54.
Anton Bohland, Wiesbadener Str. 27.
Georg Gauß, Neugasse 12.
Erich Delsner, Dogheim-Wiesb. Dogh. Str. 181

Siedelung Talheim

Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jeder-
zeit entgegen. Der Verlag.

**Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz
Wiesbaden.**

Anfang **November 1927** beginnt ein neuer Vorbereitungskursus.
Männliche Personen jeden Standes mit einwandfreiem Lebenswandel
werden jederzeit als Freiwillige zum Sanitätsdienst unterm Roten Kreuz
angenommen, kostenlos ausgebildet und gegebenenfalls später eingekleidet.
Jugendliche vom 14. Lebensjahre ab bilden die Jugendabteilungen.
Anmeldungen können jeden Mittwoch abend von 8 Uhr ab in der Turnhalle
Lyzeum, Schloßplatz — Eingang Mühlgasse — erfolgen.
Der Führer.

Zum Verkehrs-Sonntag

bringe ich mein gemütliches Lokal in empf. Erinnerung.

ff. Kuchen und Torten.

Konditorei u. Café A. Sigle

14 Wellritzstraße 14.



Vertreter: **Rudolf Haas**, Emser Straße 48, Tel. 6691.

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

Sie werden staunen, wie **billig** Sie bei mir alle

Portieren-Artikel, Hämmer, Zangen, Sägen, Haushaltswaren usw. einkaufen

10 bis 30% Rabatt

gebe ich wegen Umzugs auf alle meine Waren. — Durchgehend geöffnet.

Walter Krotoschin

Eisenwaren **Wellritzstraße 12** Schreinerbedarf

Parkettböden

in Eichen und Buchen
liefert neu
Fritz Senf
Adlerstraße 19. Tel. 2384.

Klavierkäufer

kauft nur beim Fachmann!
Robert Schellenberg sen.
Klavierbauer
Spezialanstalt für fach-
männische Klavierpflege
Wiesbaden
29, i. Adolfsallee 29, i.
Fernspr. 3010.

Qualitäts-Pianos

zu den denkbar günstigst.
Bedingungen
Vorteilhafte
Stimm-Abonnements

Rolläden

Isolierrollen
und Rollschuttwände
lieferen neu und repariert
Fritz Senf
19 Adlerstraße 19.
Tel. 2384.



1 Transp. hannov. Ferkel
und Läuferlämme
kommt ab komm. Montag
zu den billigsten Preisen
zum Verkauf.
H. Herziger, Schierstein.
Tel. Dieblich 207.

Nestel, pr. Tafelobst,
von 5 bis 20 Pf. per Kilo.
Wilk. Thoma.
Schornhorststr. 13. B. B.

**Zurück.
Dr. Springer**

Zahnarzt
Weberstraße 4 Tel. 5858

Bei **Stritter** kauft man
Das weiß jeder
Die besten **Schwämme**
Und **Fensterleder**.

Stritter, Leder-
handlung
Kirchgasse 74. 2079

Hermédy

Bequeme Teilzahlung
Ratenraten 3 bis 6 Mt.
Küchenschrank, Fahrräder,
Kinderwagen, Grammophon,
Selbstverw. Musikapparat,
Schränke, kein Laden!
Nur Qualitätsware!
Lieferung dir. Fabrik.
Franz Kahl, Vertreter,
Dohmerstraße 109, 2.

Johannisbeer-,

Stachelbeer-, Himbeer-,
Brombeer-, Blaubeer-,
Zweisch., Mirab.-B., Erd-
beerpf., zu verl. Vorka-
schen 32, 2.

Gr. Pösten Obstbäume

in besten Sorten, sowie
alle Arten Formobst,
Nolen, hoch u. niedrig, Erd-
beerpf., Johannis-,
Stachelbeerstr., Himbeeren
u. Brombeeren hat abges.

Jacob Krotoschin

Prima Lagerobst
alle Sorten, bill. zu verl.

J. Seelbach,
5 Ludwigstraße 5.

**VERNICKELTE
KLISCHEE-
ABGÜSSE**

FERTIG IN KÜRZESTER ZEIT
**L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT**

Wehwaren-Massen-Verkauf

Nur Qualitätswaren

Billigste Preise

Enorme Auswahl

Unbestreitbar höchste Leistung

Baumwollwaren

Rohnessel	ca. 75 cm breit, solide westfälische Ware	35 ^h
	p. Mtr. 68, 58, 48,	
Rohnessel	ca. 154 cm breit, gute mittelfädige Bettuchware	95 ^h
	p. Mtr. 1.65, 1.45,	
Bettuchbiber	ca. 140-150 cm breit, ungebleicht	98 ^h
	p. Mtr. 1.95, 1.62,	
Jacquard-Schlafdecken	140/190 cm, schöne helle Muster	3.90
	6.75, 5.50, 4.50,	
Moltons	einfarbig, doppelseitig geraut	68 ^h
	p. Mtr. 1.10, 90, 78,	
Molton-Unterrockstreifen		95 ^h
	p. Mtr. 1.35, 1.10,	
Kleidervelour	gute Muster für Hauskleider und Blusen	65 ^h
	p. Mtr. 1.25, 98, 78,	
Sportflanelle	hell und dunkel gestreift	35 ^h
	p. Mtr. 95, 85, 65, 48,	
Sportflanelle	solide Strapazierqualitäten, ca. 80 cm breit, weich	98 ^h
	geraut p. Mtr. 1.65, 1.45, 1.25,	
Hemdenflanelle	gestreift und kariert, solide Qualitäten	38 ^h
	p. Mtr. 85, 65, 48,	
Hemdenflanelle	gestreift und kariert, ca. 80 cm breit, schwere	98 ^h
	Körperqualitäten p. Mtr. 1.65, 1.25, 1.15,	
Hemdenzephir	ca. 80 cm breit, schöne Muster	85 ^h
	p. Mtr. 1.65, 1.25, 98,	
Hemdenzephir	ca. 80 cm breit, feinfädige Qual. für elegante	1.95
	Herrenwäsche p. Mtr. 2.95, 2.65, 2.25,	
Satinkretonne	bedruckt für Schürzen, ca. 80 cm breit	75 ^h
	p. Mtr. 98, 85,	
Schürzensiamosen	ca. 116 cm breit, schöne Streifen	75 ^h
	p. Mtr. 1.65, 1.45, 1.25, 1.10,	
Schürzendruck	doppelseitig, ca. 116 cm breit	98 ^h
	p. Mtr. 1.45, 1.25,	
Inlett	ca. 80 cm breit, solide federdichte Ware, p. Mtr. 1.95, 1.65, 1.45,	1.10
Inlett	ca. 130 cm breit, federdichte Qualität p. Mtr. 3.45, 2.45,	1.95
Bettkattun	ca. 80 cm breit, schöne Blumenmuster	45 ^h
	p. Mtr. 98, 78, 65, 55,	
Bettkattun	ca. 130 cm breit, hübsche Muster, p. Mtr. 1.65, 1.25,	98 ^h

Kleiderstoffe

Neue Blusenstoffe	ca. 70 cm breit, Streifen und Karos	85 ^h
	p. Mtr. 1.75, 1.45, 1.10,	
Schotten	ca. 85 cm breit, solide Qualitäten, viele Muster	98 ^h
	p. Mtr. 1.65, 1.25,	
Halbw. Kleiderkaros	reizende Stellungen	1.75
	p. Mtr. 2.75, 1.95,	
Reinw. Karos	in Körper- u. Papillonbindung, prachtvolle Muster	2.95
	p. Mtr. 3.75, 3.45,	
Halbw. Kleiderstoffe	feste griff. Qual., ca. 85 cm br. Streifen	70 ^h
	u. meliert, p. Mtr. 1.75, 1.45, 1.20, 95,	
Halbw. Kleiderstoffe	warme Winterqualität, für praktische	1.45
	Hauskleider p. Mtr. 2.45, 1.95,	
Composéstoffe	ca. 100 cm breit, für das moderne Jumperkleid	4.50
	p. Mtr. 6.75, 5.90,	
Knabencheviot	ca. 140 cm breit, dunkelblau, solide Qualität	3.90
	p. Mtr. 8.90, 4.75,	
Popeline	einfarbig, doppeltbreit, reine Wolle, viele Farben	1.65
	p. Mtr. 2.45, 2.25, 1.95,	
Popeline	einfarbig, ca. 100 cm breit, reine Wolle, feine Farben	2.65
	p. Mtr. 3.50, 2.90,	
Kleiderrips	ca. 130 cm breit, schwere Qualität, feine Farben	4.90
	p. Mtr. 7.90, 6.75, 5.75,	
Foulé	einfarbig, weiches Gewebe in großem Farbensortiment	1.90
	p. Mtr. 2.90, 2.45,	
Gabardine	ca. 130 cm breit, solide Kleiderware, in schwarz u. marine	3.90
	p. Mtr. 4.90,	
Ottomane	ca. 130 cm breit, begehrter Mantelstoff, in neuen Herbst-	6.90
	farben p. Mtr. 9.90, 8.75, 7.90,	

Weisswaren

Hemdentuch	ca. 80 cm breit, solide Wäschequalitäten	40 ^h
	p. Mtr. 1.10, 95, 85, 68, 58,	
Wäschebatist	ca. 80 cm breit, rein Mako, für eleg. Unterwäsche	55 ^h
	p. Mtr. 1.65, 1.45, 1.15, 95, 68,	
Flockkörper	weiß, solide, weiche geraute Qualitäten	48 ^h
	p. Mtr. 1.45, 1.15, 98, 75,	
Streifendamast	ca. 130 cm breit, p. Mtr. 1.95, 1.75, 1.45, 1.10,	98 ^h
Blumen-Bettdamast	ca. 130 cm breit, neue Muster	1.25
	p. Mtr. 2.75, 2.45, 1.95, 1.75, 1.45,	
Haustuch	für Betttücher, ca. 150 cm breit, solide Strapazierware	1.15
	p. Mtr. 1.95, 1.65,	
Halbleinen	für Betttücher ca. 150 cm breit, schöne gebleichte Qual.	1.65
	p. Mtr. 2.90, 2.45, 1.95,	
Bettuchkretonne	ca. 160 cm breit, starkfädige Gebrauchware	1.35
	für Ueberlaken Mtr. 2.75, 2.35, 1.95, 1.65,	
Kissenbezüge	in Bogen ausgehäut und festoniert aus Kretonne	98 ^h
	Stück 1.50, 1.35, 1.15,	
Überlaken	150/250 cm, solide Kretonne, festoniert	5.25
	Stück 8.75, 7.50, 6.90,	
Betttücher	gesäumt 150/250 cm, aus kräftigem Haustuch	3.75
	Stück 6.75, 5.75, 4.90,	
Damastbettbezüge	130/180 cm, solide Streifenmuster	4.90
	Stück 6.75, 5.90,	
Damastbettbezüge	130/180 cm, hübsche Blumenmuster	6.75
	Stück 9.50, 8.75, 7.90,	
Halbl. Gerstenkornhandtuch	45/100, weiß Jacquard	98 ^h
	Stück	
Halbl. Damasthandtuch	48/100 cm	1.25
	Stück 1.65, 1.35,	
Drellhandtuch	grau h'leinen 48/100 cm	88 ^h
	Stück 1.10,	
Gerstenkornhandtuch	mit roter Kante	22 ^h
	Mtr. 68, 48, 35, 28,	
Drellhandtuch	halbl. gestreift, mit roter Kante, Mtr. 85, 78,	68 ^h
Damasthandtuch	halbleinen, ca. 48 cm breit	98 ^h
	p. Mtr. 1.45, 1.25,	
Gläsertücher	rot kariert	18 ^h
	Stück 35, 25,	

Seidenstoffe

Kunstseide	einfarbig, ca. 70 cm breit	78 ^h
	Mtr. 1.25, 98,	
Kunstseide	Façoné, doppeltbreit, viele Farben	1.95
	Mtr. 3.90, 2.75,	
Kunstseide	Crêpe marocain, einfarbig, ca. 100 cm breit	2.40
	Mtr. 3.90, 3.50, 2.75,	
Helvetia-Waschseide	großes Farbensortiment	2.40
	Mtr. 3.90, 3.50, 2.75,	
Eolienne	ca. 95 cm breit, Wolle mit Seide, glanzreiche Ware	3.90
	Mtr. 5.90, 4.75,	
Veloutine	ca. 95 cm breit, Wolle mit Seide, schöne Qualität	5.75
	Mtr. 9.50, 7.75, 6.90,	
Crêpe de chine	ca. 95 cm breit, reine Seide, viele Farben	3.50
	Mtr. 5.90, 4.75, 3.90,	
Crêpe de chine	ca. 100 cm breit, reine Seide, prachtvolle Qual.	6.75
	p. Mtr. 9.50, 8.75, 7.90,	
Crêpe Georgette	ca. 100 cm breit, feine Pastellfarben	5.90
	p. Mtr. 8.75, 7.90, 6.75,	
Satin riche	ca. 85 cm breit, hochglänzende Qualität für Abend-	6.90
	kleider p. Mtr. 8.75, 7.75,	
Crêpe Satin	ca. 100 cm breit, hochelegante Modeneuheit	8.90
	p. Mtr. 11.75, 10.50, 9.75,	
Kunstseid. Taffet	ca. 85 cm breit, für Stilkleider, Abendfarben	3.90
	p. Mtr. 5.90, 4.75,	
Futterdamassé	Halbseide, ca. 75 cm breit, schöne Muster	1.45
	p. Mtr. 2.75, 1.95, 1.65,	
Köpervelvet	ca. 70 cm breit, bekannte Fabrikate	3.90
	p. Mtr. 7.90, 6.75, 5.90, 4.75,	

Am Verkehrs-Sonntag ist mein Geschäft von 11.30 bis 1 und von 2.30 bis 6 Uhr geöffnet.

Manufaktur-
u. Modehaus

M. Schneider

Kirchgasse
35/37.

Ein Ereignis!

für das kaufende Publikum ist meine

Möbel-Ausstellung.

Meine gesamten Lagerbestände in hochwertigen Fabrikaten werden — zu erstaunlich billigen Preisen — angeboten.

Heinz Hess

19 Bism.-Ring 19
Eigene Werkstätte.

19 Bism.-Ring 19
Eigene Werkstätte.

Bekanntmachung

betz. die Wahl des Kassenausschusses.
Nachdem auf die Bekanntmachung vom 27. Sept. 1927 nur je eine Vorschlagsliste eingereicht worden ist, gelten die darin vorgeschlagenen Bewerber als gewählt. Es sind dies die unter Nr. 1—8 der Vorschlagslisten bezeichneten Bewerber. Als Ersatzmänner treten die hiernach noch nicht gewählten Vertreter in der Reihenfolge ihrer Benennung ein. Die auf den 13. November d. J. festgesetzte Wahl findet nicht statt.

Dies wird gemäß § 10 letzter Satz und § 20 der Wahlordnungen mitgeteilt resp. bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 29. Oktober 1927. F232

Der Vorstand der
Kider. Fleischer, Tapezierer u. Konditor: J. Kr. A. R. Montweller, H. Baum, Fr. Kaltwasser, D. Wagner, Vorsitzende.

Die neuen Zirkel bei Berlitz finden statt:

Frühlich: Montag u. Donnerstag	18-19	Conversations
"	19-20	Mittelschule
"	20-21	Conversations
"	21-22	Anfänger
Englisch: Montag u. Donnerstag	19-20	Mittelschule
"	20-21	Conversations
"	21-22	Anfänger
"	22-23	Conversations
"	23-24	Anfänger
Italienisch: Montag u. Donnerstag	20-21	Mittelschule
"	21-22	Anfänger
Spanisch: Mittwoch u. Freitag	19-20	"

Berlitz-Sprachlehrinstitut, Rheinstr. 32
Geöffnet von 8—22 Uhr Telefon 6593

Jiu-Jitsu



Am Montag, den 31. Oktober
abends 8 Uhr beginnt in der
Turnhalle der Mittelschule
Luisenstrasse

ein
Anfänger-Kursus
für Herren.

Jiu-Jitsu-Club
Wiesbaden, E. V.



Ed. Koppenstatters Astrologischer Werbe-Unterricht.

Zur Einführung meines Systems Astrologie durch Farbe und Zahl, durch welches jedermann sofort ohne astrologische Vorkenntnisse in der Lage ist, für sich und andere Personen das Horoskop zu stellen, halte ich während meines Hierseins täglich abends 8 Uhr Vorträge mit Lichtbildern. Zur Deduktion der Injunkt. u. Lichtspiele — 50 Rm. — sonst vollkommen kostenfrei und unverbindlich. Für jeden Abend w. nur 20 Karten (von 10—3 Uhr) abgegeben.
Ed. Koppenstatter, Kaiser-Friedrich-Ring 19. Bari.

Privat-Tanz-Unterricht

in allen Modetänzen der Winter-Saison 1927/28 zu jed. Zeit pro Std. 2.50 & ert. W. Wetzel, Rathausstr. 3
NB. Zu einem Ehepaarszirkel werden noch Anmeldungen freundl. entgegengenommen.

Nachlaß-Versteigerung von Herrschafts-Mobiliar

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers versteigere ich am
Donnerstag, 3. und Freitag, 4. November 1927
jeweils vormittags 10 Uhr beginnend bis 2 Uhr, ohne Pause,
in der Villa 73 Kapellenstr. 73

das gesamte herrschaftl. vorzüglich erhaltene Nachlaß-Mobiliar, als:

1. 1 eleganter Wohn-Salon in Mahagoni;
2. 1 elegantes Damen-Zimmer in Mahagoni;
3. 1 schwarzer Stuhlflügel von Blüthner;
4. 1 Mahagoni-Schrankgrammophon (Grammola);
5. 1 komplette la Eichen-Einrichtung;
6. 1 reichhaltiges la Eichen-Herrenzimmer mit Diplomaten-Doppelschreibtisch, Diplomaten-Schreibtisch mit verstellbarer Schreibmaschine (Remington), 6 fünfteilige Bücherchränke (System Soennedens) Altküchen mit Schubladen, Leder-Klappstuhl etc.;
7. 1 Eichen-Dorfselber-Billard mit Zubehör;
8. 3 elegante Doppelschlafzimmer-Einrichtungen in Ahorn, Birke und Kiefer;
9. Einzel- und Kleinsmöbel aller Art für Wohn-, Schlaf-, Herren- und Kinderzimmer, Ottomane, eleganter Stuhl, Ankleidespiegel in Messingrahmen, Mahag.-Leuchter, verstellbare Singer-Nähmaschine usw.;
10. 13 Perser- und Orient-Teppiche, Brücken, Läufer usw., darunter 5 große Zimmerteppiche
11. Gardinen, Portieren;
12. Elektrische Lüfter und Beleuchtungskörper aller Art;
13. Garten- und Balkon-Möbel;
14. Belouts-Treppen- und Gängeleiser;
15. Kunst- und Luxusgegenstände in Bronze, Marmor, Porzellan usw. usw., Bilder;
16. Porzellan, Servicen, Glas, Kristall, Silber, versilberte u. sonst. Gebrauchsgegenstände, Bestecke usw.;
17. Daunendecken und Kissen, Wolldecken, Bett- u. sonstige Decken, Handarbeiten, Gardinen, Tisch-, Bett- und sonstige Wäsche;
18. Kücheneinricht., Küchen- u. Hausgeräte, 2 Eisschränke, email. Badewanne, Gasbadeofen, Staubsauger (Hoover) usw. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Die Postl. 1—12 kommen am Donnerstag, die übrigen Postl. am Freitag zum Ausverkauf. — Besichtigung: Dienstag, den 1. November, von 10—3 Uhr und Mittwoch von 9—12 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.
Telephon 2941. 23 Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941.
Bestes, streng reell u. sachmännlich geleitetes Unternehmen.

Sportplatz-Restaurant Adolfs Höhe

Samstag, den 29. Oktober

Großes Schlachtfest

wozu ergebenst einladet Albert Holshey, Tel. 3647

Gartenbesitzer.

Berk. räumungsb. Apfel- und Birn-Baumstämme u. Cordans spottbillig.
S. Schreiber.
Sonnenberg, Langgasse 21

Roch- und Serviertursus.

Einige Kochlehrlinge können täglich noch an dem Roch- und S.-Kursus teilnehmen; auch erholungsbedürftige, blutarme und nervöse junge Mädchen können teilnehmen.
Das idyllisch gelegene Wolfstein mit seinem herrlichen Gebirgs- und prächtigen Waldungen ist äußerst empfehlend.
Erholungsheim Kurhaus Lautertal.
Wolfstein (Bfals).

Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder Zeit in allen Mode-Tänzen
auch für alt. Personen u. Ehepaare

Tanz-Institut Diehl

Friedrichstr. 43, I. Etage.

Tanzunterricht (privat)

erteilt täglich

W. Klapper und Frau

10 Kleine Schwalbacher Straße 10, I. Stod.

Winterkartoffel

gelbst., la rheinhessische Industrie kaufen Sie zum billigsten Tagespreis am besten von der bekannten Kartoffelfirma

Carl Wald, Kartoffelgroßhandlung

Kellerstraße 16 Fernsprecher 2611.
Lieferung frei Keller. Kochproben auf Wunsch.

Strickwaren

kaufen Sie am besten u. billigsten aus erster Hand!

Wollstrickerei A. Diefenbach

Laden Mauerstraße 12, Laden.

Spezialität: Herrenwestenarbeiten u. Neuanfertigung alt. Krt.

Infolge der täglich größer werdenden Nachfrage

nach unserem „Watu-Staubsauger“ (Fabrikat der Mitteldeutschen Industrie-Gesellschaft m. b. H. Chemnitz, seit 1908 Spezialfabrik für elektr. Staubsaugmaschinen) dem modernen Kesselapparat, mit dem außerhalb des Staubfahrs liegenden Motor, werden einige

tüchtige Damen und Herren als Mitarbeiter

für Wiesbaden u. weitere Umgebung bei günstigsten Bedingungen gesucht.
Für außerhalb steht Auto zur Verfügung.
Karl Bäger, Watu-Vertrieb u. elektr. Hausgeräte, Wiesbaden, Kirchgasse 23.
Verteilschlusstag geöffnet von 11½—1 und 2½—6

Verkehrs-Sonntag

auf alle Waren

Marchand

Seidenhaus

10%

Rabatt

Die Sorgfalt des ordentlichen Kaufmannes und Handwerkers

verlangt im großen wie im kleinen Betriebe immer wieder einen prüfenden Blick in die Zukunft.
Schaffen Sie sich daher eine allmähliche Rücklage für kritische Stunden durch Einrichtung eines

Sparkontos bei der Wiesbadener Bank ^{e.G.} m.b.H. Friedrichstraße 20

F280

Kabinen-Lagerhaus ^{Viktoriastr. 2-4}

speziell für **Möbelaufbewahrung**



Aufgang zu den Lagerräumen



Blick in eine Kabinen-Abteilung

Berthold Jacoby • Büro: Taunusstr. 9
Möbeltransporte • Spedition • Lagerung
Telefon-Sammel-Nr. 9826

1807

Sie sparen viel Geld

Verkaufe von Herrschaften wenig getragene
Herren-Anzüge sowie Frack-, Smoking- und Gehrock - Anzüge
Schweden-Mäntel Paletots, Gummimäntel, einz. Hosen, Röcke, Westen.

Wo?

wird Ihnen die größte Auswahl geboten?

nur bei **Zytnick 14 Wagemannstr. 14**

Bitte genau auf Namen und Nr. zu achten.

Hygien. Aufgeklärte und Denkende
beziehen naturgemäße gesundheitsfördernde

Kleidung sowie
Kur- und Nahrungsmittel

nur aus dem seit mehr als ¼ Jahrhundert
rühmlichst bewährten

Reform- u. Kräuterhaus
„Jungborn“

Gegründet 1900. — Telefon 4958.

Nur 71 Rheinstraße 71.

2081

(★) **Leppich**

Mainzer Str. 74

Druckluft-Entstaubung
Wäscherei
Reparaturen

Dapper (★)

Telefon 2291

Elekt. Beleuchtungskörper
in allen Ausführungen,

Koch- und Heizapparate
staunend billig.

Gebrüder Olsson

(long. Installations-Geschäft)
Eichstraße 17. Telefon 4024.

Achtung!

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft teile ergebenst mit,
daß ich meine Geschäftsräume

nach **Kaiser-Friedrich-Ring 52**
verlegt habe.

Keine Auftragsvergebung ohne meine Offerte!

Elektrotechnisches Büro Joh. Kreßer

Konzession. i. Stadt- u. Landkreis Wiesbaden, Untertaunuskreis u. Kreis Limburg.

Moderne

Herrenstoffe

für Anzüge und Paletots, **Damontuche** und
Volours für Kostüme und Mäntel. Ein
Posten **blaue Stoffe** für Anzüge u. Kostüme,
140 cm br., reine Wolle, p. Mtr. nur Mk. 9.—

Tuchfabriklager P. Molinens

Wiesbaden, Biebricher Straße 17
2 Min. v. Hauptbahn. Auch Sonntag geöffnet.

Gustav Gottschalk

Kirchgasse 25

Erstes Spezialhaus für Spitzen und Besätze

Für jede Geschmacksrichtung das Richtige

Sachgemäße Beratung und Bedienung durch
fachmännisch geschultes Personal

Malerische Herbstfarben

und schöne Motive im
Blumengarten eignen sich
hervorragend zu Photo-
Aufnahmen.

Im Atelier künstler.
Porträts, Vergrößerungen
nach jed. auch schadhaf-
ten Bild.

Kurared, Kunstphotograph

Telephon 5046.

Kurhaus, Kurhausplatz.

Ede Theater-Kolonnade.

Landwirt liefert prima

Mädäpfel

für d. Winter frei Haus
jedes Quant. 10 St.
Bringe Proben. Off. unt.
R. 178 an den Tagbl.

Montag, den 31. Okt.

beginnt mein Verkauf von
selbstgeerntetem Obst.

Wirtschaftsäpfel

in vielen Sorten.

Centner von 8 Mk. an.

Tafeläpfel

große Auswahl.

Centner von 12 Mk. an.

Birnen

viele Sorten.

Als sofort genussreiche

Äpfel empfehle ganz bes.

sonders

Charlamorshy

10 St. 1.50 Mk.

Gute Gravensteiner

10 St. 2.30 Mk.

Sattemer

Bülowsstr. 2, Ede Koonstr.

2051

Neu eröffnet!

Zur gef. Kenntnisnahme, daß ich

56 Webergasse 56

ein Zweiggeschäft eröffnet habe und unserem allberühmten
Renommee treu bleibend, bringe ich nur solide Qualitäten zu
billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Rudolf Ernst

Telephon 4276 **Schuhwaren** Webergasse 56

Gewähre

trotz der billigen Preise auf alle

**Trauringe
Perlketten
Weker
Uhren
Juwelen
Gold- und
Silberwaren**

30%

Rabatt.

Bei kleiner Anzahlung werden die Sachen bis

Weihnachten

zurückgelegt.

Kirchgasse 70

Bok

Telephon 6138.

Neu eröffnet!

Fusspflege
ist eine Kulturforderung
daraus:



Dr. Diehl-
STIEFEL TRAGEN!

Die naturgemässe
Fussbekleidung
mit allen
hygienischen Vorzügen!

Alleinverkauf:
Schuhhaus

Ernst

Marktstr. 23

Das **Spezialgeschäft**
die **beste Einkaufsquelle**
für Gardinen, Stores und Innendekorationen

**GARDINEN-
HERWEGH**

Schulgasse 8

Am Verkehrs-Sonntag **10% Extra-Rabatt**

Haben Sie schon ein neues Abendkleid?

In unserer großzügig neu eröffneten

Seiden-Abteilung

zeigen wir in unerreicht großem Farben-Sortiment

**Crêpe Georgette
Crêpe de chine
Crêpe Satin
Crêpe lavable
Velour Panne
Velour Jacquard**

**Veloutine
Givrine
Taffet für Stilkleider
Brokat
Mantelseide
Futterseide**

Pongé für Lampenschirme und alle Zutaten

Kleider-
Zutaten

Unser langjähriges Geschäftsprinzip:
Nur gute Qualitäten
Äußerst billige Preise

Favorit-
Schnitte

GERSTEL & JSRAEL

Langgasse 19

Unreines Gefühl!

Bidol, Mitterer usw. ver-
schwinden sofort! Durch
welches einfache wunder-
bare Mittel, teile gern
kostenlos mit. F 113
Frau H. Boloni,
Hannover, D. 41.
Ebenstraße 30 A.

Anfertigung v. Lampenschirmen

aus prima Material, 70 Durchmesser von 20.- Mk. an.

Bernstorf Kirchgasse 23 IV.

Telephon 5676.

Der verwöhnte Raucher und wirkliche
Kenner der feinen Unterschiede einer in-
dividuellen Geschmacksabfönung weiß,
daß er diesen seltenen Vorzug bei unserer
neuen Liga findet.



LIGA 5

Die Zigarette von
Klasse!

MENES WIESBADEN

Trauringe

Liefert seit 34 Jahren

Fritz Lehmann, Goldschmiedemeister,
Goldgasse 18
Eckhaus Langgasse.

Stoffe



für
**Herren-Anzüge
und -Mäntel**

kaufen Sie am
Verkehrs-Sonntag

in nur guten Qualitäten
bei großer Auswahl u.
niedrigsten Preisen bei

Hugo Heinrich & Co.
Tuchhandlung, Coulinstr. 8

Stearin-, Wachs- u. Zier-

Kerzen

in größter Auswahl.

Gustav Erkel

Langgasse

Tel. 7091

Geschäfts-Verlegung!

Meiner werthen Kundschaft zur gefäll. Kenntnis,
daß ich mein Geschäft von Montag, den 31. Okt. 1927
ab von Röderstraße 33 nach meinem Hause

Röderstraße 31, Ecke Lehrstraße

verlege. Indem ich für das mir entgegengebrachte
Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch
fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Ronrad Ott, Röderstr. 31.

— Telefon 3473. —

**Glücklich
ist nur der
gesunde Mensch**

Nicht Reichthümer, machen glücklich, sondern Ge-
sundheit, deshalb trachte jedermann danach, seine
Gesundheit zu erhalten und achte bei Zeiten darauf,
daß das Blut in richtiger Zusammensetzung ist

Seriferrin

sehr angenehm schmeckend, macht nicht kor-
pulent, und leistet die hervorragendsten Dienste,
indem es das Blut verbessert, den Appetit hebt
und den Körper widerstandsfähig macht
In Apoth. u. Droг. Preis Mk. 1.75, gr. Fl. Mk. 3.—
GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M

Depots: Fortuna-Apoth., Wiesbaden-Schierstein;
Schützenhof-Apoth., Langgasse 11;
Drogerie Hygiea, Ecke Moritz- und
Adelheidstraße;
Drogerie Jünke, Kaiser-Friedr.-Ring 30;
Löwen-Drogerie, Wellritzstraße 27;
Merkur-Drogerie, Friedrichstraße 9;
Nero-Drogerie, Nerostraße 46;
Med.-Droг. „Sanitas“, Mauritiusstr. 3;
Droг. W. Schlemmer, Nettelbeckstr. 26;
Schloß-Drogerie, Marktstraße 9. F 117

Vertausche Christbaumstaud

zum Selbstkostenpreis gegen alle brauchbaren Artikel,
wie z. B. Herren- und Damenkleidung, Wäsche sowie
Stoffe, ferner Schuhwaren aller Art, Sportartikel etc.,
Lebensmittel, Rauchwaren sowie alles Mögliche.
Offerten unter G. 174 an den Tagblatt-Verlag.

Etwas

Besonderes

zum

Verkehrssonntag

30. Okt.

Wir vergüten

bei einem Einkauf im
Betrag von minde-
stens Mk. 20.— eine
Fahrt 3. Klasse
im Umkreis von
50 Kilometer.

Herren-Wäsche

Solide Nachthemden
auch Körperhöschen, volle Längen,
eigene Anfertigung
575 750 825

Prakt. Schlafanzüge
auch Flanel, eigen. Herstellung
850 1075 1275

Untergarnituren-
Jacke u. Beinkleid
vollgemischt, Maco, Flor,
in bedeutender Auswahl
525 7.— 975

Farbige Oberhemden
u. T. in uns. eigenen Ateliers her-
gestellt, aus modernen, gediegenen
Stoffen
490 690 850

Weisse Oberhemden
für Tanz und Gesellschaft
975 1090 1175

Herren-Socken
in hervorragender Musterauswahl
135 190 225

Schals / Kragen
Krawatten

Oberhemden-
Maß-Anfertigung
1050 14.—
15.—

Für unsere Kleinsten

zeigt unsere Abteilung

Baby- und Kinderartikel

eine vollständige Auswahl
alles Schönen und Praktischen zu
auffallend billigen Preisen

Bett- u. Tischwäsche

Solide Betttücher
Kräftige Qual., volle Größen
475 550 650 790

Glatte u. verzierte Kissen
Faltchen, Hohl-, Feston, Stickerei
145 175 225 290

Ueberschlaglaken
zu den Kissen passend
590 750 875 950

Damast-Bettbezüge
alle Größen, edle Qualitäten
695 825 1175 1325

Leinen-Bettwäsche
in sorgf. Hand- od. Masch.-Ar-
beit, in Spez.-Auswahl billigst

Halbl. Tischtücher
130/160 cm.
erstes Bielefelder Erzeugnis
675

Servietten passend . 1.20

Künstler-Decken
neueste Muster, Indanthren
625 690 790 975

Hübsche Kaffeegedecke
für 6 Pers., mit 6 Servietten
575 750 1175 1425

Konfektion

Warme Morgenröcke
390 575 775
und höher

Crêpe-de-chine-Blusen
unsere Spezialität
1850 2475 2675
und höher

Flotte Strickkleider
1850 2675 3650

Unsere

Damen-Strümpfe

aus einwandfreien Rohstoffen,
bester Verstärkung und Aus-
führung, erfreuen sich steigender
Beliebtheit

Hauptpreislagen:
175 250 350

Damen-Wäsche

Solide Taghemden
verziert mit Spitze oder Stickerei
195 225 275

Hübsche Nachthemden
in vielseitigster Auswahl
390 490 575

Hemdosen
in praktischen Formen
295 425 550

Körperhöschen-Wäsche
unsere guten, warmen Qual.
in bester Verarbeitung,
auch extraweit

Seidene Wäsche
in geschmackvoller Verar-
beitung, sehr preiswert

Warme Schlüpfer
Wolle platt, Reinwolle
Seide mit Woll-, Seide mit Flor
390 450 490

»Ripcosa«

Hemdosen
feinstes Maco, alle Formen
300 375 420

Tailenröcke, Schlüpfer
künstl. Seide, auch in Garnituren
450 590 625

Pullover
in feinen Farbstellungen
1275 1475 1850

Nachmittagskleider
Crêpe de chine und Veloutine
3975 4950 5900
und höher

Letzte Neuheiten in
Eleg. Abendkleidern

Unsere ganz hervorragende

Auswahl

Schlafdecken

in wundervollen Mustern und
Qualitäten erleichtern Ihnen
den Einkauf

Preislisten
690 825 985 1250
und höher

Wäsche-Stoffe

Spezial-Wäschetuche
80 cm., nur besterprobe führende
Fabrikate für Leib- u. Bettwäsche
-78 -85 -95 110

Gerauhter Körper
80 cm., griffige, warme Qual.
-78 -98 115 135

Feine Flanelle
80 cm., uni und aparte Stoffen
für Blusen, Schlafanzüge,
Nachthemden
-98 145 160 195

Spezial-Bettstoffe
150/160 cm. breit, in vorzüglicher
Güte und Haltbarkeit
160 180 225 235 250

Bettuch-Biber
Beste Qualitäten! 150 cm. breit
165 195 225 250

Unsere Bettendamaste
sind edel in Material u. Aussehen
130 cm.
195 275 295 325 375

Bett-Inletts 80, 130, 160 cm.
echt türkeischrot und feinfarbig,
die zuverlässigsten Qualitäten
275 350 390 475

Kräft., solide
Handtücher
65 85 100 135
145

BECKHARDT KAUFMANN

Ausschlaggebend

Neueste Velour-Mäntel

mit mod. Plüschbesatz ganz
herum, entzück. Fassons

14⁷⁵ 19⁷⁵ 29⁵⁰

Prachtvolle Ottomane-Mäntel

in marineblau, schwarz und anderen Modefarben, z. T.
mit vollständiger Plüschgarnierung

19⁷⁵ 26⁷⁵ 39⁰⁰

Frauen-Mäntel

aus Tuch mit Tressengarnierung in großen Weiten
schwarz und andere Modefarben

24⁷⁵ 34⁵⁰ 45⁰⁰

Sealplüsch-Mäntel

ganz auf Futter in allen Größen

29⁵⁰ 36⁵⁰ 49⁰⁰

Kinder-Mäntel

entzückende Modarten aus guten warmen Stoffen mit
mod. Besatz

4⁷⁵ 12⁷⁵ 18⁷⁵

Die reizenden Wollkleider

In Popeline u. Rips mit reich. Stickereien nur neue Farben

6⁷⁵ 10⁷⁵ 16⁷⁵

Fesche Strickkleider

gute Qualitäten neueste Farben

12⁷⁵ 19⁷⁵ 24⁷⁵

36⁷⁵

Blauer
Ottoman
Mantel
reich m. Plüsch
und Tresse
garniert
ganz auf
Damassefütter

Unsere Qualitäten,
unsere grosse Auswahl,
unsere niedrigen Preise!

29⁵⁰

Elegantes
Samitkleid
gute Cöper-
Qualität
seitwärts
modern
gerafft

Sonntag von 11.30 bis 1 und 2.30 bis 6 Uhr geöffnet.

Schloss

WIESBADEN

30.

OKTOBER

**Verkehrs-
sonntag ist unsere
Verkaufsstelle**
in Wiesbaden
6 Wellritzstr. 6
von 11½—1 Uhr und
von 2½—6 Uhr
geöffnet!

Der Verkehrs-Sonntag Möbel-Ausstellung

sich von unserer riesigen Auswahl, enorm billigen und nur guten Qualitäten zu überzeugen!

Nicht viel Worte! Hier die Tat!

Küchen
naturlasiert
kompl.
von Mk. **165.-** an.

Schlafzimmer
Eiche, mit 3tür. Spiegelschrank
und echt weiß. Marmor, kompl.
von Mk. **485.-** an.

Spelzimmer
Eiche, mit Auszugstisch und
echten Lederstühlen, kompl.
von Mk. **395.-** an.

Einzelmöbel
Polstersachen, Chaiselongues
usw. in allen Ausführungen
enorm billig.

MÖBEL-FABRIK

Rendel & Kaes

Verkaufsstelle Wiesbaden: **6 Wellritzstraße 6.**

Aufmerksame und fach-
männische Bedienung

Jede Lieferung eine Empfehlung.
Der Name verbürgt seit Jahrzehnten
nur Qualität und Preiswürdigkeit.

Auf Wunsch
Zahlungs-erleichterung

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von:
**8% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen
der Landeskreditkasse zu Kassel**

reichsmündelsicher und bis 1931 unkündbar,
in endgültigen Stücken zu 100, 200, 500,
1000, 2000 und 5000 Goldmark mit März-
September-Zinslauf zum Kurse von

96% netto.

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, gegründet 1899, Rheinstraße 95, Frankfurt a. M., Börsenstraße 20.

Ich habe mich hier niedergelassen.

Strauss

Rechtsanwalt

Büro: Moritzstraße 3.

Fernspr. Nr. 6888.

Einkellerungs-Kartoffeln

rheinl. Industrie
prima gesunde haltbare Sorte
frei Haus **5.25 M.**, ab Lager **5.00 M.** p. Ztr.
F. 4779. **Carl Kirchner** Rheingauer Straße 2.

Was kann es schöneres geben

Als Musik im Leben,

Sie bricht Not und Sorgen
Drum geh zu Krasnoborski morgen.
Kauf dir einen seiner Apparaten,
Bezahlen kannst du ihn in Raten.
Er hat auch die besten Platten,
Stellt jede Konkurrenz in Schatten,
Schau dir die Sachen einmal an
Du findest in ihm den rechten Mann.

M. Krasnoborski

Bleichstraße 28.

Anlässlich des VERKEHRSSONNTAGES
auf alle **Lederwaren u. Koffer**

10% Rabatt

Nerostraße 8, kein Laden.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, E. V., Wiesbaden

Zu der am Sonntag, den 30. d. M., nachm. 3 Uhr im Saale
des Rath. Vereins, Luisenstraße 29, stattfindenden Delegierten-
Versammlung des Bezirksverbandes der Haus- und Grundbesitzer-
Vereine in Nassau haben die Mitglieder des Haus- und Grund-
besitzer-Vereins Wiesbaden gegen Vorzeigung ihrer Mitglieds-
karte Zutritt.

Unter anderen geschäftlichen Punkten der Tagesordnung wird
Vorstands-Mitglied

Ober-Telegraphen-Inspektor Karl Schneider

einen eingehenden Vortrag über den neuen Hauszinssteuer-
Gesetzentwurf (Gebäude-Entschulungssteuer- und Werterhaltungs-
steuer-Gesetz) halten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.



„Der spart zu spät, der nichts mehr hat.“ Beherzigt diesen Spruch
und schenkt Euren Kindern Heimspargbüchsen unserer Kreditgenossenschaft

Bereinsbank Wiesbaden

Mauritiusstraße 7.

Zweigstellen in Blerstadt, Dohheim, Erbenheim, Sonnenberg.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von:

8% igen mündelsicheren Goldpfandbriefen

Em. III

der zur Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken gehörigen
Norddeutschen Grund-Credit-Bank in Weimar

zu **99,25 % netto**

Südwestdeutsche Beamtenbank

Sitz Wiesbaden, e. G. m. b. H.
Wiesbaden, Luisenstraße 43.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von:
**8% Goldpfandbriefen der
Bayerischen Bodencredit-Anstalt**

in Bayern mündelsicher und bis 1930 unkündbar,
in endgültigen Stücken zu 100, 200, 500, 1000, 2000
u. 5000 GM. mit April-Oktober-Zinslauf z. Kurse von

98½ % netto.

Bankhaus Gebrüder Krier

Gegründet 1899

Wiesbaden
Rheinstraße 95.

Frankfurt a. M.
Börsenstraße 20.

Ein Posten Flaschenwein

1925er Hochheimer Neuberg

Original-Kellerabzug Winzer-Genossenschaft,
per Flasche 1.50.

Offerten unter H. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Diensmann - Centrale

Telephon 2624

Kaffeehalle gegenüber der Hauptpost.

Aus erster Hand

kaufen Sie **Korbmöbel**, sowie
Korbwaren aller Art, in guter
Qualität, zu billigsten Preisen.

A. D. SCHÄFER

Korbwarenhaus Süd, Herderstraße 21

Nähe Ring und Luxemburgplatz.

Morgen Sonntag von 11½—1 u. 2½—6 Uhr geöffnet.

MÖBEL

Prima Qualität. Billige Preise. Fachm. Bedienung.
Speisezimmer
Einz. Büfette
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen-Einr.
Flurgarderoib.
Chaiselongues
Standuhren
Schreibtische
Ausziehtische
Kleinformel
Zahlungs-
Erleichterung!
Eig. Schreinerei.

im Möbelhaus **CARL KLAPPER**,
Wiesbaden, Am Römerort 7. Tel. 4526.
Gegenüber dem Tagblatt.

Mäntel * Kleider

auch für starke
Damen, kaufen
Sie am vorteil-
haftesten bei

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Wir verzinsen bis auf weiteres
täglich verfügbare Guthaben
in provisionsfreier Rechnung mit 4%
in provisionspflichtiger Rechnung mit 4 1/2 %

Gelder auf 15 bis 30 Tage fest,
falls im gleichen Monat oder am 1. des der
Hereinnahme folgenden Monats fällig, mit 6%
falls später fällig, mit 7%

Für Einlagen auf länger als 30 Tage fest vergüten wir Zinsen nach besonderer Vereinbarung.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte zu günstigsten Bedingungen.

Die Mitglieder der Vereinigung Wiesbadener Banken und Bankiers:

Banquecommandite Oppenheimer & Co.

Darmstädter und Nationalbank K. a. A. Filiale Wiesbaden

Deutsche Bank Filiale Wiesbaden

Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Gebrüder Krier

Mitteldutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

F302



Die amerikanischen
reinseidenen

Holeproof- Strümpfe

Bei höchster Eleganz
unerrückte Haltbarkeit.
Extra verstärkte Spitze,
Sohle und Hochferse

nur

M. 6.⁷⁵

Schaefer
SPORTMODE-HAUS

WIEGBADEN WILHELMSTR. 20

1971

PLAKATE in verschiedenen Farben
und Aufdrucken stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Carl Gilbert, Friseur

Wiesbaden, Wagemannstr. 2, Ecke Marktstr.

Seit 30 Jahren

Spezialist für Fußbehandlung

auf Wunsch mit oder ohne Messer

Ärztlich empfohlen.

Bevor Sie Ihre Pelzwaren kaufen

Besuchen Sie am Verkehrs-Sonntag das



**SPEZIAL
PELZ-
WAREN**

Etagegeschäft

Stavenhagen

Marktstr. 22

Große Auswahl in
Pelzwaren

aller Art.

Billigste Preise.



**D/HOFEN
BESCHIRMT SIE**

1713

Goliath-Kernleder-Gohlen

Herren 3.80—4.80 Damen 2.80—3.30

2-3fache Haltbarkeit, wasserbicht

Spezialitäten:

Echte württemb. Filzputzoffeln

Gummi-Sattel „Stabil“

Einlegesohlen mit Gelenkfuge

**Goliath, Riehelsberg 13,
Wallufer Str. 12.**

Verkehrs-Sonntag!

Empfehle mein gemütl. Café. Angenehmer Aufenthalt.

Als besonders empfehle:

Kaffee . . . mit 25
Kakao . . . Schlagsahne

Torte Stück 25, Kuchen und Dessert 20,3

Ostfries. und holländ. Honigkuchen. Ia Teegebäck.

Spezialität: Berliner Pfannkuchen.

Konditorei u. Café **Afred Sigle jr.**

nur Bleichstr. 9, Haltestelle Beseplatz.



WALKMÜHLE

färbt und reinigt Alles

Größtes Unternehmen am Platze!

sorgfältig schnell billig

2089

Urteil:

Frank & Marx
das große Haus
für Damen-Bekleidung
bietet durch

Massen-Auswahl unvergleichliche Vorteile.

Mäntel
aus Stoffen engl. Art
Velour & Plausch, neuartige
Formen, alle Weiten

24⁵⁰, 16⁵⁰, 8⁵⁰

Mäntel
aus Ia Ottomane, fantasie-
stoffe, fesche, jugendliche
Formen, mit reich. pelzart. Besatz

54⁰⁰, 36⁰⁰, 28⁰⁰

Mäntel
aus den elegantesten Stoffen
teils auf reiner Seide
mit reichem Pelzbesatz

125⁰⁰, 85⁰⁰, 58⁰⁰

Mäntel
für starke Frauen
in Tuch, Velour
und Ottomane

58⁰⁰, 36⁰⁰, 19⁵⁰

Mäntel
aus Seal-Elektrik-Pelz;
ganz auf Damasse, teils
ganz auf Crêpe de chine

295⁰⁰, 220⁰⁰, 125⁰⁰

Mäntel
für Kinder, in entzük-
kender Ausführung mit
herrlichen Garnierungen

24⁰⁰, 16⁵⁰, 8⁵⁰

Kleider
aus rein wollenen
Stoffen, alle
Modifarben

18⁵⁰ bis 4⁷⁵

Kleider
Strick-Kleider
Westen u. Pullover-Facetten
reizende Neuheiten

36⁰⁰ bis 18⁵⁰

Kleider
aus Taffet in
herrlichen Farben
zum Tanz

34⁰⁰ bis 8⁷⁵

Kleider
aus Crêpe de chine
in hundertfacher
Auswahl

48⁰⁰ bis 14⁵⁰

Kleider
aus Veloutine, die
große Mode. Auch
für starke Damen

65⁰⁰ bis 26⁰⁰

Kleider
aus Crêpe Georgette
Nachmittags- und
Abend-Kleider

95⁰⁰ bis 36⁵⁰

Frank & Marx

Arbeitgeber und Sozialversicherung.

Die Vereinigung der Arbeitgeberverbände von Mainz, Wiesbaden und Umgebung veranstaltete am Samstag, den 22. Oktober, eine Mitgliederversammlung im Kurhaus in Wiesbaden. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden, Herrn Ludwig Meier, der die zahlreichen erschienenen Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden begrüßte, ergriff zunächst Herr Dr. Erdmann von der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Berlin zu seinem Vortrag „Was muß jeder Arbeitgeber von der neuen sozialpolitischen Gesetzgebung wissen, insbesondere vom Arbeitsgerichtsgesetz“, das Wort. Unter starker Betonung der Tatsache, daß sich das deutsche Unternehmertum in erheblich stärkerem Maße als früher seinen Einfluß in der sozialpolitischen Gesetzgebung sichern muß, stellt er in einzelnen Gebieten der deutschen Sozialpolitik dar, wie stark die allgemeinen Interessen mit denjenigen der Sozialpolitik verknüpft sind. Redner weist zunächst auf die Bedeutung der deutschen Sozialversicherung hin, die schon rein zahlenmäßig sich aus der Tatsache ergibt, daß der Sozialetat für das Jahr 1927 4,5 Milliarden gegen 1,3 Milliarden der Vorjahrszeit beträgt. Gerade auf dem Gebiet der Sozialversicherung machen sich aber stark parteipolitische Einflüsse geltend. Die neue Arbeitslosenversicherung, für die ein jährlicher Betrag von 1 Milliarde Mark aufzubringen sein wird, stellt einen Versuch dar, den Grundsatz der Selbstverwaltung sozialer Einrichtungen durchzuführen. Da dieser Grundsatz von Arbeitgeberseite stets vertreten worden ist, ist Mitarbeit der Arbeitgeber in der Verwaltung dieses Zweiges der Sozialversicherung unumgängliche Pflicht. Redner geht alsdann auf das Arbeitsgerichtsgesetz ein. Die Arbeitgeber müssen auch hier die Möglichkeit, praktisch mitzuwirken, um die Rechtsprechung in gesunde Bahnen zu lenken zum Wohle der Gesamtwirtschaft verwerten. — Reichstagsabgeordneter Klingenspor sprach zu dem Thema: „Aus welchem Grunde muß auch die Arbeitgeberchaft sich politisch betätigen?“ Er ging von dem Gedanken aus, daß der Hauptzweck jeder wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmers der ist, mit möglichst geringem Aufwand von Mitteln möglichst viel und möglichst gut zu produzieren, um so die Absatzmöglichkeit zu erhöhen und sich die Grundlage der Existenz zu beschaffen. Unzulässig werden ausfällige Kostenmomente in den Produktionsvorgang hineingebracht, die wirtschaftlich nicht zu vertreten sind, da ein Ausgleich im Preis nicht zu erlangen ist. Die Beeinflussung der Produktionskosten geschieht einmal unmittelbar durch die Steuerbelastungen. Hierbei streifte Redner die im Vordergrund stehende Frage der Beamtenbesoldungsreform. Der Reichsfinanzminister hat wohl zum Ausdruck gebracht, daß die Summe von 310 Millionen, die erforderlich sein wird, ohne

Steuererhöhung aufzubringen sein dürfte, wie auch die Post und Reichsbahnerwartungen die Erhöhung bereits in ihren Etat eingestellt haben. Große Schwierigkeiten entstehen aber bei den Ländern, die mit den ihnen zukommenden Überweisungen nicht die Erhöhung der Beamtengehälter tragen zu können glauben. Jedenfalls wird die Wirtschaft damit rechnen müssen, daß im Ergebnis die Erhöhung eine Ausgabe von 1,4 Milliarden Mark bedeutet, die in irgend einer Weise von der öffentlichen Hand wieder eingefordert werden wird. Wenn nach den neuesten amtlichen Ziffern der Gesamtheit des Deutschen Reiches sich auf ca. 15 bis 17 Milliarden im Jahr für das Reich beziffert und das Volkseinkommen 45 bis 50 Milliarden beträgt, so kommt eine Durchschnittsbelastung von 3 1/2 Prozent für den einzelnen Staatsbürger heraus, die man als äußerste Grenze der Belastung wohl ansehen muß, will man nicht den Staatsbürger zur Steuerunredlichkeit erziehen. Auch die Arbeitszeitordnung, die unter dem Druck der Masse herausgekommen ist, belastet die Wirtschaft. Schließlich werden durch die Arbeit der öffentlichen Verwaltungstätigkeit die Herstellungskosten der deutschen Wirtschaft erheblich beeinflußt. Die von der Wirtschaft immer stärker geforderte Verwaltungsreform sei nicht zu umgehen. Wenn die deutsche Wirtschaft sich so häufig darüber beklagt, daß man ihren Belangen nicht gerecht würde, so liegt das daran, daß weite Schichten des Unternehmertums als Betätigung im öffentlichen Leben als Zeitvergeudung ansehen.

Regen und Wiederabkühlung.

Das Wetter der nächsten Woche.

Die Witterung der letzten acht Tage bildete mit ihren für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohen Temperaturen eine nicht geringe Überraschung um so mehr, als zu Ende der zweiten Oktoberdekade alle Anzeichen auf einen Vorstoß der Polarfront gedeutet hatten. Wider Erwarten wich diese jedoch plötzlich nordwärts zurück, und es gab Samstag vor acht Tagen nur einen einzigen kälteren Tag mit einem 3 bis 4 Grad unter dem Normalwert verbliebenen Tagesmittel. Dann erfolgte mit täglich sich erneuernden Staffeln warmer Subtropikluft ein ungemein kräftiger Vorstoß der Äquatorialfront, in dessen Verlauf die Temperaturen in ganz Mitteleuropa sehr hoch emporstiegen.

Eine besondere Seltenheit ist das freilich in dieser Jahreszeit nicht. Im vergangenen Jahr stiegen im südlichen Mitteleuropa, besonders in der Tschechoslowakei, sogar um die Novembermitte die Temperaturen fast ebenso hoch empor; vor zwei Jahren erfolgte ein gleichartiger Wärmeeinbruch nach einem sehr rauhen September und in der

ersten Hälfte gleichfalls unfreundlichen Oktober um den 20. dieses Monats; in diesem Jahre geschah der Wärmeeinbruch besonders überraschend, beunruhigt vermutlich durch atmosphärische Vorgänge in großen Höhen. Das Tiefgebiet, das die Umgestaltung der Wetterlage einleitete, lag um die Mitte der Vormoche mit seinem Kern auf dem Atlantik am Nordrand der Tropen; es schien für Mitteleuropa überhaupt nicht in Betracht zu kommen, als sich an seinem Nordrand aus den Temperaturgegensätzen zwischen ihm und dem nordatlantischen Grönlandhoch Freitag vor acht Tagen ein Tiefwirbel bildete, der sich in der Richtung nach Irland bewegte, hier stark vertiefte und gleichzeitig zu einem selbständigen Tiefgebiet wurde, das dann unter zeitweilig stürmischen Westwinden längs der Nord- und Ostsee nach dem Baltikum wanderte und von hier aus ins Innere Russlands eindrang. Sein Weg war von verbreiteten Regenfällen begleitet, die vielfach, besonders im Küstengebiet der Ostsee, sehr ergiebig waren.

Da die auf der Rückseite des Sturmwirbels vordringende Kaltluft augenblicklich noch weit westlich auf dem Atlantik liegt, so wird das für die Jahreszeit ungewöhnlich warme, im Norden trübe und regnerische, besonders an der Küste sehr stürmische Wetter den Beginn der Woche wohl noch überdauern, wogegen im südlichen Mitteleuropa das tagsüber vielfach heitere und milde, nachts jedoch kalte Strahlungswetter, noch etwas länger anhalten wird. Im Laufe der Woche wird dann aber, zunächst im Norden, dann aber auch im Süden, die kältere Rückseitenluft der Sturmschwelle zur Geltung und damit wieder kälteres Wetter unter Regenschauern zum Durchbruch kommen.

Gerichtssaal.

• Ein Zigeunerdrama vor dem Schwurgericht. Vor dem Hanauer Schwurgericht begann am Freitag der Prozeß gegen den 39jährigen Zigeuner Hermann Herzberg, der unter der Anklage steht, am 8. Juni 1921 in Salmünster im Verlaufe eines Streites, nachdem er selbst durch Messerstiche verletzt worden war, den Vater seiner ihm nach Zigeunerart angetrauten Frau auf der Flucht durch mehrere Schüsse getötet zu haben. Schon Tage vorher waren Polizeiposten vor dem Gefängnis aufgestellt worden, da man befürchtete, daß es zu ersten Konflikten kommen würde, weil sich in der Nähe Ansammlungen von Zigeunerbanden bemerkbar gemacht hatten und Drohungen von dieser Seite ausgestoßen worden waren.

Bedenken Sie:

Nur gute Schuhe
sind wirklich billig



Größte Auswahl aparten und allerletzter Neuheiten!

Damen-Spangen- und Schnürschuhe	12 ⁵⁰
Crépegummisohlen	16.50, 14.50, 13.50,
Damen-Lackleder-Spangenschuhe	8 ⁵⁰
neue Modelle	14.50, 12.50, 10.50,
Damen-Leder-Spangenschuhe	6 ⁵⁰
neueste Ausführung	12.50, 10.50, 8.50,
Herren-Lackleder-Schnürschuhe	10 ⁵⁰
teilweise m. Nubukgarn. 16.50, 14.50, 12.50,	
Herrenstiefel und Halbschuhe	9 ⁵⁰
gute Paßformen	16.50, 14.50, 12.50, 10.50,
Herren-Jagd- und Sportstiefel	12 ⁵⁰
weiß gedoppelt, schwarz oder braun	

Für Straße und Beruf empfehlen wir: Die führende Tuttlinger Marke: „Heco“. Alleinverkauf für Wiesbaden

Schuh-Kuhn
Wiesbaden: Bleichstr. 11, Wellritzstr. 25, Biebrich: Str. der Republik 26.

Anläßlich des VERKEHRSSONNTAGES

10% Rabatt

Heerlein, Goldgasse 16
Korbmöbel — Puppenwagen.

Wiesbadener
Automobil-Privat-Fahrschule
(staatlich konzessioniert)

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze

Inh. **A. Brezing**, Ing.

Bertramstr. 15 - Telephon 3016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung.

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt

Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse.

Besuchen Sie das große

Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung

Ernst Neuser

Wiesbaden, Kirchgasse 42

Alle Ihre Wünsche werden Sie erfüllt sehen!

Gute Teppiche zu billigen Preisen

Größe ca.	170x240	200x300	250x350	300x400	Brücken	Vorlagen
Deutsche Wollperser-Teppiche bestes Fabrikat in hervorragenden Kopien echter Perserteppiche	54.-	86.-	126.-	170.-	23.-	10.50
Haargarn-Teppiche der strapazierfähige Gebrauchsteppich in moderner Musterung	58.-	85.-	125.-	—	—	—
Prima Velour- und Wollplüsch dichtgewabte Qualitäten in Persermuster u. moderner Zeichnung	55.-	80.-	130.-	185.-	32.-	12.50
la Tournay- und Mech. Smyrna erstkl. Fabrikate, vornehmste Speise- und Herrensimmerteppiche	140.-	205.-	300.-	410.-	42.-	28.-

Größte Auswahl
Perser Teppiche
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Einmaliges Angebot! Ein großer Posten fehlerfreier
Tournay-Teppiche mit ca. 200x300 250x350 300x400
Fransen 140.- 195.- 285.-

Läuferstoffe
70-90 cm breit
von Mk. 3.75 an.

Ludwig Ganz A.-G.

Wilhelmstraße 12

WIESBADEN

Telephon 4610.

Am Verkehrs-Sonntag geöffnet!

2077

Während der Wechseljahre

In Zeit, in denen die Frau meist vom 40. Lebensjahre an von Beschwerden bedrückt wird und öfter schwerer unter den wechselnden Wechseljahren und den häufigen sich einstellenden Erregungen zu leiden hat, tut es jeder Frau not, jeden Monat eine gellinge von blutreinigenden, adstringierenden, ausgleichend wirkenden Keisel's Wacholder-Extrakt „Wach-Medica“ zu nehmen, der die Wechseljahrsleiden u. ohne Schaden zu übersehen helfen kann. Dieser wird empfohlen, nur den ärztlich empfohlenen in Apotheken und Drogerien erhältlich ist.

Reichels Wacholderextrakt

Bestimmt zu haben bei:

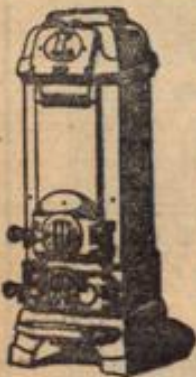
Drogerie Wth. Wachenheimer, Bismarckring 1;
Schloß-Drogerie Kurt Siebert, Marktstraße 9;
Drogerie H. Arab, Bellstraße 27. F192

Verblüffend schnell wachsen



Hier durch M. Brodmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Ekeosan“.
Hoch- und stark vitaminhaltig! —
In zwei Qualitäten: Orig.-Fl. zu 1/2 kg 1.50 u. 1.25; 4 kg 8.50 u. 7.50, größere Mengen billiger. Man achte genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritz. 90m
zu haben in Wiesbaden in der Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9. F189

Brodmanns Futterkalk „Zwerg-Mark“ (Mischung)
anerkannt beste Marke! Die Qualität macht's!



Öfen

aller Systeme

Gas- und Kohlen-

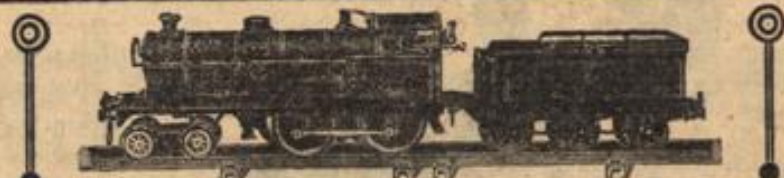
Herde**Kessel-Öfen**

Kupferkessel

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24.

1937



Benutzen Sie den Verkehrs-Sonntag

zum zwanglosen Besuch meiner **Spielwaren-Ausstellung**.
Machen Sie Gebrauch von meiner eingeführten **Zahlungserleichterung**.
Sie haben jetzt die Auswahl.

Bringen Sie rechtzeitig Ihre Reparaturen.

Photo- und Spielwarenhäuser

Heinrich Kneipp Nachfolger

Telephon 6090

Wiesbaden

Goldgasse 9.

Verlangen Sie Katalog.

2092

Kaufen Sie nur beim Fachmann

Pelz-Waren

Mäntel-Facken
Füchse-Kragen
BesätzeReichhaltiges Lager
Eigene Fabrikation.
Reparatur u. Maßanfertigung
schnell u. preiswert.

Rob. Winkelbach

Häfnergasse 1 Kürschnen. Teleph. 2981

KLISCHEE-ABGÜSSE

VERNICKELTE FERTIGT IN KÜRZESTER ZEIT

L. SCHNELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Halt

jetzt ist es Zeit, sich in einen wenig
getragenen **Wintermantel** bei
billigen Preisen einzudecken.

Ferner: **Herren-Anzüge, Hosen, Schuhe** in allen Preislagen.

Peter Alt

Inh. J. Schilvka

Hellmundstr. 46 Telephon 2761.



Vorteilhaftes Angebot

Neuen Kleidern
Neuen Blusen
Morgenröcken
Morgenrockstoffen
Sportflanellen

und allen sonstigen Spezialitäten.

Nur beste Qualitäten.

Allerniedrigste Preise.

R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen, Blusen-Spezialist.
Ecke Große und Kleine Burgstraße.

Heizungs-Schaukeln

in großer Auswahl

Zintgraff, Eisenwaren

Neugasse 17, Tel. 7239.

Amtliche Bahnexpress-Annahmestelle.

Grosser Schuhverkauf

Elegante Neuheiten

für

Damen, Herren und Kinder

Sportstiefel

in größter Auswahl.

Neugasse 22

Parterre und 1. Stock.

Zum Verkehrs-Sonntag
Extra billiges Sonder-Angebot in modernsten Qualitätswaren
 Seidenstoffe, Samte, Brokate, Spitzenstoffe, Futterstoffe, Abendtücher, Pelzkragen, Blumen etc.

Seidenspinner 10%
 Wilhelmstraße 20, neben der Deutschen Bank. Extra-Rabatt.

Christl. Verein Junger Männer E. B.

Wiesbaden, Dranienstraße 15.
 Am Sonntag, den 30. Okt. 1927, abends 8 Uhr, im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses, Platter Straße 2:

Vortrags-Familienabend

Vortrag von Herrn Rektor Loh über: „Noah und das damalige Weltgericht“.
 Außerdem Deklamationen, Musik u. Gesangsvorträge.
 Schlussansprache von Herrn Pastor Karl Schmidt.
 Programme zu 30 Pf. sind am Saaleingang zu haben.

Ist der Mensch ein entwickeltes oder ein geschaffenes Wesen?

VORTRAG:

Sonntag, den 30. ds., abends 8 Uhr im Saale Rheinstraße 64

Jedermann willkommen

EINTRITT FREI Red. K. H.

Westerwaldklub

Sonntag, 30. Okt. 1927 Gegründet 1905
 abends 8 Uhr im Saale der „Lage Plato“, Friedrichstraße 35
 anlässlich des 22. jähr. Bestehens

Gründungsfeier mit Tanz

unt. gütigst. Mitwirkung d. Mandolinistenklubs „Lohengrin“, Wiesbaden-Sonnenberg.
 Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Radsport-Verein Wiesbaden 1925

Sonntag, den 30. Okt. nachmittags ab 4 Uhr im

Kaisersaal in Sonnenberg Besitzer A. Köhler

Stiftungsfest

Eintritt Tanz mit Unterhaltung Eintritt frei!
 Es ladet ein Der Vorstand.

Restaur. Bremser, Schierstein
 Bahnhofstraße 16.

Morgen Sonntag:

Großes Tanzvergnügen

Eintritt und Tanz frei
 Kapelle Weiß.

Es ladet freundl. ein Gastwirt Stahl.

Café Ritter, Unter d. Eichen

Sonntag, den 30. Oktober ab 5 Uhr nachmittags

TANZ

Eintritt und Tanz frei. Jazz-Band.

Aarstraße **Waldeck** Aarstraße

das angenehme Familien-Café.

Samstag und Sonntag:

Großes Herbstfest mit Tanz.

Eintritt frei! Tanz frei!

Wo treffen wir uns am Verkehrs-Sonntag?

„Westendhof“

Schwalbacher Straße 46

Große musikal. Unterhaltung

Spezialität: Hasenpfeffer

Guter Mittag- und Abendtisch

Es ladet ein Frau Seb. Winter Wwe.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club

Verkehrssonntag, den 30. Oktober 1927, 6 Uhr
KASINO, Friedrichstraße 22
 anlässlich des 38. jährigen Stiftungsfestes

KONZERT

Leitung: Chorleiter Kammermusiker J. Himmer.
 Mitwirkende: Fr. **Anny von Kruswyk**, Koloratursängerin
 Herr Kammermusiker **Fritz Gäbler**, Solo-Flötist
 Herr Kammermusiker **Herr Hennig**, a. Klavier
 sämtlich vom Staatstheater, hier.

F232
 Eintritt Abends 8 Uhr **BALL** Res. Platz Mk. 1.50

KAMMER-LICHTSPIELE

Taanusstraße 1 Telefon 4242

Bis Montag verlängert!

Jeder, der seine Kinder liebt, muß diesen Film sehen!



FLUCH DER VERERBUNG

Die nicht Mutter werden dürfen!

7 Akte. Ein Film von Liebe und Pflicht. 7 Akte.

Hauptdarsteller:

Marrella Alboni, Carl de Vogt, Mary Delschaft,

Leopold v. Ledebour, Fritz Kampers, Frieda Richard.

Das spannendste Thema der Zeit!

Großes Beiprogramm!

Beginn: 4, 6.15, 8.30 Uhr. Sonntags: ab 3 Uhr.

Restaurant „Bier-Türme“

Telephon 4743. — Dorfstraße 8 — Telephon 4743.

Morgen am Verkehrs-Sonntag, von 6 Uhr ab:

Großes Schlachtfest

Heute Samstag abend

Wellfleisch und Bratwurst mit Kraut und Pilsener.

Zum freundlichen Besuche ladet höflichst ein

Wilhelm Kessel.



Verlangen Sie unverbindl. Vertreter-Besuch. Auf Wunsch Vorspiel i. Ihrem eigenen Heim.

Kaufen Sie nur beim Fachmann! Reelle Bedienung!

Musikhaus am Ring

Wiesbaden

Rheinstraße 123. — T. 5554.

Der mitreisende Herr, welcher am Donnerstag, 6. Okt. von Dresden-Hauptbhf. bis Breslau mitfuhr, wird um ein fl. Lebensz. gebeten, unter „Oderberg“, Dresden, hauptpostlagernd.

Café-Restaurant „Orest“

Sonntag, 30. Oktober 1927:

Großes Wildessen (aus eigener Jagd)

Mk. 1.20

Mk. 1.50

Königinsuppe
 Hasenpfeffer, Kartoffelklöße
 Orestbombe

Mk. 1.50

Königinsuppe
 Mastkalbskeule
 Blumenkohl u. Kartoffeln
 Orestbombe

Mk. 2.20

Königinsuppe
 Hasenschlegel
 mit Rahmtunke
 Rotkraut u. Kartoffeln
 Orestbombe

Mk. 1.80

Königinsuppe
 Hummer mit Majonaise
 Ein Gang nach Wahl
 Orestbombe

Mk. 1.50

Königinsuppe
 gepökelte Rehkeule
 mit Rahmtunke
 Rotkraut und Kartoffeln
 Orestbombe

Abendessen

Königinsuppe
 Filet-Beefsteak
 Bohnensalat und Röstkartoffeln
 Pfirsichkompott

Am Verkehrs-Sonntag im Falstaff

Moritzstr. 16 Inh.: Rich. Tiede Moritzstr. 16

Großer Schlagertag

mit der beliebten Hauskapelle Lübe-Hoffmann
 und einmaliges Gastspiel
 der bekannten Vortragskünstlerin im Frack
 ANGELIKA-MALWINA

Stimmung Humor

Mittagessen für Sonntag, den 30. Okt. 1927

an Mk. 1.20

Mk. 2.—

Mochturtle-Suppe
 Kalbsbraten bürgerlich
 Kart.-Croquets
 oder
 Schweinskotelette
 mit Gemüse
 Baiser — Schlagsahne

Mochturtle-Suppe
 Huhn gebrat. m. Kompott
 u. d. Kart.-Croquets
 Baiser — Schlagsahne

Abends: Spez.: Lendenschnitte, Falstaff garniert,
 Huhn auf Reis

Gepflegte Weine und Biere.

„Mainzer Bierhalle“

Mauergasse 4

Vorzüglicher Mittag- u. Abendtisch
 Bier direkt vom Fass!

Der neue Wirt: F. Ridder.

Restaur. Perkeo

Klopstockstraße 21

Sonntag:

Gans- u. Hasenbraten



Hotel-Restaurant UNION

Ecke Mau- und Neugasse.

Das Haus der guten Küche

Im Ausschank:

Prima süßen Traubenmost u. Federweißer.

Spezialitäten:

Holländ. Muscheln, Burgunder Schnecken.

Restaurant „Zum Römertor“

Hirschgraben 17.

Samstag und Sonntag: **Großes Konzert.**

Sonntag morgen ab 11—2 Uhr:

Frühschoppen - Konzert

wozu freundlichst einladet Jakob Nickolai.

Restaurant Germania

gen. Zur letzten Träne, Platter Straße 172

Samstag und Sonntag

Großes Schlachtfest

pp. Schweinepfeffer, Bratwurst, Wellfleisch

Eigene Kelterei

Es ladet frdl. ein Fr. Albert Lattermann.

Neu-Eröffnung Möbelhaus E. C. Urban

am Verkehrs-Sonntag

Die Verkaufsstelle der „Wilago-Möbel“, Fabrikate der größten Möbelfabrik Deutschlands

bleibt nach wie vor für en gros und en detail

Taunusstraße 43 Taunusstraße 28

Beachten Sie die billigen Eröffnungspreise in den 5 Schaufenstern!

Ecke Querstraße

Frankfurt a. M.
Pferde-Märkte31. Oktober 5. Dezember
Pferde-Lotterie: 14. Dez.
Lose zu 1 Mk. F117
v. Landwirtschaftl. Verein Frkf.-M.Im Herbst und Winter schmecken die
Rheinischeam besten. Lebendfrisch, große Auswahl.
Bekannt beste Zubereitung im

„Grünen Baum“ in Schierstein

Besitzer Chr. Gorchter Wwe. Telefon Dieblich 217.
3. St. Süßer Traubenmost.FÜR'S WOCHENENDE:
FÜR AUSFLÜGE:

DAS

ELTVILLE

A/RH

DIE STADT DES WEINES U. DER ROSEN

DES RHEINGAUS!

Alter Kurfürstensitz, herrliche Umgebung, rheinisches Leben;
Sektcellereien, weltberühmte Weine u. Rosenkulturen, Bade-
anstalt, Strandbad, Haltestelle für alle Dampfer und Züge,
Straßenbahn nach Schlangenbad, Stadt-Verkehrsbüro.Restaurant **Rosengärtchen**

Morgen Sonntag:

Has im Topf

mit Thüringer Klößen.

Chr. Klein.

Nostalgische Bilder

**GERMANIA**

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlkömmlichsten.

Restaurant zum „Weißen Rössl“

Inhaber: Josef Hell

Bleichstraße 34.

Telephon 4678.

Samstag und Sonntag:

Unterhaltungsmusik

Sonntag verlängerte Polizeistunde.

NB. Voranzeige! Mittwoch, den 2. November:

Schlachtfest.

Sprechapparate

Marke **Parlophon, Hubophon, Odeon und Bella**
zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen äußerst preiswert.

Echt Eiche mit schwerem Einfederwerk, solide Ausführung . . . 46.00 M.

Echt Eiche m. bestem Doppelfederschneckenwerk, Luxusausführ. 60.00 M.

Derby-, Beka-, Parlophon-, Columbia-Schallplatten.

Reparaturen an allen Systemen in eigener Werkstatt äußerst preiswert.

Hugo Behrens Julius Enders Rudi BehrensWebergasse 51
Tel. 5645.Moritzstraße 34
Tel. 6546.Hellmundstraße 42
Ecke Wellritzstraße.**FILM-PALAST**Wiesbadens führende Lichtbild-Bühne
Schwalbacher Str. 8 Telefon 6029Einstimmig begeisterte Aufnahme bei Publikum u. Presse
fand der herrliche Monumentalfilm der United Artists

Entfesselte Elemente

mit dem klassischen Liebespaar des Films

**Ronald Colman
und
Vilma Banky**... eine starke künstlerische Leistung ... ein
Hymnus auf die Schönheit der Wüste ... Bilder von
zwingender Gewalt ... hinreißend gespielt ...
„Tagblatt“... Das ist Film in höchster Potenz ... eine her-
vorragende filmtechnische Leistung ... Das große Liebes-
paar der Leinwand ... Spannung bis zum Äußersten
„Neue Wiesbad. Zeitg.“... Ein Werk, das man seiner technischen Leistung
wegen sehen mußte ... „Rhein. Volkszeitg.“... großartige Bilder ... Echtheit des Spiels ...
Ein Film, den anzusehen sich lohnt ...
„Volksstimme“

Als zweiter Schlager: Der Phoebus-Großfilm

Man spielt nicht mit der Liebe...

(Menschen von gestern im Leben von heute).

In den Hauptrollen:

Lily Damita - Werner Krauss

Erna Morena, Egon von Jordan, Karl Ettlinger

Der Film der unerreichten Ausstattung und der
spannenden Handlung.Vom Fohlen zum Turniersperd: Kulturfilm
Emelka-Wochenschau: Das Auge der Welt
u. a. Das Luftquell Doret-FieselerInfolge des enormen Andranges zu der Abendvorstellung,
bitten wir die Nachmittagsvorstellungen berücksichtigen
zu wollen.

Beginn wochentags 4, abends 8½ Uhr

Sonntags:

3

5.45

8.30

Musik-Börse
Pianos-FlügelNeuton-
Apparatedie führende
deutsche MarkeMusik-
instrumente
Trommeln**Musikhaus am Ring**
WIESBADEN RHEINSTRASSE 123

Rest. „Zur Lokomotive“, Holzheimer Str. 98

Sonntag, den 30. Oktober, abends 7 Uhr:

Grosser bunter Abend

ausgeführt von der P.-G. „Die lust'ge Kanne“.

Lachen ohne Ende.

Alle sind herzlich willkommen.

Ab 5 Uhr humor. Stimmung u. Musik.

Café Orient

Unter den Eichen

Samstag ab 8 Uhr
Sonntag ab 4 Uhr

• TANZ •

Saalbau Schmitzer

Waldstraße

Waldstraße

Jeden Sonntag ab 5 Uhr:

◆ TANZ

Verstärktes Orchester.

„Germania-Restaurant“

Helenenstraße

Inh.: L. Robert.

Sonntag, den 30. Oktober:

Tanz

Anfang 6 Uhr.

Eintritt frei!

Restaurant Adolphshöhe

Wiesbadener Allee 92.

Sonntag, 30. Oktober 1927, ab 5 Uhr:

● TANZ ●

Restaurant „Eintracht“

Turnhalle, Hellmundstraße 25.

Heute und morgen Sonntag:

Großes Schlachtfest

mit Konzert.

Es ladet freundlichst ein

Wlth. Zehles.

Gasthaus zum Anker

Helenenstraße 7.

Morgen Sonntag:

Schlachtfest.

Jeden Abend 8 Uhr ins

TAUNUS-TANZ-PALAIS

Taunusstr. 27, am Kochbrunnen

Verlängerte Polizeistunde

Solide Preise

Verstärkte Kapelle

Eintritt und Tanz frei

Protest-Versammlung

gegen die Aufteilung des Landkreises Wiesbaden
am Sonntag, den 30. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,
im Saalbau Kroeßell in Hochheim a. Main.

Eingeladen ist die gesamte Einwohnerschaft des
Landkreises Wiesbaden ohne Unterschied der Partei
und des Berufs.

Die Einberufer.

Reichsverb. d. Ruhe- u. Wartestandsbeamten (R.V.)
Ortsgruppe Wiesbaden.
Montag, 31. Okt. 1927, nachm. 3.30 Uhr, im Kasino,
Friedrichstraße 22:

Mitglieder-Versammlung.

Betrifft: Die neue Befoldungsregelung.

Wir laden unsere Mitglieder und alle unserer
Ortsgruppe noch fernstehende Ruhe- und Wartestandsbeamte, sowie Hinterbliebenen hierzu ein und
rechnen auf zahlreichen Besuch.

Einladung!

Jeden Dienstag nachm. von 3—6 Uhr hält die
Nähgruppe d. Gust.-Ad.-Fr.-Bereins
in der Dohheimer Straße 4
ihre Arbeitsstunden ab.
Evangel. Frauen und Mädchen werden herzlich
zur Teilnahme eingeladen. Meldungen dortselbst.
Gustav-Adolf-Frauenverein.

Jüdisches Lehrhaus.

Am Mittwoch, den 2. November,
abends 8 1/2 Uhr, spricht im Saale der
Nassauloge, Friedrichstraße 35, im

Zyklus:

Religionsstifter, ihre Persönlichkeit und
Ihr Einfluß auf das Leben der Gegenwart"

als erster Redner

Herr Rabb. Dr. Max Dienemann
(Offenbach a. M.) über: F 232

Moses.

Wir laden unsere Mitglieder und deren An-
gehörigen ergebenst ein. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Nächster Zyklus-Vortrag: Mittwoch, 16. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr,
Dr. Dienemann über: „Jesus“

Gaststätte Zum Bürgerhof

Inh.: Ph. Paul Michelsberg 28 T. 4819

Zum Verkehrs-Sonntag empfehle:

Kaltes u. warmes Frühstück

Echt bürgerlichen Mittagstisch

zu 1.20 und 1.80 mit Dessert

Nachmittags Kaffee u. Kuchen

Reichhaltige Abendkarte mit

allen Spezialitäten der Saison

Gut gepflegte Biere u. fl. Weine

Abends: Konzert

Donnerstag 2. Nov.: 1. großes Schlachtfest

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Diner 1.00

Königin-Suppe
Schweinekotelett
Rosenkohl u. Kartoffeln
oder Huhn auf Reis
Punsch-Creme.

Diner 1.50

Königin-Suppe
Huhn auf Reis
Kotelett - Rosenkohl
und Kartoffeln
Punsch-Creme.

Abendspezialitäten:

— Rumpsteak se. bordelaise —
Großes Gänse-, Enten-, Hähne-, Hasen- u. Reh-Essen.
Außerdem reichhaltige Speisekarte.

Automobil- und Motorrad-
Getrieberäder u. Ersatzteile

werden angefertigt. Ausbessern von Hyndern auf
Sozialmaschinen

R. Hühnergarth Dopf. Str. 62 Tel. 8471

— WIESBADEN — Verkehrs-Sonntag!

Preiswerte Abendkarte.
Auserlesene Speisenfolge.

Spezialität:

Frische Austern.

Restaurant

Ersklassige
preiswerte Soupers

METROPOL

Tischbestellungen
erbeten
unter Telephon
9522

ab 8 Uhr

In allen Räumen — Wintergarten — Festsaal
Halle — Restaurant

TANZ

2 Kapellen!

Eintritt frei!

Das ist die richtige Adresse

wenn Sie ein Piano
einen Flügel ei-
nen Musikappa-
rat mit Platten
oder ein Rundfunk
gerät kaufen wollen



**MUSIKHAUS
SCHELLENBERG
ERNST
GR. BURGSTR. 14
WIESBADEN**

Auf Wunsch auch Teilzahlung

2073

PASSEND für HEIM und EINKOMMEN



Ob sie ein geräumiges Haus ihr
eigen nennen od. auf eine kleine
Wohnung beschränkt sind — eines
meiner verschiedenen PIANO-
MODELLE wird nicht nur dem
gegebenen Raum, sond. auch Ihrem
Einkommen entsprechen.



GÜNSTIGE TEILZAHLUNGEN ERMÖGLICHEN HEUTE JEDEM
MUSIKFREUNDE DEN ERWERB EINES GUTEN KLAVIERS

Piano-Magazin **Franz Schellenberg**, 33 Kirchgasse 33
Größtes und ältestes Musikhaus am Mittelrhein. 1730

Bier- u. Speise- Restaurant „Muckerhöhle“

W. Lenz Goldgasse 21 Tel. 9106

Diners für Sonntag, den 30. Okt. 1927

Mk. 1.25

Mochturtle-Suppe
Rumsteak garniert oder
Schweinebraten mit
Schwarzwurzel
Ananas mit Sahne

Mk. 2.—

Mochturtle-Suppe
Schweden-Platte
Gänsebraten
auf Gärtnerin-Art
Ananas mit Sahne

Sonntag abend: Stimmungs-Konzert (Hassenpflug).

Frankfurter Hof

Webergasse 37

Inh.: Alf. Haas

Verkehrs-Sonntag

Mittagstisch von 12—3 Uhr

Mk. 1.10

Kraftbrühe
mit Einlage
Kasseler
Rippenspeer
mit verschiedenen
Salaten und
Bratkartoffel
mit Dessert M. 1.30

Mk. 1.80

Kraftbrühe
mit Einlage
Gansbraten
Kartoffel
Salat
Kompott
Dessert

Männergesang- Berein „Eintracht“

Mitglied der M.-Z.-V. und des Deutschen Sängerbundes.

Sonntag, 30. Oktober 1927, abends 6 Uhr,
im Vergnügungspalast, Dohheimer Straße

26. Stiftungsfest

Konzert, Theater, Ball, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage Wiesbaden
Mauergasse 6
Telephon 7577.

Apparate

mit neu konstruierter Tonführung
Unübertroffene Klangfülle, naturgetreue Wiedergabe.



Schall-Platten

in größter Auswahl (neueste Raunion - Aufnahmen) vorrätig.
Künstler-Platten!

Niedrige Preise! Bequeme Teilzahlung! Zwanglose Besichtigung und Vorführung! Reparaturen an allen Fabriken prompt u. billig.

Ed. Lübke, Wellritzstraße 39

Telephon 6834.

Hotel-Restaurant „Zum Bären“

Bä. enstraße 3

Sonntag, den 30. Oktober

Diner à Mk. 1.30

Hühnersuppe
Wildschweinsrücken nach Jägerart
Sultancreme

Diner à Mk. 1.80

Hühnersuppe
Seezungenfilet nach Admiralsart
Prager Schinken garniert
Sultancreme

Tagesplatte in großer Auswahl.

Dortmunder Aktienbier — Gut gepflegte Weine.

Saal für kleine Gesellschaften.

Souper à Mk. 1.30

gem. Delikatessplatte

oder

Kalbssteak Prinzess,

Auflauf Rotschild

Souper à Mk. 1.80

poschierte Eier nach Königin

gemischte Delikatessplatte

oder

Kalbssteak Prinzess

Auflauf Rotschild

Rundfunk-Programme

Sonntag, 30. Oktober.

Frankfurt (H. 428). 8.30 Uhr
Religiöse Morgenfeier. 10.30 Uhr
Die Sternstunde. Vortrag: Die
Erziehung meines Kindes zur
Ruh und durch die Kunst.
12 Uhr Mittagskonzert. 14 Uhr
17 Uhr Schallplattenkonzert. 14 Uhr
Aus Hamburg: Rundfunk-
konzerte. 15 Uhr Aus dem
Stadion Fußball-Weltmeisterschaft.
17 Uhr Konzert des Haus-
orchesters. 18 Uhr Stunde des
Rhein-Währischen Verbandes für
Hilfsbildung. Vortrag: Welche
Rolle spielt der Künstler?
19 Uhr Vortrag: Die Wä-
rrente und Hinterbliebenen-
versorgung für die Angehörigen
durch die Angehörigen-Ver-
sicherung. 19.30 Uhr Sport-Rach-
richten. 20 Uhr Stunde der
Frankfurter Zeitung. 20.30 Uhr
Klein-Konzert. 20.30 Uhr
Sprechstunde. — Unschliefend Opern-
abend. Darauf: Alte Langmuß.

Stuttgart (H. 379). 11.30 Uhr
Evangel. Morgenfeier. 12 Uhr
Karl Adelsheim und die Revue
„Wahnsinniges Theater“ von Herr
Hauptmann. 14 Uhr Nachmit-
tags-Konzert. 18.15 Uhr Vor-
trag: Das alte Theater. 18.45 Uhr
Unterhaltungsmusik. 19.30
Uhr Vortrag: Vom roten Faden
und von anderen Geschichten.
19.30 Uhr Vortrag: Soziale —
ein moderner Gedanke. 1.30 Uhr
Vortrag: In der Welt der
Leben. 20 Uhr Vortrag: Das
milde und das harte Leben.
20.30 Uhr Vortrag: Der
Künstler. 22.30 Uhr
Langmuß.

Berlin (H. 483). 9 Uhr Morgen-
feier. (Informationen-Vorleser).
12 Uhr Aus dem Wiener- und
Hörsaal. 12.30 Uhr Vortrag:
Der deutsche Erzähler.
14.30 Uhr Stunde des
Markenmänners. 15 Uhr Vor-
trag: Bodenbearbeitung und
Fruchtfolge vom Standpunkte
des Pflanzenwachstums. 15.30 Uhr
Für unsere Kleinen: Die Wä-
rrente der Kapitän Junz. 16.30
Uhr Unterhaltungsmusik. 18.40
Uhr Vortrag: Vom roten Faden
und von anderen Geschichten.
19.30 Uhr Vortrag: Soziale —
ein moderner Gedanke. 1.30 Uhr
Vortrag: In der Welt der
Leben. 20 Uhr Vortrag: Das
milde und das harte Leben.
20.30 Uhr Vortrag: Der
Künstler. 22.30 Uhr
Langmuß.

Montag, 31. Oktober.

Frankfurt (H. 428). 11.30 Uhr
Hilfsbildung des Gläubigen
aus dem Darmstädter Schloß.
12.30 Uhr Die Stunde der Ju-
gend. Vortrag: Mit einer Über-
sicht über die Jugend.
14.30 Uhr Rede über die Jugend.
17.45 Uhr Die Stunde der Ju-
gend. Vortrag: Mit einer Über-
sicht über die Jugend.
19.30 Uhr Rede über die Jugend.
20.30 Uhr Rede über die Jugend.
22.30 Uhr Rede über die Jugend.

Stuttgart (H. 379). 11.30 Uhr
Hilfsbildung des Gläubigen
aus dem Darmstädter Schloß.
12.30 Uhr Die Stunde der Ju-
gend. Vortrag: Mit einer Über-
sicht über die Jugend.
14.30 Uhr Rede über die Jugend.
17.45 Uhr Die Stunde der Ju-
gend. Vortrag: Mit einer Über-
sicht über die Jugend.
19.30 Uhr Rede über die Jugend.
20.30 Uhr Rede über die Jugend.
22.30 Uhr Rede über die Jugend.

Berlin (H. 483). 11.30 Uhr
Hilfsbildung des Gläubigen
aus dem Darmstädter Schloß.
12.30 Uhr Die Stunde der Ju-
gend. Vortrag: Mit einer Über-
sicht über die Jugend.
14.30 Uhr Rede über die Jugend.
17.45 Uhr Die Stunde der Ju-
gend. Vortrag: Mit einer Über-
sicht über die Jugend.
19.30 Uhr Rede über die Jugend.
20.30 Uhr Rede über die Jugend.
22.30 Uhr Rede über die Jugend.

Verbessern Sie Ihren
Empfang mit der neuen
Lautsprecher-Röhre



RE 134

Der Erfolg ist
überraschend!

TELEFUNKEN



Marke „Adler-Orchestra“

Größtes Lager am Platze in:

Kinder-, Koffer- und Haubenapparate, Schrank- und
elektr. Schrankapparate, Truben und elektr. Truben
äußerst preiswert.

Für Restaurationen: **Einwurf-Apparate!**
Apparate-Tische Mk. 25.—, bequeme Teilzahlung.

Großes Platten-Lager
in geräuch. elektr. aufgen. Platten.

Alt. fachm. Reparatur-Werkstätte
Größtes Lager in Sprechm.-Ersatzteilen
zur Verwendung gel. nur echt schwedische Federn.

Traugott Klauss, Wiesbaden

Telephon 4806

15 Bleichstraße 15

Telephon 4806

Thalia - Theater

Das beliebteste Lichtspielhaus Wiesbadens.

Der 1. Damen-Schwimmsportfilm

mit spannender Spielhandlung und interessanten
Wassersport-Aufnahmen.



In den Hauptrollen: **Lee Parry,**
Hans von Schlettow — Henry Stuart — Valeria Boothby

Die „Tägl. Rundschau“ schreibt: „Ein großer Erfolg! Ein Film,
der unbedingt den vollen Beifall des großen Publikums finden
und unzweifelhaft der reizenden Lee Parry viele neue Freunde
erwerben wird. Die sportlichen Kämpfe im Wasser sind aus-
gezeichnet gedreht.“

Dazu ein **großes Beiprogramm:**

Krawall im Harem

Urkommische Grotteske.

Der Alpensegler Udet

(Sein Gleitflug von der Zugspitze.)

Die neue Deullg-Woche!!

Anfang 4, 6¼, 8½ Uhr. — Sonntags ab 3 Uhr.

Ufa-Palast

Wilhelmstr. 34, Fernspr. 7964, Marktpl. 9

Heute:



Der Lebensweg eines
jungen Mannes aus gutem
Hause, eines jungen Stu-
denten, in dramatisch ge-
steigerten Bildern.

Nach dem Roman von **Felix Holländer** aus der
Berliner Illustrierten Zeitung.

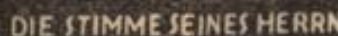
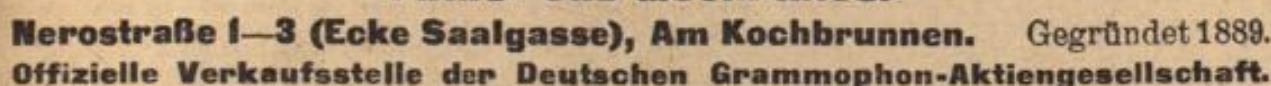
Reichhaltiges Beiprogramm u. Ufa-Woche Nr. 44.

Das Neueste aus aller Welt.

Sonntags: **3 5 7 9**

Großes Orchester mit Oskalyd-Orgel.

Mäßige Preise
von Mk. 1.— bis 3.—



**Seit mehr
als 25 Jahren
führende Marke!**

Die nach patentierten neuesten elektrischen Ausnahme-Verfahren hergestellten Polyfar-Raumtonplatten gehören auf dem Musikinstrument „Elektrigrammophon“, sind ein Ereignis!

:NEUERSCHEINUNGEN:
OSKAR FRIED

Bestell-Nr. *19739 - 2 m - „Diehler und Bauer“
Ouverture I. und II. Teil Suppé
Plattenpreis 5.- RM

Bestell-Nr. * 86598 - 4 m - „Wilhelm Tell“
Ouvertüre, I. und II. Teil Rossini
Plattenpreis 7.50 RM

Bestell-Nr. *66599 · 4 m. „Coriolan“, Ouver-
türe, I. und II. Teil Beethoven
Bestell-Nr. *66600 · 4 m. „Egmont“, Ouver-
türe, I. und II. Teil Beethoven

Plattenpreis 7.50 RM

Bestell-Nr. 66584 · 4 m · „Cavalleria rusticana“, Intermezzo Mascagni
Plattenpreis 7.50 RM

Bestell-Nr. *86608 - 4 m - „Christelfeld“
Ouvertüre, I. und II. Teil Pflanze
Plattenpreis 7.50 RM

Bestell-Nr. *86587 - 4 m. „Die Meistersinger“
Vorspiel, I. und II. Teil Wagner
Bestell-Nr. *86588 - 4 m. „Lohengrin“, Vor-
spiel, I. und II. Teil Wagner
Plattenpreis 7.50 RM

Bestell-Nr. *86549 - 4 m - „Der Geburtstags
der Infantin“, I. und II. Teil Schreke
Plattenpreis 7.50 RM

Orgel der Michaeliskirche, Hamburg
(Größte Orgel Europas)
Bestell-Nr. *66555 - 4 m - Toccata d-moll
op. 59 Reg.

Bestell-Nr. *69857 • 6 m. „Intermezzo“
I. und II. Teil Richard Strauss
Bestell-Nr. *69864-66 • 6 m. „Sinfonie G-moll“
W. A. Mozart
Plattenpreis 8.75 RM

Unverblidliche Vorführungen
in allen offiziellen
Verkaufsstellen

DEUTSCHE
GRAMMOPHON
AKTIEN-GESELLSCHAFT

in großer Auswahl
Günstigste Teilzahlung.
Schallplatten.
Tausende am Lager
stets die neuesten
Polyphar - Aufnahmen.
Separater Vorspielraum
Ewald Stöcker
52 obere Webergasse 53
Tel. 3498 Gegr. 1887

Carbo Estimada

Günstige Zahlungsbedingungen.

Günstige Zahlungsbedingungen. K 77

Großtage

in Mänteln

Besuchen Sie uns,

Sie werden kaufen



Moderner
Plüsch-Mantel
in hübscher Ausführung Mk. **35⁰⁰**

Neuer
Wickel-Mantel
aus bestem Velour de laine, mit Biesen-
Verarbeitung und modernem Plüschbesatz Mk. **36⁵⁰**

Hochaparter
Velour-Mantel
in marine, schwarz und farbig, mit großem
Bubikragen und Pelzimitat.-Besatz Mk. **36⁰⁰**

Aparter
Velour-Frauen-Mantel
ganz auf Damassé gefüttert, mit breitem,
kleidsamen Pelzimitat.-Besatz Mk. **44⁵⁰**

Neuer
Rips-Mantel
 $\frac{1}{2}$ gefüttert, Wickelform, Kragen und vorn
herunter mit neuartiger Pelzgarnitur Mk. **49⁵⁰**

Der moderne
Wickel-Mantel
aus gutem Rips-Ottoman, ganz auf Damassé
gefüttert, mit echtem Schakalpelz in natürl. cher
Größe mit Kopf und Schweif Mk. **54⁰⁰**

J. Guttmann

WIESBADEN

KOM-GES

Straitsville in Flammen!

(Der heroische Kampf einer auf brennenden Kohlenlagern stehenden Stadt.)

Von M. P. Englich.

Wer hält es wohl für möglich, daß es auf der Erde eine Stadt gibt, deren Fundamente auf Feuer gebaut sind, und deren Bewohner den plötzlichen Flammentod stets vor Augen auf eben diesem Grund friedlich und arbeitsam leben?

Diese Stadt, für unsere Begriffe ein regelrechtes Tor zur Hölle, befindet sich bei Ohio und heißt Straitsville. Von der Spitze des die Siedlung krönenden Hügels aus kann man, soweit das Auge reicht, Tausende von Miniaturvulkanen in dichter Reihenfolge sehen, die Wüsteneien um sich schaffen, und weitere, blühende Landstriche einem sicheren Tode weihen. Betritt man einen Kratertrand, sieht man tief in der Erde die heftig brennende Flamme des Feuers, das hier seit 1884 ununterbrochen brennt. Seine Flammen haben reiche Kohlenadern aufgetrieben und ein Ende seiner verheerenden Tätigkeit über und unter der Erde ist noch nicht abzusehen.

Es sind nun 43 Jahre her, daß bei Ohio der noch heute unter dem Namen „der Große“ bekannte Kohlenstreit ausbrach. Damals wurde die Blumber Mine von den Lohn-erhebungen fordernden Bergleuten angesprochen, und keine Macht der Welt hat bisher dem damals mutwillig angerichteten Unheil Einhalt gebieten können. Im Anfang brannte nur ein einzelnes Flö, das, bei den damaligen erheblichen Anruhen, zu wenig beachtet wurde. Erst als 50 000 Morgen des Kohlenlagers, eines der größten der Welt, schwelgen und in Flammen standen, wurde man aufmerksam. Hilfe kam zu spät. Der langsam unter der Erde fortschreitende Feuerbrand spottete und spottet jedem Lösungsversuch.

Den Anwohnern jener Gegend ist die stets drohende Gefahr schon zur Alltagsarbeit geworden. Ruhig bauen sie ihre Häuschen auf dem unsicheren Grund. Zerstört eine plötzliche hervorbrechende Stichflamme einmal ein Anwesen, wird daraus kaum mehr viel Aufgebens gemacht. Der Siedler sucht zu retten, was er kann, und baut in 100 Meter Entfernung ein neues Haus auf. In dieser Gleichgültigkeit der Bewohner jener Katastrophengebiete mag es vielleicht liegen, daß nur selten Kunde von dem Kuriosum, das ihnen alljährlich ist, in die Welt gelangt. Durchfährt man die Straße, die quer durch das gefährdete Gebiet führt, sieht man überall Tafeln, die auf die ständig lauende Gefahr auf-

merksam machen und vor Erdrutschen warnen. Eine nur zu berechnete Warnung! Es ist ein Kunststück, die Straße zu befahren, denn alle paar Tage ereignen sich hier solche Erdrutsche.

Im Herzen dieses „Feuerlandes“ leben Duzende von Menschen, die unermüdlich täglich neue Minengänge graben, wenn ihr Arbeitsplatz des vorhergehenden Tages ein Raub der Flammen geworden ist. Diese Bergleute kämpfen mit dem Schicksal einen gigantischen Kampf, demgegenüber gewöhnlicher Bergbau ein Kinderspiel scheint. In auch der Gewinn aus den unerzschöpflichen Lagern ein erheblicher, so ist doch die Kaltblütigkeit der Menschen zu bewundern, die hier einem Gewerbe nachgehen, das an Gefährlichkeit auf der Welt nicht seinesgleichen hat.

An manchen Hügeln schleudern Gefire ihre tosenden Wassermengen in die Luft. Große, rotglühende Adern durchlaufen die Erde zwischen den verholzten Stämmen eines einst grünen Waldes. Ein Fluß durchfließt das Tal, der selbst bei niedrigem Wasserstand von dichten Dämpfen eingehüllt ist. Überall sieht man weite Streden von der unterirdischen Hitze verdorrt. In anderen, nur warmen Teilen wieder, kann man mitten im Winter die schönsten Blumen pflanzen. Neben den Ruinen des halb eingestürzten Schulhauses und der halb von den Flammen vernichteten Häuser Alt-Straitsvilles erheben sich in nur geringer Entfernung die Neubauten der gleichen Bewohner, die mit größter Selbstverständlichkeit hier bleiben, und denen jeder Gedanke an Flucht fernliegt.

Das Feuer aber ist nicht das einzige mörderische Element in „Feuerland“. Die heiße Kohle entwickelt höchst gefährliche Dämpfe, das schwarze Gas genannt, die schon manchem zum Verderben wurden. Besonders groß ist die Gefahr für die Kinder. Spielend kommen sie an einen Kratertrand und, von den giftigen Gasen betäubt, fallen sie rettungslos in das brodelnde Feuermeer.

Der Laie, der je einmal in das bedrohte Gebiet kommt, wirft natürlich stets sofort die Frage auf: „Ist es nur ganz unmöglich, die Wut des Feuers zu dämmen?“ Die Antwort wird immer ein kategorisches „Nein“ sein. Verschiedene Privatvermögen und große Summen öffentlicher Gelder sind schon in dieses Unterfangen gesteckt worden. Bohrlöcher triumphierte das Element über menschliches Können. Die Kohle ist von solcher Güte, und liegt so nahe an der Oberfläche, daß jeder Lösungsversuch schon im Keime erstickt. So pumpt man einmal drei Jahre lang dauernd kaltes Wasser in die Erde, das Feuer brannte nur noch heller. Entweder sickerte das Wasser unter dem Feuer weg, oder es

wurde zu Dampf, und neue Krater entstanden. Die gebräuchlichste Methode beim Löschen brennender Flö besteht darin, die Luft von dem brennenden Teil zunächst völlig abzuschließen, und so das Feuer zu erstickten. Genau so verfuhr man hier. Aber die brennende Kohle fiel in sich zusammen, die Erde rutschte nach, und hierdurch belamen die Flammen immer wieder neue Nahrung. Verstopfte man auch die Minengänge, das unmittelbar unter der Oberfläche zuleitende Feuer erzwang sich einen Ausweg. Bei solchen Gelegenheiten waren Stichflammen von 50 Fuß Höhe keine Seltenheit.

Die Kohlenlager des Tales müssen ungeheure sein. 40 960 Morgen mit ungefähr 693 320 000 Tonnen Kohle wurden bisher zerstört. Die Verluste der Minengesellschaften belaufen sich auf Millionen und Abermillionen. Noch ist kein Ende abzusehen; vielmehr scheint die grandiose Katastrophe erst im Anfangsstadium zu stehen.

Neues aus aller Welt.

Die Veruntreuungen bei der Sparkasse Siegen. Der Rentant Bider von der Sparkasse Siegen, der nach Unterschlagung von 36 000 Mark verhaftet war, wurde in Schaffhausen in der Schweiz verhaftet. Der Antrag auf Einleitung des Auslieferungsverfahrens ist bereits gestellt.

Blutige Schlägerei bei einem Richtfest. In Hamm kam es bei einem Richtfest zu einer wüsten Schlägerei zwischen den Zimmer- und den Maurerleuten und anderen Teilnehmern am Richtfest. Durch Messerstiche wurde ein Mann sofort getötet, während zwei andere schwere Verletzungen davontrugen. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Keine Besuche mehr in Konnersreuth. In weiterer Durchführung der Kundgebung der Freisinger Bischofskonferenz hat, wie die „Germania“ meldet, der Kapitularvikar und Weihbischof der Diözese Regensburg, der Theresie Neumann von Konnersreuth, deren Eltern und dem Ortspfarrer den dringenden und heralichen Wunsch ausgesprochen, daß im allgemeinen kirchlichen Interesse und in Rücksicht auf die Gesundheit der Theresie Neumann alle Empfänge eingestellt werden sollen.

Der Schal der Nadora Duncan. Wie dem „Journal“ aus Rizza gemeldet wird, ist der Schal, mit dem Nadora Duncan jüngst auf einer Autofahrt erdrückt wurde, von einer jungen Amerikanerin aus Honolulu, der Tochter eines Ananasplantzers, für die Summe von 50 000 Franken gekauft worden.

ZUCKER

zur Weinverbesserung

in weißen, garantiert echten, direkt selbst aus Java importierten

Ind.-Rohrzucker, 1927^{er} Ernte,

sowie in weißen Kolonial-Rohrzucker

garantiert echten bis zu den feinsten Qualitäten.

Inlands Kristallzucker

Ausland Rohrzucker-Champagnerkandis

in Säcken und Kisten, für sofortige und spätere Lieferung. Auf Wunsch bemusterte Offerte.

SIEGM. SELIGMANN-WEIL

Zuckergroßhandlung Bingen a. Rh. Fernsprecher 271

Neuster Möbel-Lastzug

Friedrich Zander jr. & Co. Wiesbaden

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.

Wiesbaden Fernspr. 9048/49



Bahnhofstraße 2, Part.

Grosse Küchenmöbelschau!!

In unseren Ausstellungsräumen

Moritzstr. 7 (durch den Toreingang)

veranstalten wir bis auf weiteres eine große

Küchenmöbelschau!!!

Bei der Riesenauswahl unserer erstklassigen modernen Modelle werden auch Sie eine Ihrem Geschmack entsprechende Küche zu niedrigsten Preisen finden.

Auf Wunsch gewähren wir langfristige Teilzahlung!

Am Verkehrs-Sonntag geben wir einem jeden Käufer einen „Sonder-Rabatt“.

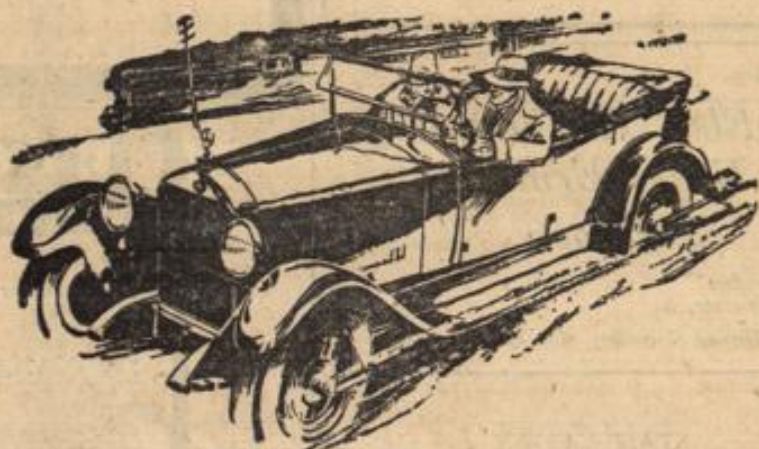
Kleff & Co.

Möbel- und Bettenhaus

Moritzstraße 7 (Toreingang)

Freie
Lieferung.

Beachten Sie auch unsere Laden-
räume Schwalbacher Str. 23



Gute Fahrt

ist nicht vom Zufall abhängig. Wählen Sie das richtige Verkehrsmittel, dann werden Ihre Reisen eine Freude für Sie sein und Erholungsstunden für Sie bedeuten. Mit dem

8/38 PS MERCEDES-BENZ

Sechszylinder

erreichen Sie mühelos die Durchschnittsgeschwindigkeit des D-Zuges, haben keinen Ärger über Zugverspätungen, überfüllte Wagen, schlechte Anschlüsse, fahren so bequem wie Sie es sich nur denken können, sind pünktlich und sicher am Ziel. Eine unverbindliche Probefahrt, zu der wir Sie jederzeit gerne einladen, wird Sie überzeugen!

Vollständig automatische Zentralschmierung / Vierradbremse mit Servo-
wirkung / Vier Stoßdämpfer / Benzin-Uhr / Thermostat / Luft-, Ben-
zin- und doppelter Ölfilter / Diebstahlsicherung usw.

Offener Viersitzer	M. 7800	3 Sitzer Cabriolet	M. 9500
Innenlenker	M. 8600 bis 8900	4 Sitzer Cabriolet	M. 9800

Preise ab Werk

DAIMLER-BENZ A.-G.

Verkaufsstelle Frankfurt, Abt. Personenwagen Rathenauplatz 14, Fernruf Hansa 2440/2441

Vertretung: F 168

Schäufele & Co., Wiesbaden, Mainzer Straße 88, Fernruf 3885.

Das grosse Möbel-Spezialhaus

bietet Außergewöhnliches in kompl. Wohnungseinrichtungen und bittet um Besichtigung der sehenswerten Ausstellung.
Ein kleiner Auszug aus den riesigen Lagerbeständen:

Eine **moderner Schlafzimmer**
Partie hell Eiche, extra schwere Arbeit, mit reichen Schnitzereien, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor und 2 Betten.
Rm. 450.—, 500.—, 550.— und höher.

Eine **moderner Schlafzimmer**
Partie Eiche, räucherartig, schwere Ausführung, mit großem, 3tür. rund gebaut. Kommodenspiegelschrank, Waschoilette mit hoher Marmorrückwand und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor und 2 Betten.
Rm. 650.—, 750.—, 850.— u. höher.

Eine **hocheleg. Schlafzimmer**
Partie Mahagoni, Gold-Birke, Kirschbaum, ital. Nußbaum, naturpoliert, mit großen 3tür. Spiegel- oder rund gebauten Kommodenspiegelschränken, Waschoilette mit moderner Marmorrückwand und Spiegelaufsatz oder Frisiertoilette, 2 Nachtschränke m. Marm., 2 Betten.
Rm. 650.—, 750.—, 850.— und höher.

Eine **Speisezimmer**
Partie echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Auszieh-tisch und echte Lederstühle.
Rm. 500.—, 600.—, 700.— und höher.

Eine **moderner Herrenzimmer**
Partie echt Eiche gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomat-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibstisch und echte Lederstühle.
Rm. 450.—, 550.—, 650.— und höher.

Eine **moderner Küchen**
Partie naturlasert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kachelinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränken mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle.
Rm. 200.—, 225.—, 250.— und höher.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Alice Kerman

Dr. med. Richard Kehrmann

Verlobte

Wiesbaden (Nottingham)
Martinsstraße 7

Frankfurt a. M.
Böhmerstraße 7

Yvonne Kassel
Willy Wiegand
Dentist

Verlobte

Webergasse 46

Kiedricher Straße 10

Statt Karten.

Else Nussbaum
Ernst Ermann

Verlobte

Wiesbaden
Schenkendorferstr. 6

Trier

Zu Hause Sonntag, den 6. November

STATT KARTEN

Ihre Vermählung geben bekannt

HEINRICH LEIS
SOPHIE LEIS
geb. Seipel

Wiesbaden, 29. Oktober 1927.
Erathstraße 15.

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. phil. Cornelius Schaefer
Elisabeth Schaefer
geb. Geiss.

Wiesbaden
den 29. Oktober 1927

Bahnhofstraße 111

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche, Blumen und Geschenke sagen wir herzlichsten Dank.

Karl Schwindt u. Frau
geb. Gemmer.

Moritzstraße 30.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit, für die schönen Spenden und Blumengrüße sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Karl Schaaf u. Frau
Camilla, geb. Hemberger

Wiesbaden-Sonnenberg, Kapellenstraße 22.

Für die anlässlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Ehrungen, vielen Blumen und Glückwunschschriften auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

August Klug u. Frau.

Erich Stephan

Kleine Burgstraße

Ecke Höfnergasse

Das Fachgeschäft für den gepflegten Haushalt

bittet um Beachtung der
Schaufenster am Verkehrs-Sonntag

Schreibmaschine, ab 50.—
Greif Stempelbinder 35.—
Pagerkarte 352 Wiesbaden

Kupferkessel



Kesselöfen

GEBR. FLIEGEN
Kupferschmiede
Wagemannstr. 31, Ecke
Höfnergasse

Rheingauer Obst.

Tafelbirnen 16—20 M.
Balkenbirnen 14—16 M.
Wirtschafts-Äpfel und
Birnen 8—10 M.
frei Haus gegen Kassa.
Obstbaumschulen
Carl Bont, Niederwalluf,
Telephon Eltville 120.

CREPE-SOHLN
NICHT KAPUTT ZUKRIEGEN

billig,
weil sie länger halten als das
Schuhzeug

chic
weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-
Sohlen eigenartig und flott wirkt

gesund,
weil die Crepe-Sohlen wasserdicht
und warm sind

angenehm,
weil sie einen elastischen Gang
ohne Ermüdung bewirken und,
weil der Fuß keine Unebenheiten
und Steinchen durch die Sohle fühlt

praktisch,
weil die Sohlen mit Leichtigkeit
unter jede Art Schuhzeug zu kleben
sind und

modern,
weil jeder fortschrittlich veranlagte
Mensch die Crepe-Sohlen trägt
und sie nie wieder missen möchte



Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport
Seid sparsam und klug, verlangt nur die echten
auf der Plantage selbst fertig hergestellten

ORIGINAL-CREPE-SOHLN
THE RUBBER GROWERS' ASSOCIATION, 2, 3 u. 4 IDOL LANE LONDON E.C. 3

Max Hess

Telephon 7331

5 Taunusstraße 5

Telephon 7331



Stets das Neueste

in elektr. Beleuchtungskörpern und elektr. Hausgerät.

F44

Englisches Schuhhaus!

19 Schwalbacher Straße 19

Stiefel u. Halb-Schuhe
Sport-Schuhe



Damen-Schuhe 14.90 Mk.
Einz. Paare 35-42, vorh. 25.-, jetzt

Russische Stiefel, Motorrad-Stiefel,
Kinder-Schuhe.

Nur Qualitäts-Ware!

Kistenzettel

mit verschiedenen Auf-
drucken stets vorrätig

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Für die mir aus Anlaß meines 80. Geburts-
tages in so reichem Masse erwiesenen Aufmerk-
samkeiten, wie Blumenpenden, Telegramme,
Gratulationen und Geschenke, sage allen auf
diesem Wege meinen herzlichsten aufrichtigsten
Dank.

Wilhelm Weygandt.

Wiesbaden, 28. Okt. 1927
Nerostraße 38.

F289

Nachruf.

Am 27. Oktober 1927 verschied nach kurzem
Leiden unser Werkmeister

Herr Heinrich Waldschmidt.

Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen, treuen und
fleissigen Beamten, dessen Andenken wir stets in Ehren
halten werden.

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert
Amöneburg (Mainz-Kastel).

Die Wirkung unserer billigen Preise für gute Möbel zeigt sich in der lebhaften Kauflust

Auch Sie tun gut, vor Ihrer Entscheidung unsere Ausstellung — die größte und schönste ihrer Art — zwanglos zu besuchen und sich von den Vorteilen zu überzeugen, welche wir Ihnen bieten.

Moritz Herz & Cie, Wiesbaden, Friedrichstraße 38



Burberry-Regenmäntel

für Herren u. Damen
mit einknöpfbarem
Kamelhaarfutter.

Alleinverkauf:

Fr. Vollmer
Feine Herrenschniderei
Rathausstraße 3.

2044

Für jedes Heim

günstige Gelegenheit zur Anschaffung von
prima deutschen und Perser Qualitäts-

Teppichen

ohne Anzahlung, lieferbar gegen Monatsraten von
Mk. 10.— an. Diskrete Abwicklung. Fordern Sie
unverbindlichen Vertreterbesuch. Vertreter ständig
am Platz — Zuschriften an

W. Wagmann

Martinstraße 15 — Telefon 7104

**Brillanten
Gold und Silber**

auch auf Teilzahlung.

Fritz Lehmann, Juwelier
Goldgasse 18, Beckhaus Langgasse
Gegründet 1894

Bitte ausschneiden!

**Reparatur- und Dampf-
Bügel-Anstalt „Bliß“**

Dohheimer Str. 30. Tel. 2179.

Herren-Anzüge, bügeln und entstauben, Herren-
Mäntel, bügeln und entstauben, nur 2.—
Kostüm u. Kleider, bügeln u. entst. nur
Herrenhemden, bügeln und entstauben, nur 80 Pf.
Kitteln und Salenden teilsweise. Inh.: W. Böhm.

Adreßbuch der Stadt Wiesbaden und Umgebung für 1928

Das Straßen- und Häuser-Verzeichnis

unserer Adreßbuch-Ausgabe 1928 liegt vom
31. 10. 27 bis einschl. 4. 11. 27 von 9—12 und
3—5 Uhr in unserem Verlagskontor Luisen-
straße 23 Vorderhaus Erdgeschoß

zur allgemein. Einsichtnahme auf.

Wir bitten von der Einsichtnahme weitest-
gehend Gebrauch zu machen, damit alle seit
der Hauslistenaufnahme eingetretenen Adressen-
änderungen usw. noch berücksichtigt werden
können.

2087

Druck und Verlag:

CARL RITTER G.m.b.H.
Luisenstraße 23 — Fernruf 6103 und 6104

Drucken Sie am besten
Singer Nähmaschinen



Die
SINGER
Nähmaschine
mit Motor und Nählicht

Für jeden Haushalt
unentbehrlich
durch ihre vielseitige
Dermendbarkeit

Defestgehende
Zahlungsanfertigungen
Mäßige Monatsraten

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESellschaft
Wiesbaden, Langgasse 16 Tel. 5062

1981

Am Verkehrs-Sonntag
auf sämtliche

Lederwaren und Koffer
10% Rabatt

Theodor Jung Sattlerei nur
früher GRABENSTR. 9
F. Melnecke am Bäckerbrunnen

Wasch und Plätt-Anstalt

Blütenweiss

Blüchersstr. 6 - Tel. 3164

**Stärkewäsche wie Neu
Damen- und Haushaltswäsche
Gardinienspannerei**

Annahmestelle: Nerostraße 39, bei Rinke

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

30. Oktober 1927, 21. Sonntag nach Pfingsten.

Fest: Jesus Christus-König.

Von Allerheiligenmorgen bis Allerheiligenabend
können die Gläubigen bei Empfang der hl. Sakra-
mente zugunsten der Armen Seelen einen vollkomm.
Ablass gewinnen, so oft sie die Kirche besuchen und
entsprechende Gebete verrichten.

Konstantinische. hl. Messen sind um 6 u. 6.45,
7.30 Uhr in hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr Kinder-
gottesdienst (Amt). Um 10 Uhr feierl. Hochamt mit
Predigt. 12 Uhr letzte hl. Messe. Nachm. 2.30 Uhr
Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Schluss-
predigt der Christenwoche. — Dienstag fest Aller-
heiligen. Gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung
wie am Sonntag. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. Um
2 Uhr nachm. feierl. Vesper, danach Totenwache. An-
schließend Prozession auf den alten Friedhof. Abends
6 Uhr Allerheiligenandacht. Mittwoch Gedächtnis
Allerheiligen. hl. Messen halbstündlich von 6 Uhr an,
7.15 Uhr Amt für den + Prälaten Dr. Adam Keller.
Um 8 Uhr Gottesdienst für die Schüler und Schüle-
rinnen. 8.45 Uhr Allerheiligenamt, zugleich als Kinder-
gottesdienst. Nach dem Amt noch zwei hl. Messen.
Abends 6 Uhr Allerheiligenpredigt. An den Wochen-
tagen sind die hl. Messen um 6.15, 7.15 und 9 Uhr.
Abends 6.15 gestiftete Allerheiligenandacht. Am Frei-
tag morg. von 6.15 Uhr an öffentliche Anbetung, um
7.15 Uhr Amt mit Segen, abends 6 Uhr hl. Schluss-
andacht. Am Freitag 9 Uhr hl. Messe für den verst.
Geistl. Rat Gruber. Samstag 8 Uhr Schulumesse für
die Engl. Frauen. Beichtgelegenheit am Sonntag
morgens von 6 Uhr an, Montag von 5—7 und nach
8 Uhr. Allerheiligen- und Allerheiligenmorgen von 6
Uhr an, Allerheiligennachm. von 5—7 Uhr. Donner-
stag von 5—7, Freitag morgens von 6.15 Uhr an und
Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Mariastiftung. 8.30 Uhr erste hl. Messe, um
8 Uhr 2. hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr
Hochamt mit Predigt, abends 8 Uhr Andacht mit
Segen, Montag abends 8 Uhr Schluss der Rosenkranz-
andacht. Dienstag fest Allerheiligen (geb. Feiertag).
Gottesdienst wie an Sonntagen. Nachmittags
2.15 Uhr Allerheiligenwache. 3 Uhr Prozession auf
den alten Friedhof. Dienstag abends 8 Uhr Aller-
heiligenandacht. Mittwoch Allerheiligen. Von 6 Uhr an
hl. Messen. Während der Ottag von Allerheiligen um
8 Uhr abends Allerheiligenandacht. Beichtgelegenheit:
Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, ebenso Montag.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr
2. hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hoch-
amt, 11.30 Uhr Andacht für den Männerverein, 6 Uhr
Andacht und Messe an das hl. Herz Jesu. — Am fest
Allerheiligen ist der Gottesdienst wie an Sonntagen.
Nachm. 2.15 in Allerheiligenwache, abends um 8 Uhr
in Allerheiligenpredigt. Am Mittwoch Gedächtnis
Allerheiligen. Von 6 Uhr ab halbstündlich hl. Messen.
Um 8 Uhr Seelenamt für die Verstorbenen der Ge-
meinde, zugleich Kindergottesdienst. Während der
Allerheiligen-Otttag täglich abends 8 Uhr ist Andacht.
Freitag morg. 6.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnungsmesse.
Um 7 Uhr ist Schulumesse. Abends 8 Uhr Predigt u.
Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30
Uhr an, Montag nachm. 5—7 und von 8 Uhr an,
Allerheiligen früh von 6.30 Uhr an, Donnerstag
nachm. von 5—7, Samstag von 4—7 u. von 8 Uhr an.

Ellenbachkirche. 7.15 Uhr Frühmesse, 8.15 Uhr
Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Pre-
digt, 11.30 Uhr letzte hl. Messe. Abends um 6 Uhr
Rosenkranzandacht. In der Woche sind hl. Messen
um 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Am Dienstag ist das fest
Allerheiligen. Die hl. Messen sind wie am Sonntag.
Abends 8 Uhr ist Allerheiligenpredigt mit Andacht. Am
Allerheiligen (Mittwoch) sind von 6 Uhr an halb-
stündlich bis 8.30 Uhr stille hl. Messen. Um 8.30 Uhr
feierl. Requiem für alle + Christgläubigen. In der
Otttag sind jeden Abend 7.30 Uhr Allerheiligen-
Andachten. Beichtgelegenheit: Samstag von 3.30—7
und nach 8 Uhr Sonntag früh 6.15—8.15 Uhr. Mon-
tag, Dienstag und Donnerstag nachm. 5—7 Uhr. hl.
Kommunion vor und nach den beiden ersten heil.
Messen und nach Bedarf. Am Freitag ist um 8 Uhr
früh Seelenamt mit Segen, abends 7.30 Uhr Andacht.

Mikatholische Gemeinde, Schwalbacher Straße.
Sonntag vorm. 10 Uhr Amt mit Predigt. Dienstag,
1. Nov., Allerheiligen, abds. 6 Uhr Totengedächtnis-
feier mit Predigt. Pfarrer Eder.

English Church, Frankfurter Straße 3.
Services on Sunday, October 30. Holy Communion
8.30. Mattins & Sermon 11. Evensong & Address 6.

Freireligiöse Gemeinde, Erbauung am 30. Okt.
früh 10 Uhr im Stadtpark-Sitzungsraum des Rathauses
von Prediger Taesler-Frankfurt. Thema: „Der alte
und der neue Glaube“.

**Evangel.-luther. Gemeinde (der selbst ev.-luth.
Kirche in Preußen zugehörig), Dohheimer Str. 4. 1.**
Sonntag vormittag 10 Uhr Gottesdienst.

**Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Riedricher
Straße 8.** Sonntag vorm. 10 Uhr Vespertagesdienst.
Donnerstag abends 8.30 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3.
Sonntag nachm. 3.30 Uhr Hauptgottesdienst. Am
Mittwoch abends 8.30 Uhr Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimer Straße 51.
Sonntag vorm. 9.45 Uhr Predigt. 11 Uhr Kinder-
gottesdienst. Abends 8 Uhr Jugendbund. Dienstag
abends 8 Uhr Bibelstunde. — Wiesbaden-Sonnen-
berg, Bierstädter Straße 14. Sonntag abends 8 Uhr
Predigt. Prediger H. Müller.

Baptisten-Gemeinde, Zionsstraße. Adlerstr. 19.
Vorm. 9.30 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr
Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr Predigt. Abends
8.30 Uhr Bibelstunde in Dohheim. Mittwoch abends
um 8.30 Uhr Bibelstunde.

Christl. Glaubensgemeinschaft, Bismarckring 21.
Sonntag vorm. 10 Uhr Andacht. Abends 8 Uhr
Evangelisation. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelst.

Christl. Gemeinschaft, Sonntag abends 8.30 Uhr
Evangelisation in der Aula am Schloßplatz. Mitt-
woch abends 8.30 Uhr Bibelstunde in d. Schwalbacher
Straße 44, Stb. 1.